

AUTONOME PROVINZ BOZEN - SÜDTIROL

Pädagogisches Institut
für die deutsche Sprachgruppe



PROVINCIA AUTONOMA DI BOLZANO - ALTO ADIGE

Istituto Pedagogico
per il gruppo linguistico tedesco

Arbeitsprogramm

2010

**Internes Arbeitsprogramm aufgrund des Tätigkeitsplans 2010
(Beschluss des Direktoriums Nr. 1/10 vom 11.02.2010)**

Inhaltsverzeichnis

	Einleitung	1
1.	Schulentwicklung	2
2.	Unterrichtsentwicklung	6
3.	Fachdidaktiken	17
4.	Sprache in Kindergarten und Schule	32
5.	Sprachenzentren	46
6.	Pädagogische und didaktische Fortbildung für Kindergarten und Schule	50
7.	Schulbücher und Unterrichtsmaterialien	54
8.	Pädagogisch-didaktische Veröffentlichungen	61
9.	Informations- und Öffentlichkeitsarbeit	64
10.	Weitere Vorhaben	65
11.	Externe Evaluation	68
12.	Bibliothek	71
13.	Beauftragungen und Leitungen	72

Einleitung

Das Pädagogische Institut hat die Aufgabe, Entwicklungen im Bildungssystem vorzubereiten und zu begleiten, Kindergärten und Schulen zu beraten und in ihren Entwicklungsprogrammen zu unterstützen, pädagogische Fachkräfte im Kindergarten, Lehrerinnen und Lehrer zu beraten und ihnen Fortbildungsveranstaltungen, geeignete Unterrichtsmaterialien, Schulbücher und Online-Lernumgebungen anzubieten. Damit leistet das Pädagogische Institut Dienste für drei Ebenen:

- das Bildungssystem als Ganzes, also vor allem für Bildungspolitik und Schulverwaltung
- die Teilorganisationen, also Kindergärten und Schulen
- die einzelnen Akteure, also pädagogische Fachkräfte im Kindergarten, Lehrerinnen und Lehrer

Dabei ist es stets das Ziel, die Qualität der Bildungsangebote zu sichern und zu entwickeln und die Professionalität der Akteure zu gewährleisten, um letztendlich den Kindern und Jugendlichen des deutschsprachigen Bildungswesens die bestmögliche Bildung zukommen zu lassen. Deshalb ist besonderes Augenmerk auf die Veränderungsprozesse zu werfen. Das Pädagogische Institut ist aufgerufen, die Veränderungsprozesse in Kindergarten und Schule vorzubereiten, Entwicklungen zu studieren, Umsetzungsmöglichkeiten mit ausgewählten Kindergärten und Schulen zu erproben, die pädagogischen Fachkräfte im Kindergarten, die Lehrerinnen und Lehrer in Fortbildungsveranstaltungen auf die Veränderungen vorzubereiten und bei der Umsetzung, der Dokumentation und Evaluation der Reformen mitzuarbeiten.

Die Arbeit des Pädagogischen Instituts orientiert sich am Leitbild für das deutsche Bildungswesen Südtirols, das im Mai 2007 veröffentlicht wurde.

Das Pädagogische Institut arbeitet dabei eng mit dem Deutschen Schulamt zusammen. Durch diese Kooperation in den verschiedenen Bereichen werden die Arbeiten noch besser aufeinander abgestimmt und können Synergien noch effizienter genutzt werden. Dazu dienen die vier Kompetenzfelder und die Servicestellen. Im Jahr 2010 sollen auf Wunsch der Bildungspolitiker die Zusammenarbeit mit der Berufsbildung und dem Institut für Musikerziehung intensiviert werden. Das Pädagogische Institut hat bereits in der Vergangenheit Dienstleistungen für Berufsschulen geöffnet und ist bereit, dies zu intensivieren.

Mit dem Ausbau der Pädagogischen Beratungszentren in Bruneck, Brixen, Bozen, Meran und Schlanders wurden die Beratungsangebote noch näher an die Kindergärten und Schulen gebracht. Das Pädagogische Institut bietet im Rahmen der Pädagogischen Beratungszentren Beratung, Begleitung und Unterstützung in den Bereichen Schulentwicklung, Unterrichtsentwicklung und fallweise Fachdidaktik an. Das Kompetenzzentrum für die Integration von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund koordiniert die Sprachenzentren, welche die Kindergärten und Schulen bei der Planung und Durchführung von Sprachfördermaßnahmen und interkulturellen Initiativen beraten und unterstützen. Die Sprachenzentren bieten in Zusammenarbeit mit den Schulen aller drei Sprachgruppen und aller Schularten, Sprachkurse für Anfänger, leicht Fortgeschrittene und fallweise für Fortgeschrittene, sowie Sprachkurse zur Bildungssprache und für Eltern an.

Im Folgenden werden die inhaltlichen Schwerpunkte der Arbeit des Pädagogischen Instituts im Jahre 2010 dargestellt:

Tätigkeitsschwerpunkte

1. Schulentwicklung

Schulentwicklung – mit dem Grundgedanken, dass die Schulen selbst zum Motor für ihre Weiterentwicklung und damit für innere Reformen werden sollen – ist in den führenden europäischen Ländern mit guten Bildungssystemen seit 15 bis 20 Jahren konsequent vorangetrieben worden. Mit dem Landesgesetz zur Autonomie der Schulen und dem neuen Bildungsgesetz (Nr. 5, Juli 2008) ist diese Entwicklung auch in Südtirol aufgenommen und im Bildungswesen verankert worden.

Die zentralen Aufgaben der Schulentwicklungsberatung sind die Begleitung der Arbeit an Leitbild und Schulprogramm und die Unterstützung der internen Evaluation.

Neben diesen zentralen Unterstützungsmaßnahmen zur Qualitätsentwicklung von Schulen hat darüber hinaus jedes Teammitglied noch spezielle Themenschwerpunkte wie z. B. die Stärkung der Schülerpartizipation.

Eine weitere Aufgabe besteht in der Planung, Durchführung und Auswertung der Fortbildung der Koordinatoren und Koordinatorinnen für das Schulprogramm.

In Zusammenarbeit mit dem Bereich Unterrichtsentwicklung werden Schulen bei der curricularen Planung unterstützt und begleitet.

Impulse zur Weiterentwicklung können sich für Schulen von Innen und von Außen ergeben. Äußere Anlässe sind z.B. der Bericht der externen Evaluation, die Umsetzung der Rahmenrichtlinien, die (momentan noch bevorstehende) Oberschulreform usw. Innere Anlässe sind z.B. der Umgang mit Ergebnissen aus Selbstevaluationsprozessen, Personal- und Führungswechsel oder einschneidende Veränderungen in der Schülerzusammensetzung. Aufgabe der Schulentwicklungsberatung ist es, solche von der Schule selbst initiierte oder vom Bildungssystem eingeforderte Veränderungsprozesse zu begleiten. Die Beratung erfolgt prozessartig mit einem mittelfristig angelegten Plan, der zwischen Schule und Schulentwicklungsberater/in vereinbart wird.

Der Bericht der externen Evaluation, der von der Dienststelle für Evaluation verfasst wird, ist für die Schule der Ausgangspunkt für weitere Schritte in der Schulentwicklung. Diese Schnittstelle erfordert Abstimmung im beruflichen Handeln zwischen den Mitarbeiterinnen und –mitarbeitern der Evaluationsstelle und Schulentwicklungsberatung.

Die Schulentwicklungsberatung unterstützt die Selbstevaluation an Schulen, die in den vergangenen Jahren hauptsächlich über die SEQuALS-Werkstätten erfolgte. Zusätzlich zu dem Werkstattangebot führt das Pädagogische Institut in Zusammenarbeit mit dem Schulamt und der Abt. 22 (Land- forst- und hauswirtschaftliche Berufsbildung) für das Jahr 2009/10 das IQES-Pilotprojekt weiter. Neue Formen der Unterstützung im Bereich der Selbstevaluation werden geplant und erprobt.

Darüber hinaus ist die Schulentwicklungsberatung im Rahmen der Pädagogischen Beratungszentren in weitere kooperative Netzwerke eingebunden. In diesen dezentralen Einrichtungen ist die Schulentwicklung Teil eines umfassenden Beratungsangebotes für Kindergarten und Schulen.

Inhaltliche Schwerpunkte

T 281/10	Reform und Entwicklung im Kindergarten
T 297/10	Unterstützung von Schulen bei der Erstellung von Schulprogrammen und der Durchführung von Selbstevaluation
T 420/10	Schulung der Koordinatoren/innen
T 694/10	Pilotprojekt: „IQES-online“ – Selbstevaluationsinstrumente für Schulen
T 749/10	Qualifizierung von Schülervertreter/innen

T 281/10 Reform und Entwicklung im Kindergarten

Die Arbeitsgruppe beobachtet die Entwicklung im Kindergarten, greift Fragen, die den Kindergarten betreffen auf, entwickelt Vorschläge und Konzepte oder erstellt Gutachten. Im Allgemeinen geht es um folgende Tätigkeiten:

- Erarbeiten von Maßnahmen zur Begleitung und Umsetzung von Reformvorschlägen (Gesetz Nr. 5/2008 Allgemeine Bildungsziele und Ordnung des Kindergartens und der Unterstufe, Rahmenrichtlinien) – Autonomie der Kindergartensprengel wird ein diskussionsbedürftiger Inhalt
- Anregen von Initiativen in bildungspolitischer Hinsicht – da muss auch ein besonderer Blick auf Männer im Kindergarten gelegt werden
- Weiterentwickeln von Vorschlägen aus den verschiedensten Foren und Arbeitsgruppen sowie aus den Kindergärten; Erkennen der Impulse aus der Fachwelt
- Weiterentwickeln von Vorschlägen, die von Kollegien, Verbänden, Gewerkschaften herangetragen werden
- Prüfen administrativer Sachverhalte und dienstrechtlicher Fragen
- Prüfen der Ergebnisse der Evaluation der Aufgabenbeschreibung der Leiterin und Überlegungen zur neuen Koordinationsaufgabe evtl. auch mehrerer Kindergärten

Besuch eines Kindergartens in Meran deutscher und italienischer Sprache; in Betracht gezogen wird auch der Besuch des Kindergartens in St. Ulrich

Projektdauer: ohne zeitliche Begrenzung

Kooperationspartner: Deutsches Schulamt

Projektkoordinator: Christa Messner

T 297/10 Unterstützung von Schulen bei der Erstellung von Schulprogrammen und der Durchführung von Selbstevaluation

Mit diesem Angebot bietet das Pädagogische Institut Schulen Unterstützung bei der Steuerung ihrer eigenen Entwicklung. Schulentwicklungsberater/innen begleiten Schulen bei der Definition von Innovationen, beim Aufbau der Projektorganisation, sowie bei der Stabilisierung und Implementation des Entwicklungsvorhabens.

Die Schulentwicklungsberater/innen bringen Fachwissen bezüglich Steuerung von Innovationsprozessen, Leitbild, Schulprogramm und Selbstevaluation ein.

Wie der Beratungsprozess gestaltet wird, wie viel Raum Reflexionsprozessen gegeben wird, muss den Erfordernissen der jeweiligen Situation angepasst werden. Metakommunikation und Konfliktarbeit gehört genau so zur Prozessarbeit wie der ständige Blick auf Projektverlauf und Zwischenergebnisse. Aufgabe der Schulentwicklungsberater/innen ist es, durch die Gestaltung der Sitzungsmoderation dafür Sorge zu tragen, dass die Beteiligten hinsichtlich Inhalt und Ziel, sowie auch hinsichtlich ihres Prozesses „auf der Spur bleiben“.

Immer wiederkehrende Arbeitsschwerpunkte sind:

- Überarbeitung und Umsetzung des Schulprogramms
- Planung und Durchführung von Evaluationsvorhaben

- Unterstützung und Begleitung bei der curricularen Planung
- Begleitung bei der Erarbeitung eines Maßnahmenpaketes nach der externen Evaluation

Projektdauer: 2010

Projektkoordinator: Vera Zwerger Bonell

T 420/10 Schulung der Koordinatoren/innen

Die Koordinatoren und Koordinatorinnen sind neben den Schulführungskräften die wichtigsten Ansprechpersonen für die Schulentwicklung. Die Fortbildungsangebote für Koordinatorinnen und Koordinatoren sind Teil des Fortbildungsangebotes zur Schulentwicklung (Kap. 13 des Landesplans der Fortbildung). Das Angebot umfasst eine Einführung in Rolle und Aufgaben der Koordinatorinnen und Koordinatoren sowie ergänzende Angebote welche für Koordinatoren wichtige Bereiche und Kompetenzen zum Inhalt haben. Es sind dies Seminare zur partizipativen Schulentwicklung, zur Konfliktmanagement und systemische Lösungen in der Schulentwicklung. Die Angebote aus dem Bereich Schulentwicklung richten sich nicht nur an die Koordinatoren, sondern auch an das mittlere Management, welches mit Leitungsaufgaben betraut ist.

Projektdauer: jährlich wiederkehrend

Kooperationspartner: Deutsches Schulamt

Projektkoordinator: Vera Zwerger Bonell

T 694/10 Pilotprojekt: „IQES-online“ - Selbstevaluationsinstrumente für Schulen

Es handelt sich um ein auf zwei Jahre hin angelegtes Pilotprojekt zur Unterstützung der Selbstevaluation an Schulen. IQES-online bietet für registrierte Benutzer bewährte Feedback- und Evaluationsinstrumente, Praxismaterialien und Methodenkoffer für einen aktivierenden und schülerzentrierten Unterricht. Der Schwerpunkt im IQES-Konzept liegt auf systematischer Schul- und Unterrichtsentwicklung.

Im ersten Projektjahr wurden die Koordinatorinnen und Koordinatoren sowie die Qualitätsbeauftragten der beteiligten Schulen (11 staatliche und vier berufsbildende Schulen) in das Instrumentarium eingeführt. An jeder beteiligten Schule werden eigenständig Evaluationsvorhaben durchgeführt, die Auswertung erfolgt online über IQES.

In jeweils zwei Treffen – zu Beginn und am Ende eines Schuljahres - wird reflektiert und es werden Erfahrungen ausgetauscht.

Das Pilotprojekt wird in derselben Weise von der Abteilung „Deutsche und ladinische Berufsbildung“ durchgeführt.

Projektdauer: 2008 – 2010

Kooperationspartner: IQES online GmbH, Deutsches Schulamt, Abt. 22 Land-, forst- und hauswirtschaftliche Berufsbildung

Projektkoordinator: Vera Zwerger

T 749/10 Qualifizierung von Schülervertreter/innen

Die Rolle des Schülervertreter und der Schülervertreterin ist sehr anspruchsvoll und setzt eine Vielzahl von Kompetenzen voraus, vor allem im sozialen, kommunikativen, texterschließenden und kooperativen Bereich. Ein Baustein zum Erwerb dieser Kompetenzen stellt dieses Angebot der Schulung von Schülervertreter/innen dar.

Um Schüler/innen auf ihre Rolle als Interessensvertreter vorzubereiten, wurde eine Seminarreihe organisiert. Die Seminare finden dezentral in vier Bezirken statt (Bozen, Auer,

Bruneck) und sind ein Kooperationsprojekt zwischen Pädagogischem Institut, dem Südtiroler Jugendring und dem Amt für Jugendarbeit.

Die erste Serie wurde im November 2009 durchgeführt. Im Februar/März 2010 findet der zweite Seminartag der Fortbildungsreihe zur Qualifizierung von Schülervertreter/innen statt. In jedem Bezirk werden zwei Module in Form von ganztägigen Workshops durchgeführt, die Zeit dazwischen dient der Reflexion und dem „Üben“ des Erlernten in der Praxis. Im zweiten Modul wird ausgehend von den gesammelten Erfahrungen mit der Praxisaufgabe an den Themen der Teilnehmer weitergearbeitet und gemeinsam Strategien zur Stärkung der Rolle als Schülervertreter/in erarbeitet.

Nach Abschluss werden die Veranstaltungen evaluiert. Die Kooperationspartner werden gemeinsam festlegen, ob und wann in welcher Form das Projekt zukünftig weitergeführt wird.

Projektdauer: offen

Kooperationspartner: Deutsches Schulamt, Südtiroler Jugendring, Amt für Jugendarbeit

Projektkoordinator: Andrea Perger

2. Unterrichtsentwicklung

Ziele und Paradigmen der Bildungsarbeit in Kindergarten und Schule haben sich in den letzten Jahrzehnten laufend verändert.

Der vorschulische und schulische Lernweg wird nicht mehr als Weg zu einem abschließenden Ziel, sondern zunehmend als Ausgangspunkt für weitere Bildungsprozesse verstanden. Es geht immer weniger um das reine Speichern von Faktenwissen, sondern sowohl um den sicheren Erwerb von Grundfertigkeiten bzw. -fähigkeiten als auch um den Aufbau von anschlussfähigem Wissen. Anschlussfähiges Wissen umfasst zusätzlich zum Grundwissen auch diejenigen Kompetenzen, mit denen neues Wissen in das bereits erworbene integriert werden kann. Wenn anschlussfähiges Wissen und lebenslanges Lernen wichtige Ziele sind, müssen die Bildungseinrichtungen ihre Anstrengungen darauf richten, dass sich Kinder und Jugendliche auch Lernkompetenzen aneignen. Es wird immer wichtiger zu wissen, wo und wie man sich Informationen holt, wie man Qualität und Richtigkeit von Informationen einschätzt und wie man eigene Kompetenzen zielführend erweitert.

Verschiedene Disziplinen im Bereich der Lernforschung haben in den letzten Jahren Erkenntnisse formuliert, die den Bildungseinrichtungen neue Wege vorgeben. Lernen erweist sich zunehmend als komplexer Prozess, der konstruktiv aufgebaut wird, der individuell verläuft und entscheidend von den Dispositionen der Lernenden selbst abhängig ist. Bildungsangebote und Unterrichtsformen müssen also so gewählt werden, dass sie unterschiedliche Aneignungswege und Geschwindigkeiten zulassen. Die Aufgabe der Lehrenden besteht vermehrt darin, Lernumgebungen zu gestalten und die Lernenden auf ihrem Weg zu beraten, zu begleiten und zu unterstützen.

In Südtirol ist dieser umfangreiche Veränderungsprozess eingeleitet worden. Wie alle großen Veränderungsprozesse kann er nur dann zum Ziel führen, wenn er durch Unterstützung bzw. Bewusstseinsbildung durch Fortbildung und geeignete Projekte begleitet wird. Dies ist Hauptaufgabe der Unterrichtsentwicklung.

Alle neueren Schulbücher und Unterrichtsmaterialien, die in Südtirol hergestellt wurden, tragen der hier genannten Grundphilosophie Rechnung. Großer Handlungsbedarf besteht noch bei der Schaffung der räumlichen Voraussetzungen für ein Lernen im obigen Sinne. Deshalb ist in Zusammenarbeit mit dem Amt für Schulfinanzierung ein neuer Beratungsdienst zur Schularchitektur eingerichtet worden.

In den fünf Pädagogischen Beratungszentren in den Bezirken und am Pädagogischen Institut stehen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Teams Unterrichtsentwicklung zur Verfügung, die Beratung und Hilfestellung leisten können, wenn es um Formen des Lehrens und Lernens im hier verstandenen Sinne, um die Individualisierung des Lernens, um Lernberatung und um die Dokumentation der Lernentwicklung geht.

Zu den weiteren Vorhaben in diesem Bereich zählen:

- die Zusammenarbeit mit der Fakultät für Bildungswissenschaften der Universität Innsbruck, Institut für Lehrerinnenbildung und Schulforschung, bei der Gestaltung der Unterrichtspraktika im Rahmen der Lehramtsstudien
- der Aufbau einer Sammlung von didaktischen Materialien wie Lerneinheiten, Lernkarteien usw.

Schulen und Kindergärten mit reformpädagogischem Schwerpunkt werden von Fachkräften unterstützt und begleitet.

Ebenso wird die Medienbildung in angemessener Weise in Kindergarten und Schule eingebaut.

Inhaltliche Schwerpunkte

Unterrichtsentwicklung allgemein

- T 476/10 Offener Unterricht und individuelles Lernen
- T 766/10 Begleitung bei Individualisierungsprozessen im Unterricht
- T 767/10 Begleitung bei Lernberatung im Unterricht

Umsetzung der Richtlinien für die curriculare Planung

- T 527b/10 Landesrichtlinien für den Unterricht in der Grundschule und Mittelschule - Handreichung
- T 744/10 Erarbeitung von Mindeststandards für den Instrumentalunterricht in der Mittelschule
- T 747/10 Schulcurriculum als Herausforderung und Chance – Unterstützung zur curricularen Planung

Lernen im Kindergarten

- T 667/10 Netzwerk Kindergarten - Aufbau eines virtuellen Informations- und Kommunikationsnetzwerkes
- T 673/10 Frühe Lernkultur im Kindergarten unter dem Aspekt der Begleitung von Lernprozessen
- T 700/10 Handreichung zu den Rahmenrichtlinien des Landes für den Kindergarten

Reformpädagogische Ansätze

- T 421a/10 Beratung und Begleitung bei der Erprobung und Umsetzung von Elementen der Montessori-Pädagogik
- T 501/10 Reformpädagogik und Schulreform – Unterrichtsentwicklung als Beispiel für reformpädagogische Ansätze
- T 502/10 Jenaplan: ein reformpädagogisches Konzept in der Schule Südtirols
- T 734/10 Unterrichtsentwicklung in der Mittelschule nach den Grundsätzen der Montessori-Pädagogik – Erarbeitung eines Leitbilds
- T 735/10 Unterrichtsentwicklung in der Grundschule nach den Grundsätzen der Montessori-Pädagogik – Erarbeitung eines Leitbilds

Unterrichtsmaterialien

- T 477/10 Beratung und Begleitung bei der Konzeption und Erstellung von Unterrichtsmaterialien
- T 671b/10 Fächerübergreifende Lerneinheit „Südtirol“

Orientierung

- T 672/10 Arbeitsgruppe Orientierungskoffer
- T 736/10 Orientierungskoffer für die Oberschule

Geschlechtergerechte Pädagogik

- T 439/10 Geschlechtergerechte Pädagogik
- T 670/10 „Starke Mädchen – starke Jungs“ - geschlechterbewusste Pädagogik im Kindergarten

Lernen und Schularchitektur

- T 755/10 Beratung zur Schularchitektur

Unterrichtsentwicklung allgemein

T 476/10 Offener Unterricht und individuelles Lernen

Das Pädagogische Institut bietet Fortbildungsveranstaltungen, Beratung, Begleitung und Durchführung von Unterrichtseinheiten und -projekten in der Grund-, Mittel- und Oberschule an, die individuelles Lernen ermöglichen und anregen. Mit ganz konkreten Inhalten, Materialien und Methoden soll gezeigt, erprobt und reflektiert werden, wie eine gestaltete Lernumgebung und schülergerechtes Material individuelles Lernen ermöglichen und fördern kann. Zudem sollen die Lehrpersonen angeregt und aufgefordert werden, bereits vorhandenes (an allen Schulen) und aufbereitetes Material, zielführend einzusetzen.

Die Fortbildungsveranstaltungen und die Projekte beziehen sich auf die in allen Schulen zur Verfügung stehenden Unterrichtsmaterialien des Pädagogischen Instituts: „Geo-Reise in die Alpen“, „Reise-Zeiten“, „Im Bergwerk“, „Erinnerungen an das 20. Jahrhundert“ (Zeitgeschichte)

Projektdauer: 2008 – 2010

Projektkoordinator: Elfriede Fritsche Putzer

T 766/10 Begleitung bei Individualisierungsprozessen im Unterricht

Das Team Unterrichtsentwicklung begleitet Lehrpersonen bei der Entwicklung von Maßnahmen zur Individualisierung und Personalisierung des Lernens sowie beim Einsatz verschiedener offener Unterrichtsformen.

Unter Unterrichtsentwicklung verstehen die Beraterinnen Veränderungen des Unterrichts mit dem Ziel, das Lehren und Lernen zu optimieren sowie Schülerinnen und Schüler in der Entwicklung ihrer Sozial-, Sach- und Selbstkompetenz zu fördern.

Aufbauend auf der Erkenntnis, dass Lernen ein individueller Vorgang ist, legt guter Unterricht den Schwerpunkt auf zunehmend selbst gesteuertes, aktives Lernen und ermöglicht individuelle Lernwege durch Methodenvielfalt und differenzierte Angebote. Dazu gehören auch geeignete Instrumente zur Beobachtung der Lernentwicklung und zur Überprüfung des Lernstandes.

Projektdauer: 2009 - 2010

Projektkoordinator: Karin Tanzer

T 767/10 Begleitung bei Lernberatung im Unterricht

Lernende brauchen Rückmeldungen zum eigenen Lernen, um ihr Lernverhalten und ihre Lernentwicklung besser wahrzunehmen. Lehrpersonen begleiten sie dabei und bieten ihnen Hilfen für die Reflexion und die Optimierung des eigenen Lernens und Handelns.

Das Team Unterrichtsentwicklung unterstützt Lehrpersonen bei der Entwicklung von Modellen und Verfahren zur Lernberatung, die Lernende in ihrem Lernfortschritt bestärken.

Projektdauer: 2009 - 2010

Projektkoordinator: Karin Tanzer

Umsetzung der Richtlinien für die curriculare Planung

T 527b/10 Landesrichtlinien für den Unterricht in der Grundschule und Mittelschule - Handreichung

Seit August 2009 liegt die Handreichung zu Kommunikations- und Informationstechnologie sowie Deutsch, Englisch, Musik und Katholische Religion auf. Im Schuljahr 2009/10 folgt die Erstellung der Handreichung zum Lernbereich Leben in der Gemeinschaft und Gesellschaft und allen übrigen Fächern der Rahmenrichtlinien.

Die Handreichung bietet Schulen, Fachgruppen und Lehrpersonen eine Orientierungshilfe für die curriculare Planung und gibt Anregungen für die Umsetzung der Rahmenrichtlinien im Unterricht. Sie berücksichtigt die in den Rahmenrichtlinien festgeschriebenen Kompetenzziele und deren Vernetzung sowie individuelle Lernwege auf unterschiedlichen Niveaustufen. Die Handreichung versteht sich als Angebot für Schulen und Lehrpersonen zur Erleichterung ihrer Planungsarbeit und ist nicht verpflichtend.

Ausgehend von den verbindlichen Kompetenzzielen, Fähigkeiten, Haltungen, Fertigkeiten und Kenntnissen der Rahmenrichtlinien enthält die Handreichung methodisch-didaktische Hinweise und mögliche Inhalte sowie Anregungen und Querverweise mit praktischen Beispielen für die Unterrichtsgestaltung. Alle Dokumente liegen in digitaler Form vor, damit sie von den Teams abgeändert, angepasst und bearbeitet werden können. Jene Unterrichtsbeispiele, die Autorenrechten unterliegen, stehen als pdf-Dokument zur Verfügung.

Beteiligt an dieser Arbeit sind neben Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Pädagogischen Instituts und des Schulamtes zahlreiche Lehrpersonen aus verschiedenen Schulsprengeln.

Die Handreichung wird veröffentlicht unter:

<http://www.schule.suedtirol.it/Lasis/handreichung/index.htm> veröffentlicht.

Projektdauer: 2008 – 2010

Kooperationspartner: Deutsches Schulamt

Projektkoordinator: Karin Tanzer

T 744/10 Erarbeitung von Mindeststandards für den Instrumentalunterricht in der Mittelschule

Die Projektarbeit von 2009 an den Richtlinien für den Instrumentalunterricht an der Mittelschule mit musikalischer Ausrichtung wird fortgesetzt. Folgende Maßnahmen sind geplant:

Die Erprobung, die im 2. Semester des Schuljahres 2009/2010 in den Mittelschulen mit musikalischer Ausrichtung auf den Weg gebracht wird, soll bis zum Ende dieses Schuljahres abgeschlossen werden. Die Ergänzungen, Erfahrungen usw. werden in die allgemeinen Richtlinien und Standards sowie in die instrumentenspezifischen Standards eingearbeitet. Anschließend werden die Richtlinien, Standards und instrumentenspezifischen Standards für die Mittelschulen mit musikalischer Ausrichtung publiziert und bindend für den Unterricht eingeführt.

Nach Erprobung obiger Zielvorgaben wird eine Normierung der Kompetenzen (erreichte musikalische und instrumentenspezifische Kompetenzen am Ende der Mittelschulzeit) erarbeitet.

Als Folge des Beschlusses der Landesregierung vom 15.12. 08, Nr. 4707, betreffend „Genehmigung des Konzepts für eine globale musikalische Ausbildung in Südtirol“, und dessen Anlage A wird es notwendig sein, die Erweiterung der Rahmenrichtlinien für den Musikunterricht an der Mittelschule mit musikalischer Ausrichtung zu konzipieren und zu erstellen.

In Zukunft sind noch weitere Vorhaben notwendig, wie z. B. ein Kompetenzzertifikat als Abschlussdokument der Mittelschule mit musikalischer Ausrichtung, um den Ansprüchen nach zeitgemäßer Bildung und Ausbildung in der öffentlichen Schule gerecht zu werden.

Projektdauer: 2009 - 2011
Kooperationspartner: Deutsches Schulamt
Projektkoordinator: Stefan Tschigg, Josef Duregger

T 747/10 Schulcurriculum als Herausforderung und Chance - Unterstützung zur curricularen Planung

Das Schulcurriculum ist das Bindeglied zwischen den Rahmenrichtlinien und den didaktischen Tätigkeiten und Angeboten vor Ort. Durch die curriculare Planung stellt die Einzelschule sicher, dass für alle Schülerinnen und Schüler ein Bildungsangebot erstellt wird, das sowohl die vorgegebenen Kompetenzziele der Rahmenrichtlinien als auch die Bedürfnisse der autonomen Schule berücksichtigt. In der curricularen Planung setzt die Schule Schwerpunkte, definiert Vorhaben und Angebote mit Wahlmöglichkeiten, legt Inhalte fest und beschreibt mögliche Umsetzungsmodalitäten. Das Ergebnis der curricularen Planung ist das Schulcurriculum, das zentraler Teil des Schulprogramms ist.

Die teilnehmenden Schulen werden in die Konzepterstellung und Ausarbeitung der Schulcurricula im Sinne des kompetenzorientierten Lernens durch ein Fortbildungsseminar eingeführt. Darüber hinaus können die Schulen in den verschiedenen Phasen des Vorhabens Beratung und Begleitung durch die Beraterinnen und Berater für Unterrichts- und Schulentwicklung am Pädagogischen Institut erhalten bzw. in den Workshops auf Bezirksebene Erfahrungen austauschen und Konzeptentwürfe reflektieren.

Projektdauer: 2009 - 2011
Kooperationspartner: Deutsches Schulamt
Projektkoordinator: Karin Tanzer

Lernen im Kindergarten

T 667/10 Netzwerk Kindergarten – Aufbau eines virtuellen Informations- und Kommunikationsnetzwerkes

Ziel des Projektes „Netzwerk Kindergarten“ ist der Aufbau eines virtuellen Informations- und Kommunikationsnetzwerkes, welches den pädagogischen Fachkräften Raum für den gegenseitigen Austausch und die Ressourcenorientierte Unterstützung bietet. Das Projekt wird im Tätigkeitsjahr 2010 fortgesetzt und umfasst folgende Bereiche:

Die Homepage des Pädagogischen Instituts:

- Betreuung und Wartung des Kindergartenbereiches auf der Homepage des Pädagogischen Instituts
- Regelmäßige Veröffentlichung von Beiträgen zu den Angeboten des Pädagogischen Instituts für die pädagogischen Fachkräfte im Kindergarten

BLIKK:

- Wartung und Betreuung der Arbeitsumgebung Kindergarten auf blick
- Betreuung der Kindergartenblogs und Organisation von neuen Beiträgen
- Entwicklung einer Lernumgebung auf blick zum Thema „digitale Medien im Kindergarten“

Projektdauer: 2008 – 2010
Projektkoordinator: Martina Monsorno

T 673/10 Frühe Lernkultur im Kindergarten unter dem Aspekt der Begleitung von Lernprozessen

Das Pädagogische Institut sieht es als seine wesentliche Aufgabe, die Veränderungen in der pädagogischen Welt wahrzunehmen und darauf zu reagieren, indem es den pädagogischen Fachkräften im Kindergarten und den Lehrpersonen Beratung, Begleitung und Unterstützung anbietet.

Besondere Schwerpunkte im Bereich Kindergarten bilden die Erstellung der Handreichung zu den Rahmenrichtlinien für den Kindergarten, die Vorstellung und Auseinandersetzung mit der Philosophie zu den Rahmenrichtlinien in verschiedenen Richtungen.

Weiters gelten der sprachlichen Bildung im Kindergarten, Kindern mit besonderen Begabungen, der Medienbildung, der geschlechtergerechten Pädagogik und der Auseinandersetzung mit den Naturwissenschaften ein besonderes Augenmerk.

Projektdauer: offen

Kooperationspartner: Kindergarteninspektorat

Projektkoordinator: Christine Gamper

T 700/10 Handreichung zu den Rahmenrichtlinien des Landes für den Kindergarten

Die Erstellung der Handreichung zu den Rahmenrichtlinien des Kindergartens wird weitergeführt. Die einzelnen Koordinierungsgruppen zu den verschiedenen Bildungsfeldern treffen sich weiterhin im Schuljahr 2009/2010 um die gesammelten Projekte zu sichten und zusammen zu führen.

Die redaktionelle Überarbeitung erfolgt in der dafür eingerichteten Redaktionsgruppe.

Projektdauer: 2009 – 2011

Kooperationspartner: Kindergarteninspektorat

Projektkoordinator: Christine Gamper Mittersteiner

Reformpädagogische Ansätze

T 421a/10 Beratung und Begleitung bei der Erprobung und Umsetzung von Elementen der Montessori-Pädagogik

Grund- und Mittelschulen mit Montessori-Ausrichtung gibt es mittlerweile in Bruneck, Brixen, Bozen, Meran und Schlanders. Sie werden finanziell und personell unterstützt und erhalten zusätzlich Beratung und Begleitung.

Begleitung der Lehrerteams an den Schulen mit Montessori-Ausrichtung: Lehrpersonen versuchen nach einer intensiven Ausbildung die Montessori-Pädagogik in die Praxis umzusetzen, sie integrieren diesen reformpädagogischen Ansatz in eine Schule, der den vorgeschriebenen Auflagen und den Rahmenrichtlinien entsprechen muss. Damit sich die Lehrpersonen auf den anspruchsvollen Prozess der Umsetzung, Anpassung, Veränderung der bisherigen Methoden, Strukturen, Ausstattung der Räume etc. einlassen und in ihrem Tun Unterstützung und Beratung finden, werden regelmäßige Hospitationen an den Schulen und in den einzelnen Klassen mit anschließenden ausführlichen Besprechungen angeboten und durchgeführt.

Durch regelmäßige und vielfältige Fortbildungsangebote im Bereich Montessori-Pädagogik wird garantiert, dass sich die Lehrpersonen weiter qualifizieren, sich zusätzliche Anregungen und Ideen holen können und sich mit den täglichen Herausforderungen nicht nur auseinandersetzen sondern darauf in adäquater Weise reagieren können.

Projektdauer: 2010

Projektkoordinator: Elfi Fritsche Putzer

T 501/10 Reformpädagogik und Schulreform - Unterrichtsentwicklung als Beispiel für Reformpädagogische Ansätze

Der Schwerpunkt der Tätigkeiten in diesem Jahr liegt im Aufbau eines Netzwerkes der Schulen und die Entwicklung eines gemeinsamen Konzeptes, das die Basis für das Netzwerk bilden soll. Weiters soll nach möglichen Lehrpersonen und Klassen gesucht werden, die Unterstützung wünschen und Interesse haben, in Workshops zusammen zu arbeiten. Der Aufbau von Klassenpartnerschaften innerhalb des Landes, aber auch mit reformpädagogisch orientierten Klassen im Ausland soll verstärkt werden. Durch Teilnahme an Tagungen und Kongressen sollen Kontakte geknüpft werden. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Weiterentwicklung des Karteikartensystems in Zusammenhang mit den Rahmenrichtlinien.

Wie die Schulen sich entwickeln wird im Blog auf blick dokumentiert, der einen sehr hohen Zuspruch erfährt (über 50.000 Zugriffe). Auf dem Blog werden auch die neuen Schulen sichtbar gemacht, die dazukommen.

Die Module auf der Lernplattform Scholion werden allen reformpädagogisch orientierten Klassen/Lehrpersonen frei geschaltet. Dazu gehört auch die Planung der Fortbildung.

Projektdauer: offen

Projektkoordinator: Christian Laner

T 502/10 Jenaplan: ein reformpädagogisches Konzept in der Schule Südtirols

Am Projekt beteiligt sind mit aktuellem Stand 44 Klassen:

GS und MS St. Martin/Pass., GS Goldrain, GS Prad, GS Girlan, GS Truden, GS Auer, GS Pfatten, GS Gries, MS Tramin (2 Klassen).

Diese Schulen werden intensiv begleitet: einmal durch wissenschaftliche Begleitung, noch konzentrierter durch die Begleitung des Pädagogischen Instituts – im Schnitt alle drei Wochen Arbeit vor Ort. Dies geht von einer zweiwöchigen Begleitung bis zu einer monatlichen Begleitung an Schulen, die bereits langfristig im Projekt sind.

Hingearbeitet wird auf einen intensiveren Austausch zwischen den Schulen, um Synergien zu nutzen. Dazu werden gezielt Hospitationen unter den Lehrpersonen der beteiligten Schulen ermöglicht. Neben der Unterstützung auf der didaktischen Ebene liegt ein weiterer Schwerpunkt in der Elternarbeit. Damit die Arbeit transparent ist, werden die Schulen auch in der Präsentation nach außen durch den Blog auf blick unterstützt und bieten so die Möglichkeiten, sich mit anderen auszutauschen und auch die Elternschaft zu informieren.

Ein weiterer Schwerpunkt bildet die Einbindung von KIT, die heute eine wesentliche Komponente in der Unterrichtsentwicklung darstellen kann. Die Schulen werden in den notwendigen Arbeiten unterstützt, wobei auch nachgedacht wird, wie man z.B. die curriculare Planung erstellen kann oder wie sich ein Leitbild entwickeln lässt, das den einzelnen Schulen gerecht werden kann.

In diesem Jahr wird die Dokumentation der letzten fünf Jahre erstellt.

Projektdauer: 2003 – 2010

Projektkoordinator: Christian Laner

T 734/10 Unterrichtsentwicklung in der Mittelschule nach den Grundsätzen der Montessori – Erarbeitung eines Leitbilds

Für die Mittelschul-Klassen mit Montessori-Ausrichtung, werden Leitgedanken und konkrete Möglichkeiten erarbeitet, die die Individualisierung des Unterrichts in den Mittelpunkt stellen, basierend auf den Prinzipien der Montessori-Pädagogik und den Rahmenrichtlinien. Methodisch-didaktische Konzepte und Methoden werden besprochen, verschriftlicht

und an jene Lehrpersonen verteilt, die in den Klassen mit Montessori-Ausrichtung unterrichten, an die Schulführungskräfte und interessierte Lehrpersonen.

Die Zielsetzung entspricht dem Antrag vom vergangenen Jahr:

- Entwicklung von Leitgedanken für alle Montessori -Mittelpunktschulen, um die Qualität des Projektes nachhaltig zu gewährleisten.
- Leitfaden zur Umsetzung der Montessori-Pädagogik in der Mittelschule, um individuelles Lernen zu garantieren und den Start in die Freiarbeit zu erleichtern.
- Auseinandersetzung mit der aktuellen Unterrichtsentwicklung um allgemein anerkannte, den Rahmenrichtlinien entsprechende Neuerungen in den Unterricht einzubauen.
- Information über die neuesten Entwicklungen zum Thema „Individualisierung des Unterrichts in der Sekundarstufe I“, mit besonderem Augenmerk auf alle Richtungen in der Reformpädagogik, um mit adäquaten, gleichzeitig bewährten Unterrichtsmodellen auf die sich rasch veränderten gesellschaftlichen Bedingungen reagieren zu können
- Erhebung der Fortbildungsbedürfnisse der ausgebildeten Montessori-Lehrpersonen, damit sie durch Fortbildungen die Möglichkeit haben, ihr Wissen um Theorie und Praxis zu erweitern, und sich mit Fachleuten und Kolleginnen und Kollegen, mit ähnlichem theoretischen oder praktischen Hintergrund, auseinander setzen und somit ihr eigenes Tun kritisch reflektieren zu können.
- Konkrete Hilfe für die Praxis durch: Hinweise zur Strukturierung der Lernumgebung, Auflistung von bereits im Land erstellten und am Markt erhältlichen Materialien, Entwicklung von Materialien entsprechend der gültigen Rahmenrichtlinien.
- Kooperation mit der Projektgruppe „ Unterrichtsentwicklung nach reformpädagogischen Grundsätzen und Grundwerten als Methode innovativer Entwicklung von Schulen“ und der Arbeitsgruppe „Unterricht nach Maria Montessori in der Grund- und Mittelschule“ am Schulamt.

Projektdauer: 2010

Kooperationspartner: Deutsches Schulamt

Projektkoordinator: Elfriede Fritsche Putzer

T 735/10 Unterrichtsentwicklung in der Grundschule nach den Grundsätzen der Montessori – Erarbeitung eines Leitbilds

Die Projektgruppe der Grundschule bespricht in Zusammenarbeit mit der Projektgruppe der Mittelschule das erstellte Leitbild, so dass es an die Arbeitsgruppe Montessori (Schulführungskräfte) weitergegeben werden und in den Grund- und Mittelschulen verwendet werden kann.

Besprochen werden in einem weiteren Schritt die Übereinstimmung der gültigen Rahmenrichtlinien und das Montessori-Curriculum in den Fächern Geschichte, Geografie und Naturwissenschaften, sowie den fächerübergreifenden Bereich Leben in der Gemeinschaft.

Ein weiterer Arbeitsschritt stellt die Vernetzung der Grund- und Mittelschule mit Montessori-Ausrichtung dar.

Projektdauer: 2010

Kooperationspartner: Deutsches Schulamt

Projektkoordinator: Daniel Motta, Elfriede Fritsche Putzer

Unterrichtsmaterialien

T 477/10 Beratung und Begleitung bei der Konzeption und Erstellung von Unterrichtsmaterialien

Das Pädagogische Institut steht Institutionen beratend zur Seite, wenn es um die Entwicklung und Ausarbeitung neuer Unterrichtsmaterialien geht, die den Ansprüchen eines modernen Unterrichts entsprechen. Die Erstellung, Erprobung und Einführung dieser Materialien wird zum Teil mit Hilfe des Pädagogischen Institutes organisiert. Es geht in erster Linie um die methodisch-didaktische Einführung der Vermittler/innen.

Die Unterrichtsmaterialien zum Schulprojekt „Südtiroler Apfel“ werden den Vermittlern vorgestellt und Methoden zu deren Umsetzung und Anwendung im Unterricht (4. Klasse GS) ausgearbeitet, experimentiert und evaluiert. Das Projekt wird vom Apfelkonsortium der Handelskammer Bozen in den Grundschulen durchgeführt.

Projektdauer: 2006 – 2010

Kooperationspartner: EON, Apfelkonsortium der Handelskammer Bozen

Projektkoordinator: Elfriede Fritsche Putzer

T 671b/10 Fächerübergreifende Lerneinheit „Südtirol“

Lerneinheiten sind Unterstützungsangebote für Lehrpersonen und umfassen Anregungen und Materialien zu konkreten Themen. Sie zeigen auf, wie kompetenzorientierter Unterricht fächerübergreifend und in lebensnahen Lernsituationen gestaltet werden kann. Ausgehend von den Rahmenrichtlinien bieten sie Schülerinnen und Schülern Gelegenheit, sich in Selbstständigkeit, Eigenverantwortung und Zielorientierung zu üben sowie Selbstwirksamkeit, Freude am Lernen und eine demokratische Teilhabe an der Gemeinschaft zu erleben.

Auf die Lerneinheit „Leben und arbeiten in den Alpen“ für die Mittelschule folgt die Ausarbeitung der Lerneinheit „Südtirol“ für die 4. und 5. Klasse Grundschule.

Projektdauer: 2007-2011

Projektkoordinator: Karin Tanzer

Orientierung

T 672/10 Orientierungskoffer für die Mittelschule

Der erstellte und an die Mittelschulen im Herbst 2008 ausgelieferte Orientierungskoffer (Materialiensammlung zur Schul- und Berufswahlvorbereitung in der Mittelschule) wird im Frühjahr 2010 evaluiert.

Der Koffer wird mit dem neuen Bereich „Migrationshintergrund“ (Endfassung liegt bereits vor) ergänzt und nach der Evaluation aktualisiert und gegebenenfalls überarbeitet.

Projektdauer: 2008 – 2010

Kooperationspartner: Amt für Ausbildungs- und Berufsberatung

Projektkoordinator: Astrid Freienstein-Torggler

T 736/10 Orientierungskoffer für die Oberstufe

Das Ziel ist die Erstellung einer Materialiensammlung und didaktischen Handreichung zur Schul- und Berufswahlvorbereitung in der Oberschule und in den Fach- und Berufsschulen. Das Konzept lehnt sich an jenes des Orientierungskoffers für die Mittelschule. Die Inhalte werden in Zusammenarbeit mit dem Schulamt, dem Amt für Ausbildungs- und Berufsberatung, der Berufsbildung und u. a. (wie der Studentenberatung der Universität Bozen und dem Wirtschaftsforschungsinstitut der Handelskammer). erarbeitet.

Zunächst wird der Teil für das Biennium der Oberschule mit einer „Handreichung für die Einstiegsorientierung“ erstellt und den Schulen bereits im kommenden Schuljahr zur Verfügung stehen.

Für das Triennium sind dann andere Schwerpunkte zu setzen, da sich die Bedürfnisse der Jugendlichen und Lehrpersonen hier grundsätzlich unterscheiden.

Die Festlegung des Konzepts, der Strukturen und der Inhalte erfolgt in der Arbeitsgruppe. An den Inhalten selbst wird in Untergruppen gearbeitet.

Projektdauer: 2009 – 2011

Kooperationspartner: Deutsches Schulamt, Amt für Ausbildungs- und Berufsberatung

Projektkoordinator: Astrid Freienstein-Torggler

Geschlechtergerechte Pädagogik

T 439/10 Geschlechtergerechte Pädagogik

Das Pädagogische Institut bietet Unterstützung und Begleitung bei Projekten und Vorhaben zur geschlechtergerechten Pädagogik in Kindergärten und Schulen.

Eine Arbeitsgruppe befasst sich damit, wie das Verständnis für geschlechtergerechte Pädagogik als Querschnittsaufgabe in Kindergarten und Schule wachsen kann.

Schwerpunkte der Arbeitsgruppentreffen sind:

- Sammlung von Ideen, Anregungen und Praxisbeispielen aus Kindergarten und Schule
- Ausarbeitung von didaktischen Materialien
- Planung der Landesfortbildung zu diesem Thema

Die Kooperation mit allen Institutionen des Landes, denen die geschlechtergerechte Pädagogik ein Anliegen ist, wird weiterhin gepflegt.

Projektdauer: 2005 – 2010

Kooperationspartner: Dienststelle für Beratung und Unterstützung

Projektkoordinator: Martina Monsorno

T 670/10 „Starke Mädchen – starke Jungs“ - geschlechterbewusste Pädagogik im Kindergarten

Das Pädagogische Institut bietet Unterstützung und Begleitung bei der Umsetzung von Ansätzen einer geschlechterbewussten Pädagogik im Kindergarten. Dazu gibt es in einzelnen Kindergartendirektionen unterschiedliche Angebote:

- Weiterführung des Projektes „Starke Mädchen, starke Jungs“
Wie können Jungen im Kindergarten trotz ausschließlich weiblicher Rollenvorbilder gestärkt werden?“
„Pippi Langstumpf und die wilden Kerle“ von den Heldinnen und Helden in den Kindermedien
- Inhaltliche Einführung zu „Naturwissenschaft und Geschlecht“ und fachliche Begleitung der teilnehmenden pädagogischen Fachkräfte bei den Folgetreffen
- Bereitstellen didaktischer Unterlagen

Projektdauer: 2008 – 2010
Kooperationspartner: Kindergartendirektionen Mühlbach, Neumarkt
Projektkoordinator: Martina Monsorno

Lernen und Schularchitektur

T 755/10 Beratung zur Schularchitektur

Die neuen Schulbaurichtlinien sind seit April 2009 in Kraft. Die Planung von Neu-, Um- und Erweiterungsbauten erfolgt nun anhand eines Organisationskonzepts mit pädagogischer Ausrichtung. Mit der Einrichtung einer Beratungsstelle bieten das Pädagogische Institut und das Schulamt den autonomen Schulen Unterstützung und Beratung an.

Das vorrangige Ziel der Beratungsstelle ist es, geplante Neubauten oder Umbauten an Kindergärten und an Schulen, so zu begleiten und zu beraten, dass sich das pädagogische Konzept im Raumkonzept und in der Raumgestaltung widerspiegelt und somit zum „Haus des Lernens“ wird.

Aufgaben der Beratungsstelle sind:

- Unterstützung, Beratung und Begleitung bei der Planung und Umsetzung von Um- und Neubauten von Kindergärten und Schulen;
- Ansprechpartner/innen für Schulleute, Gemeindeverantwortliche und Architekten;
- Einrichtung einer Sammelstelle für Informationen, Materialien und Unterlagen zu Schularchitektur die für die Beratung von Nutzen sind;
- Das Einholen und Dokumentieren von gelungenen Beispielen für Raumgestaltungen, die sowohl entdeckendes und forschendes Lernen als auch dialogisches Lernen in Partner- und Gruppenarbeiten unterstützen;
- Kontaktpflege und Zusammenarbeit mit der Abteilung Hochbau und technischer Dienst
- Beteiligung an Planungsgesprächen zwischen Kindergärten, Schulen, Architekten und Gemeinden durch Beratung
- Beteiligung an bereits geplanten Initiativen (Tagungen, Ausstellungen, Exkursionen, Ausbildungen) und Organisation von Tagungen mit Experten.
- Öffentlichkeitsarbeit

Projektdauer: 2009 - 2010
Kooperationspartner: Deutsches Schulamt
Projektkoordinator: Elfriede Fritsche Putzer

3. Fachdidaktiken

Zum Bereich „Fachdidaktiken“ gehören Unterstützungsangebote, die den Fachlehrerinnen und Fachlehrern helfen, ihren Unterricht so zu gestalten, dass er den Prinzipien einer zeitgemäßen Didaktik entspricht. Die neuesten Erkenntnisse in der Lernforschung und Neurodidaktik und reformpädagogisches Gedankengut werden darin einbezogen. Auch neue Herausforderungen wie der Einsatz von Kommunikations- und Informationstechnologie, E-Learning und von Medien allgemein werden berücksichtigt. Viele Angebote werden auf dem Bildungsserver „blikk“ geboten.

Fachdidaktik wird dabei nicht nur als Vermittlung von Fachwissen verstanden, sondern es geht vielmehr auch um die Vermittlung von Kulturtechniken und Kompetenzen zum Problemlösen und der Befähigung zu vernetztem Denken. Die Angebote begünstigen einen Unterricht, der differenziert, individualisiert und handlungsorientiert ist und von den Schülern und Schülerinnen Selbständigkeit und Eigenverantwortlichkeit fordert. Dazu werden reale und virtuelle Lernumgebungen eingesetzt und entsprechende Lernstrategien verwendet.

Die Fachdidaktikangebote sind vielfach so ausgelegt, dass sie enge Fachgrenzen verlassen und fächerübergreifende oder fächerintegrierende Unterrichtsmodelle (z. B. Projektarbeit) und interdisziplinäre Inhalte begünstigen. Viele Angebote dienen der Persönlichkeitsbildung und der Berufsorientierung. Die Lernenden werden als ganzheitliche Persönlichkeit wahrgenommen und der Lernprozess in all seinen Aspekten betrachtet.

Inhaltliche Schwerpunkte

Geschichtlich-geografisch-sozial-religiöser Bereich

- T 608a/10 Kommission Landesgeschichte
- T 676/10 Online-Wettbewerb „syndromex“
- T 687/10 Aktionstage Politische Bildung
- T 698/10 Unterrichtsmaterialien: Prävention Rechtsextremismus
- T 703/10 Wettbewerb Politische Bildung / EuropaQuiz
- T 737/10 Zeitgeschichtsarchiv Pragser Wildsee: Arbeitsblätter
- T 756/10 Zusammenarbeit im Geschichtsunterricht mit Nordtirol und Trentino – Unterstützung für Partnerklassen
- T 270/10 Handreichung Finanzwissenschaften
- T 717/10 Modulare Lerneinheiten für Rechtskunde
- T 757/10 "Instant Acts" - Mit jungen Künstlern gegen die Gewalt und Rassismus

Mathematisch-naturwissenschaftlich-technologischer Bereich

- T 714/10 „Mathematik zum Anfassen“ Wanderausstellung 2010
- T 758/10 Aufgabenerstellung Mathematik Kompetenztests
- T 688/10 Aublicke – Erarbeitung einer Lerneinheit zum Lebensraum Au
- T 707a/10 Naturwissenschaften und Sprache in der Grundschule
- T 708/10 Naturwissenschaftlicher Koffer für den Kindergarten
- T 710/10 Schülerlabore für Grund- und Mittelschule in Rechtenthal

- T 712/10 Jahr der Astronomie 2009 – Astronomiekoffer für die Grund- und Mittelschule
- T 748/10 KULAWI "*Ku*Itur*nd*(Wi*rt)schaft " – Interreg – Projekt zur Kulturlandschaft
- T 761/10 Faszination Chemie
- T 762/10 Jahr der Astronomie 2009 - Koffer für den Kindergarten
- T 117/10 Koordinierung der Umwelterziehung
- T 119/10 Umweltberatung
- T 627/10 Handystrahlung und Elektrosmog
- T 660/10 Das mobile Forscherlabor in der Grundschule

Kommunikations- und Informationstechnologie

- T 110/10 AG Kommunikations- und informationstechnologische Bildung
- T 375a/10 Der didaktische Bildungsserver Südtirols – blick
- T 496/10 eLearning als neue Form der Fortbildung
- T 535/10 Roberta – Jungen und Mädchen erobern den Roboter
- T 654/10 Filmkoffer „Blöde Mütze“
- T 669/10 "Eine Maus im Haus" – Medienbildung im Kindergarten
- T 713/10 Kinder und der Computer im Kindergarten
- T 733/10 Digitale Medien im Kindergarten

Geschichtlich-geografisch-sozial-religiöser Bereich

T 270/10 Handreichung zu Finanzwissenschaft

Folgende weitere Ergänzungen zum Lehrbuch und zur Handreichung sowie Neuerstellung des Bereichs Einkommensteuern werden vorgenommen:

- Überarbeitung der Grundlagen des Italienischen Steuersystems
- Überarbeitung der PPT-Präsentation zum Thema Einkommensteuer
- Überarbeitung der didaktischen Anregungen zum Thema Einkommensteuer
- Erstellen einer PPT-Präsentation zum Thema Mehrwertsteuer
- Erstellen von didaktischen Anregungen zum Thema Mehrwertsteuer
- Erstellen einer PPT-Präsentation zum Thema ICI
- Erstellen von didaktischen Anregungen zum Thema ICI

Erstellen von didaktischen Anregungen zum Einstieg in die Finanzwissenschaft (1. Kap. des bisherigen Lehrbuchs)

Projektdauer: 2008 – 2010

Projektkoordinator: Astrid Freienstein-Torggler

T 608a/10 Kommission Landesgeschichte

Die Umsetzung des Beschlusses Nr. 219/04 (genehmigt vom Südtiroler Landtag am 10.01.06) wird im Laufe des Jahres 2010 fortgesetzt:

- Ende Februar 2010 liegt das Manuskript für den ersten Band des sprachengreifenden Landesgeschichtsbuchs vor. Die Kommission nimmt Einsicht und hat die Möglichkeit, sich zum Inhalt zu äußern. Der Band soll im Herbst 2010 erscheinen. Die Kommission wird im Laufe des Jahres auch die Autorentätigkeit

für den Band 2 (Erscheinungstermin Frühjahr 2011 und Band 3 (Erscheinungstermin Herbst 2011) begleiten.

- Weitere didaktische Maßnahmen, die das Buch unterstützen sollen, werden von der Kommission mitgetragen: z.B. ein Geschichtsportal, das zweisprachig und zum Teil auch dreisprachig ist und Quellen (Bilder, Filmdokumente, schriftliche Texte) beinhaltet.

Projektdauer: 2006 – 2011

Kooperationspartner: Deutsches, ladinisches, italienisches Schulamt; deutsche, ladinische, italienische Kulturabteilung, italienisches, ladinisches Pädagogisches Institut

Projektkoordinator: Walter Pichler

T 676/10 Online-Wettbewerb "syndromex"

„SyndromeX“ ist eine Fortsetzung bzw. Weiterführung des zum Tiroler Gedenkjahres 2009 konzipierten Online-Gewinnspiels syndrome09.

„SyndromeX“ unterscheidet sich von traditionellen Quiz-Spielen, die vorwiegend auf automatisch auswertbare Richtig-Falsch-Alternativen angewiesen waren, durch ein offenes Aufgabenkonzept. Die Aufgaben sind so konstruiert, dass nicht nur eine mögliche Alternative als richtig gilt. Vielmehr sind kreative Antworten, Stellungnahmen und begründete Meinungen gefragt. Manche Aufgabenstellungen können nur kollektiv, also durch Online-Kollaboration bewältigt werden.

Die Natur der Aufgabenstellungen bringt es mit sich, dass "Antworten", also die Reaktionen der Mitspieler und Mitspielerinnen auf die gestellten Aufgaben, nicht mehr maschinell ausgewertet werden können, sondern es muss ein alternatives Bewertungskonzept gefunden werden. Was sich anbietet, ist eine gegenseitige Bewertung und Kommentierung durch die Mitspielerinnen und Mitspieler im Quiz (Rating). Eine durchgehende Supervision während der aktiven Spielphase macht es darüber hinaus auch möglich für besonders originelle oder anderweitig gelungene Antworten Zusatzpunkte durch die Supervisoren zu vergeben.

syndromeX ist im Unterschied zu syndrome09 auf den schulischen Einsatz zugeschnitten, weshalb im Vorfeld zur Spieleröffnung eine Reihe von Fortbildungsveranstaltungen für Lehrpersonen auf Bezirksebene durch das Pädagogische Institut angeboten werden.

Zielgruppe sind alle Schüler und Schülerinnen der deutschen und italienischen Mittel-, Ober- und Berufsschulen des Landes. Das Quiz ist zweisprachig (deutsch – italienisch) ausgelegt.

Nähere Informationen: <http://info.syndromex.eu>

Projektdauer: 2008 – 2009

Kooperationspartner: Heimatpflegeverband Südtirol, Xtend, Helios

Projektkoordinator: Harald Angerer

T 687/10 Aktionstage Politische Bildung

Der Erfolg der Südtiroler Aktionstage hat das Amt für Weiterbildung und das Pädagogische Institut dazu angeregt, die Aktionstage auch 2010 anzubieten, und zwar erneut als sprachgruppenübergreifende Initiative in Zusammenarbeit mit den italienischen und ladinischen Pädagogischen Instituten und mit dem italienischen Amt für Weiterbildung.

Das Schwerpunktthema für 2010 lautet „Zivilcourage und Solidarität“. Die Aktionstage 2010 finden vom 23. April 2010 (Welttag des Buches) bis zum 9. Mai (Europatag) statt.

Allgemeines Ziel der Aktionstage ist es, die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit auf die Wichtigkeit der Politischen Bildung zu lenken, möglichst viele Bildungseinrichtungen dazu anzuregen, selbst Initiativen zur politischen Bildung zu ergreifen und sich im Zeitraum vom 23. April bis 9. Mai an den verschiedenen Initiativen zu beteiligen.

Das Schwerpunktthema „Zivilcourage und Solidarität“ bietet die Möglichkeit, Werte in den Mittelpunkt zu stellen, die für das Funktionieren des Gemeinwesens von Bedeutung sind. Dazu zählen auch Solidarität, im Sinne einer gegenseitigen Verantwortung der Bürger/innen einer Gesellschaft, und Zivilcourage, also persönlicher Einsatz, der über das eigene Interesse hinausgeht.

Auch die Schulen sind dazu aufgerufen, sich an den Aktionstagen mit eigenen Initiativen zu beteiligen bzw. bereits geplante Initiativen sichtbar zu machen. Ziel des Pädagogischen Institutes ist es aber auch, den Schulen konkrete Initiativen anzubieten.

Durch das Zusammenfassen aller Initiativen in einer Broschüre soll den einzelnen Aktionen mehr Sichtbarkeit gegeben werden und die schulische politische Bildung in einen größeren Rahmen gestellt werden.

Projektdauer: November 2008 – 2010

Kooperationspartner: deutsches und italienisches Amt für Weiterbildung, italienisches und ladinisches Pädagogisches Institut

Projektkoordinator: Walter Pichler

T 698/10 Unterrichtsmaterialien: Prävention Rechtsextremismus

Die Mappen „Prävention Rechtsextremismus“, die aus Arbeitsblätter für den Unterricht in den Fächern Geschichte und Bürgerkunde (Politische Bildung) für die 2. und 3. Klasse Mittelschule sowie für die 1., 2. und 3. Klasse Oberschule und zudem aus einer Handreichung für die Lehrkräfte besteht, werden Anfangs des Jahres fertig gestellt. Der intensive Austausch mit den Experten und die produktive Tätigkeit der Erprobungslehrpersonen führen zu einer größeren Anzahl von Seiten als ursprünglich vorgesehen. Die Publikation umfasst ca. 110 Druckseiten (130 Manuskriptseiten).

Im März 2010 werden die Materialien an die Schuldirektionen im Ausmaß von je 3 Mappen verteilt.

Im Frühjahr 2010 ist die Vorstellung der Arbeitsblätter im Bezirk Burggrafenamt und an der Mittelschule Kaltern geplant. Nach Bedarf, können die Arbeitsblätter auch an weiteren Schulen bzw. in weiteren Bezirken präsentiert werden.

Projektdauer: 2008 – 2010

Projektkoordinator: Walter Pichler

T 703/10 Wettbewerb Politische Bildung / EuropaQuiz

Der „Wettbewerb Politische Bildung/EuropaQuiz“ wird neu konzipiert und zu diesem Zweck ist eine Arbeitsgruppe eingesetzt worden. In Untergruppen für die MS und die OS werden Fragen für ein Online-Verfahren (Landeswettbewerb) ausgearbeitet. Es handelt sich dabei weniger um Wissensfragen als vielmehr um Fragen, welche zusammenhängendes Denken und Abwägen erfordern, um zur richtigen Antwort zu gelangen. Die Durchführung des Online-Verfahrens wird auf Bezirksebene organisiert. Zugelassen sind pro MS drei Schüler/innen, pro OS drei fürs Biennium und drei fürs Triennium. Für die Berufsbildung sind ebenfalls drei Schüler/innen vorgesehen.

Das Projekt wird in enger Zusammenarbeit mit dem Schulamt und der Berufsbildung sowie unter Mitwirkung des ladinischen und italienischen Schulamts bzw. den pädagogischen Instituten vorbereitet und durchgeführt.

Projektdauer: November 2008 – März 2009

Kooperationspartner: die 3 Schulämter, ladinisches und italienisches Pädagogisches Institut, Abteilung 20, Abteilung 22

Projektkoordinator: Walter Pichler

T 717/10 Modulare Lerneinheiten für Rechtskunde

Für das Triennium der Oberschule und für die Berufsbildung sollen neue Lerneinheiten in modularer Form für Rechtskunde erstellt werden. Zielsetzungen: Vermittlung von Fachwissen und Schlüsselkompetenzen unter Beachtung des rechtlichen Rahmens und des Bezugs zur Praxis/Realität. Im Vordergrund soll der Erwerb von bleibenden Kompetenzen, wie beispielsweise der Lernkompetenz und der Freude am lebenslangen Lernen, der Bildung eines eigenen Wertesystems und der eigenständigen Entwicklung einer beruflichen Perspektive, stehen.

Wert zu legen ist auf: Motivierende Einstiege, überschaubares Fachwissen, klare Strukturen und Konzentration auf das Wesentliche. Als Grundstruktur wird vom „Schweizerischen Baukastenmodell“ für die modulare Berufsbildung ausgegangen. In den einzelnen Modulen wird das für die Erreichung einer bestimmten Kompetenz relevante Wissen vermittelt. Die acht Themenbereiche (Tourismusgesetzgebung, Schuldrecht allgemeiner Teil, Vertragsrecht, Sachenrecht, Genossenschaften u. Höfe, Familien- u. Erbrecht, Verwaltungsrecht und Verfassungsrecht) bestehen aus jeweils mehreren Modulen und werden von sieben Autorinnen/Autoren betreut. Es sind 8 Einzelhefte (Reihe) geplant, die im Buchhandel erhältlich sein sollen.

Ferner sind Didaktikmodule, digitale Unterrichtsmaterialien und der Aufbau eines Forums für aktuelle Diskussionen im Bereich der Rechts- und Wirtschaftsfächer geplant.

Für das Biennium sind ebenfalls modulare Lerneinheiten für Wirtschafts- u. Gemeinschaftskunde geplant.

Projektdauer: 2008 – 2012

Kooperationspartner: Deutsches Schulamt, Abteilung 20 und 22

Projektkoordinator: Astrid Freienstein-Torggler

T 737/10 Zeitgeschichtsarchiv Pragser Wildsee: Arbeitsblätter

Die Arbeitsgruppe hat sowohl für die Mittelschule als auch für die Oberschule Arbeitsmaterialien für einen Stationenbetrieb erarbeitet. Themen dieser Lernzirkel sind die Sippen- und Sonderhäftlinge im Hotel Pragser Wildsee sowie der 20. Juli 1944. Die Materialien beider Schulstufen werden in Mappen angeboten und umfassen Arbeitsblätter für Schüler/innen, Arbeitsblätter mit Lösungen sowie eine Handreichung für Lehrkräfte.

Durch dieses Angebot soll ein Stück Geschichte unseres Landes aufgearbeitet werden und den Schüler/innen die Möglichkeit geboten werden, Geschichte vor Ort zu erleben und an einem historisch bedeutsamen Ort zu arbeiten und damit auch etwas von der Atmosphäre des geschichtsträchtigen Ortes mitzubekommen.

Die Mappen sollen im Frühjahr fertiggestellt werden und den Schulklassen Vorort im Zeitgeschichtsarchiv im Hotel Pragser Wildsee zur Verfügung stehen.

Projektdauer: 2009 - 2010

Kooperationspartner: Zeitgeschichtsarchiv Prags, Hotel Pragser Wildsee

Projektkoordinator: Mathilde Aspmaier

T 756/10 Zusammenarbeit im Geschichtsunterricht mit Nord-Tirol und Trentino – Unterstützung für Partnerklassen

„Costruire storia“ nennt sich das Projekt des Trentiner Instituts Iprase, das die Erforschung von Quellen im Geschichtsunterricht in regionenübergreifender Zusammenarbeit von Oberschulen des Trentino, Südtirols und Nordtirols vorsieht, wozu auch die Internetplattform blick verwendet wird.

Nach Kontakttreffen mit dem Trentiner Institut Iprase wurde das Projekt den Südtiroler Lehrpersonen der Oberschule bekannt gemacht. Bei einem Informationstreffen mit Oberschullehrpersonen wurde eine Arbeitsgruppe gebildet, die sich an diesem Projekt beteiligen möchte.

Auch im Trentino wurden seitens Iprase die Kontakte zu Lehrpersonen aufgenommen und Informationstreffen durchgeführt.

Im Juni 2010 ist ein gemeinsames Treffen zwischen den Lehrpersonen der beteiligten Regionen geplant. Dabei sollen die gemeinsamen Forschungsanliegen besprochen und Teams gebildet werden. Im Herbst wird das Projekt dann an den Schulen gestartet.

Projektdauer: 2010 - 2011

Projektkoordinator: Walter Pichler

T 757/10 "Instant Acts" - Mit jungen Künstlern gegen die Gewalt und Rassismus

Es handelt sich um ein internationales Jugendtheaterprojekt mit jungen Akrobaten, Sängern, Schauspielern, Tänzern und Musikern aus aller Welt, wie Europa, Afrika, Australien und Südamerika. Mit Workshops für die Schüler und einer temporeichen Bühnenshow als Abschluss wird den Besuchern ein abwechslungsreiches Spektakel mit Akrobatik, Tanz und Lifemusik zum Thema Gewalt und Rassismus geboten. Das Workshopangebot richtet sich an Jugendliche zwischen 14 und 18 Jahren. Nach einer kurzen Vorstellung der Künstler bzw. Workshopleiter, entscheiden sich die Jugendlichen für einen Workshop, der ihrem Interessensschwerpunkt entspricht. Ob Trommeln, Capoeira, Beat Box, Hip Hop Dance, Liedermaking oder Alternative Perkussion – das Workshopangebot ist vielfältig. Abschließend werden die Ausdrucksformen der angebotenen Workshops in einer actionreichen Show gezeigt. Die Jugendlichen spielen dabei aktiv mit.

In Zusammenarbeit mit dem Jugendhaus Kassianeum – das dieses Begegnungsprojekt im Raum Brixen bereits seit fünf Jahren erfolgreich anbietet – ist die Ausweitung des Projekts auf mehrere Bezirke des Landes sowie seine pädagogische Unterstützung und Begleitung vorgesehen. Auch für die teilnehmenden Lehrpersonen wird ein Workshop veranstaltet.

Projektdauer: 2010

Kooperationspartner: Deutsches Schulamt, Kassianeum

Projektkoordinator: Walter Pichler, Inge Niederfriniger

Mathematisch-naturwissenschaftlich-technologischer Bereich

T 117/10 Koordinierung der Umwelterziehung

Umweltbildung ist in den Rahmenrichtlinien des Landes als „fächerübergreifender Lernbereich“ verankert; es geht wesentlich darum, den Erwerb von Kenntnissen und Fähigkeiten zu unterstützen, die

- die Beziehung zur Natur vertiefen,
- den Einfluss des Menschen auf die Umwelt bewusst machen,
- die Verantwortung des Menschen im Umgang mit der Natur aufzeigen und dadurch vertretbare Haltungen fördern können.

Die Unterstützungsmaßnahmen erfolgen auf mehreren Ebenen:

- Planung, Organisation und Durchführung von Fortbildungsangeboten für pädagogische Fachkräfte und Lehrpersonen auf Landesebene;
- Unterstützung und Beratung bei der Durchführung von Umweltprojekten;
- Koordinierung und Begutachtung verschiedener Initiativen im Umweltbereich;
- Diskussion von Entwicklungen und Tendenzen in der Umweltbildung und Erarbeitung entsprechender Maßnahmen.

Die bestehende Arbeitsgruppe „Koordination der Umwelterziehung“ soll daher weitergeführt werden, um Kontinuität in dieser Dienstleistung zu gewährleisten, laufende Initiativen fortzuführen und neue Impulse in der Umweltbildung setzen zu können.

Projektdauer: ohne zeitliche Begrenzung

Kooperationspartner: Landesumweltagentur, Amt für Naturparke, Amt für Forstverwaltung, Amt für Wasserschutzbauten

Projektkoordinator: Johann Guggenberger

T 119/10 Umweltberatung

Die Arbeitsgruppe „Umweltberatung“ hat die Aufgabe, Initiativen und Vorhaben zur Umwelterziehung im Kindergarten und Schule zu unterstützen und die Durchführung zu erleichtern. Besondere Berücksichtigung finden dabei Aktivitäten im Rahmen folgender Schwerpunktsthemen: Ökologisierung der Schule, Erlebnispädagogik und Wahrnehmungsschulung, Aufsuchen und Kennen lernen von außerschulischen Lernorten, umweltfreundliche Verkehrswege und nachhaltige Ressourcennutzung sowie Lebensstile und Verbraucherbildung.

Das Unterstützungsangebot umfasst folgende Tätigkeitsbereiche:

- Beratung und Begleitung bei Unterrichtsprojekten;
- Vermitteln von Literatur, Werkstatt- und Unterrichtsmaterialien sowie von neuen Entwicklungen;
- Erstberatungen für naturnahe Außengestaltungen von Schul- und Pausenhöfen;
- Fortbildungsveranstaltungen auf Sprengel- und Bezirksebene.

Projektdauer: ohne zeitliche Begrenzung

Kooperationspartner: natur & natur, Ökoinstitut Bozen/Neustift, Land-, Forst- und Hauswirtschaftliche Berufsbildung

Projektkoordinator: Johann Guggenberger

T 627/10 Handystrahlung und Elektrosmog

Hintergrund des Projektes ist die Strahlenbelastung aus dem Mobilfunk, die in dem Maße steigt, wie die Übertragungstechnik als Kommunikationsmedium für Wort, Bild und andere Daten fortschreitet. Aber weil vielfach gerade bei jungen Handynutzern das Bewusstsein um die Risiken des Mobilfunks fehlt, ist eine sachliche Information über die wichtigsten Quellen der Mobilfunkstrahlung und eine seriöse Auseinandersetzung mit diesem Phänomen angebracht. Das Pädagogische Institut unterstützt daher Initiativen, die zur Reduktion der Strahlenbelastung führen; die Maßnahmen umfassen folgende Schwerpunkte:

- Diskussion von Möglichkeiten der Sensibilisierung für die Problematik Elektrosmog und Verbreitung von Informationen zum Umgang mit Mobiltelefonen;
- Planung und Organisation einer Fortbildungsveranstaltung;
- Unterstützung der Servicestelle „infoconsum“ bei der Sichtung und Beurteilung von Unterrichtseinheiten und bei Unterrichtsvorhaben in Schulen;
- Aufzeigen von Projektideen und Umsetzungsmöglichkeiten im Unterricht;
- Kontakte mit Landesämtern, die mit entsprechenden Bau- und Einrichtungsmaßnahmen befasst sind.

Projektdauer: 2009 – 2010

Kooperationspartner: Deutsches Schulamt, infoconsum, Verbraucherzentrale Südtirols

Projektkoordinator: Johann Guggenberger

T 660/10 Das mobile Forscher Labor in der Grundschule

Voraussetzung für das naturwissenschaftliche Experimentieren in der Grundschule muss nicht ein eigenes Labor sein, sondern bereits eine sinnvolle Sammlung von Experimentiermaterialien und Geräten genügt, um Schülerexperimente im Klassenraum durchzuführen.

Das „Mobile Forscherlabor“ ist somit nicht ein Raum, sondern stellt eine praktische Sammlung von Materialien und Geräten auf Transportwagen dar, die von Klassenzimmer zu Klassenzimmer innerhalb einer Schulstelle wandert und von Schülern und Lehrern genutzt werden kann. Dazu gehören auch Versuchsanleitungen aus Chemie und Physik, die einfach und gut erklärbar sind und aus der Lebenswelt der Schüler gegriffen sind. Die Experimentiermaterialien sollten problemlos in ausreichender Menge und möglichst preiswert zu beschaffen sein.

Dank der positiven Evaluation am Ende des Pilotprojektes im Juni 2009 wird das Projekt in gleicher Weise wie vergangenes Jahr fortgeführt. Für die Durchführung dieses Projektes sind folgende Maßnahmen geplant:

- Planung, Ausarbeitung und Erweiterung der Grundausrüstung und der Beispiele für Versuchsanleitungen
- Beratung und Begleitung der Lehrer bei der Anschaffung der Grundausrüstung und Einführung in den Unterricht
- Fortbildungsreihe „Naturwissenschaftliches Arbeiten in der Grundschule“
- Fortbildungsangeboten auf Bezirksebene

Projektdauer: 2009 - 2010

Projektkoordinator: Monica Zanella

T 688/10 Aublicke – Erarbeitung einer Lerneinheit zum Lebensraum Au

„Aublicke“ ist ein Projekt des Pädagogischen Instituts, das Exkursionen von Schulklassen in Auen unterstützt. Auen bieten sich wegen der vielfältigen Lebensräume und des Artenreichtums als Exkursionsziele und als außerschulische Lernorte für Schulklassen aller Schulstufen für naturwissenschaftlichen und Fächer übergreifenden Unterricht an. Unmittelbarer Anlass war die Ausweisung eines Biotops und eine Renaturierung mit Flussaufweitung im Unterlauf der Ahr zwischen Bruneck und St. Georgen. Es war daher zu erwarten, dass diese Lebensräume verstärkt von Schulklassen für Lehrausgänge genutzt würden.

Im Jahr 2008 wurde eine Arbeitsgruppe eingesetzt mit dem Auftrag, ein didaktisches Paket mit Arbeitsaufträgen und geeigneter Hintergrundinformationen zusammenzustellen und die Materialien interessierten Schulklassen zur Verfügung zu stellen.

Es wurde inzwischen ein Konzept für die Handreichung erarbeitet und Unterlagen zusammengetragen.

Folgende Tätigkeiten sind geplant:

- Verfassen von Informationsblättern und dazugehörigen Arbeitsaufträgen
- Ausarbeiten von Karteikarten zu typischen Pflanzen und Tieren der Aue
- Entwickeln von Spielkarten (Lege- und Laufspiele, Fragekarten)
- Bereitstellen von Fotomaterial für Infoblätter, Karteikarten und Spielkarten

Die ausgearbeiteten Unterrichtsmaterialien sollen den zwei bestehenden Bachkisten hinzugefügt und interessierten Lehrpersonen im Raum Bruneck zwecks Erprobung zur Verfügung gestellt werden.

Projektdauer: 2007 – 2010

Kooperationspartner: Verein Naturtreff Eisvogel

Projektkoordinator: Johann Guggenberger

T 707a/10 Naturwissenschaften und Sprache in der Grundschule

Die Zielsetzung dieses Vorhabens ist die Förderung und Vernetzung der Bildungsbereiche Naturwissenschaften und Sprache. Ausgehend von ausgearbeiteten Modellen für die Grundschule werden an ausgewählten Schulen Arbeitsgruppen gebildet, die an der Umsetzung dieses Zieles mitwirken wollen. Sie werden vom Pädagogischen Institut durch fachwissenschaftliche und fachdidaktische Impulse unterstützt und über einen längeren Zeitraum begleitet.

Dieses Angebot sollte die Lehrpersonen befähigen, den bedeutungsvollen Zusammenhang von naturwissenschaftlichem Arbeiten und der Sprachförderung zu nutzen und selbst Modelle dazu zu entwickeln.

Projektdauer: 2009 - 2010

Projektkoordinator: Elisabeth Nitz Aberham

T 708/10 Naturwissenschaftlicher Koffer für den Kindergarten

Ziel des naturwissenschaftlichen Koffers ist es das Interesse und die Freude an den Naturwissenschaften im Kindergarten zu wecken und zu fördern, indem das eigene Tun der Kinder und das Begreifen mit allen Sinnen im Vordergrund stehen.

Der naturwissenschaftliche Koffer greift die in einer Geschichte, einer Alltagserzählung oder einem Gedicht eingebetteten Themen „Bewegung, Kraft und Energie“ auf und bietet dazu naturwissenschaftliche Experimente an. Er richtet sich vor allem an die Kindergartenkinder und an die pädagogischen Fachkräfte des Kindergartens, bindet aber auch im gleichen Maße die Familien der Kindergartenkinder mit in die Bildungsarbeit ein.

Durch die gezielte Auswahl und Aufbereitung der fachdidaktischen Unterlagen und Experimentiermaterialien werden alle Beteiligten, also Kinder, Eltern und pädagogische Fachkräfte des Kindergartens, aufgefordert, sich auf die Naturwissenschaften einzulassen und gemeinsam mit dem Kind Neues zu entdecken.

Projektdauer: 2008 – 2010

Projektkoordinator: Monica Zanella

T 710/10 Schülerlabore für Grund- und Mittelschule in Rechenthal

Das Projekt sieht folgendes vor:

- Fortbildungen für Lehrpersonen der Grund- und Mittelschulen zur Durchführung von Experimenten mit Schulklassen zu verschiedenen Themenbereichen aus Chemie und Physik. Die Fortbildungen sind Voraussetzung, um mit der eigenen Klasse oder Schülergruppe das Schülerlabor zu besuchen. Ziel der Fortbildung ist es, den Lehrpersonen das Werkzeug und die notwendigen Arbeitstechniken zu vermitteln, um gemeinsam mit den Projektbegleiterinnen die Kinder und Jugendlichen während des Besuches des Schülerlabors zu betreuen und später auch an den Themen in der Klasse an der Schule weiter zu arbeiten. Die Schwerpunkte werden auf Fächerübergreifendes Arbeiten und auf Kompetenz Orientierung gelegt.
- Errichtung eines Schülerlabors in Schloss Rechenthal, wo zu spezifischen Themenkreis ausgewählte Experimente in Form von Stationen von Seiten von Schülergruppen durchgeführt werden.

Die Schülergruppen können aus ganzen Schulklassen oder aus speziellen Gruppen (Interessierte, Begabte, Mädchen, ...) bestehen. Die Schüler werden von ihrer Lehrperson begleitet und betreut.

Projektdauer: September 2008 – 2010

Projektkoordinator: Alexandra Teutsch, Monica Zanella

T 712/10 Jahr der Astronomie 2009 – Astronomiekoffer für die Grundschule und Mittelschule

Die UN-Vollversammlung hat das Jahr 2009 zum Internationalen Jahr der Astronomie erklärt. Die im Jahre 1609 gemachten fundamentalen Entdeckungen und Erkenntnisse sollen Anlass geben auch in den Schulen Südtirols das Thema Astronomie mehr zu fördern. Anhand von ausgewählten didaktischen Materialien, Büchern und digitalen Medien können Schüler und Lehrpersonen die Astronomie in ihrem Klassenzimmer lebendiger gestalten. Dazu wurden zu folgenden 4 Themenschwerpunkte für jede Schulstufe ein Astronomiekoffer gepackt:

- Blick zum Himmel
- Astronomie und Kultur
- Weltbilder der Astronomie
- Astronomie in der Schule

Da die Nachfrage und das Interesse von Seiten der Lehrpersonen sehr groß sind, aber jeder Koffer innerhalb eines Schuljahres nur an 6 Schulen verweilen kann, soll das Projekt weitergeführt werden. Mit Hilfe des Koffers wird das individualisierte und Kompetenz orientierte Lernen sowie Begabungs- und Begabtenförderung in allen Schulstufen gefördert. Es wird geplant für die Grund- und Mittelstufe 4 Koffer zu erstellen, sodass in jedem Bezirk (Bozen, Meran, Brixen, Bruneck, Schlanders) mindestens ein Koffer je Schulstufe zur Verfügung steht.

Projektdauer: November 2008 – Juni 2010

Kooperationspartner: Verein der Amateurastronomen

Projektkoordinator: Monica Zanella

T 714/10 „Mathematik zum Anfassen“ – Wanderausstellung 2010

Im Rahmen der Förderung mathematischen und naturwissenschaftliche Bildung und der Initiativen in der Unterrichtsentwicklung zur Fachdidaktik im mathematischen Bereich, wird die Wanderausstellung „Mathematik zum Anfassen“, nach Südtirol geholt. Die Ausstellung, die vom 09.04. – 30.04.2010 in Brixen statt findet, soll die verschiedenen Aktionen des Pädagogischen Institutes und des Deutschen Schulamtes zum Jahr der Mathematik ergänzen. Die Ausstellung liefert einen sehr guten Beitrag die Mathematik schulstufenübergreifend zu erfassen und die Mathematik auch der Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

Für die Durchführung des Projektes sind folgende Maßnahmen geplant:

- Organisation der Ausstellung
- Einführungsveranstaltungen für interessierte Lehrer aller Schulstufen durch Lehrkräfte
- Nachbereitung der Ausstellung und Erfahrungsaustausch schulstufenübergreifend
- Eine Abendveranstaltung für Lehrer und Eltern mit Prof. Beutelspacher
- Eine Nachmittagsveranstaltung für Schüler mit Prof. Beutelspacher
- Erarbeitung von Fachinhalten, Arbeitsblättern bezüglich der ausgestellten Exponate
- Hinweisen zur Fachdidaktik von Seiten der beteiligten Lehrpersonen.

Projektdauer: Januar 2009 – August 2010

Kooperationspartner: Deutsches Schulamt

Projektkoordinator: Maria Braunhofer

T 748/10 KULAWI (*Ku*ltur*Land*(Wi*rt)schaft) – Interreg – Projekt zur Kulturlandschaft

In diesem Interreg-Projekt unter der Federführung der Europäischen Akademie Bozen und dem Partner Universität Innsbruck, Institut für Ökologie, ist das deutsche Pädagogische

Institut einer der assoziierten Partner. Es arbeitet bei der Erstellung eines Didaktiktools "Tiroler Kulturlandschaft in Raum und Zeit", bei der Gestaltung einer Tagung und Veranstaltungen für Lehrer/innen, der Ausarbeitung von Materialien mit.

Schon seit Jahrtausenden wird die Landschaft in Südtirol durch die Landnutzung geprägt: Es entstand so genannte „Kulturlandschaft“. Das Projekt „KULAWI“ will länderübergreifend darstellen welche wirtschaftlichen und sozialen Prozesse Einfluss auf das Landschaftsbild nahmen und auch heute noch nehmen.

Ziele des Projektes sind:

- die Erfassung der Zusammenhänge zwischen Landwirtschaft und Kulturlandschaft im geografischen Raum Tirol-Südtirol unter Berücksichtigung der geschichtlichen Entwicklung;
- die Beantwortung der Frage, welche Landschaft sich die Gesellschaft wünscht;
- die Erarbeitung von möglichen Zukunftsszenarien der Landschaftsentwicklung in Südtirol und Tirol in enger Zusammenarbeit mit Politik und Bevölkerung;
- die Vermittlung des gewonnenen Wissens sowohl an Multiplikatoren (speziell Lehrer/innen und Berater/innen) als auch an die breite Öffentlichkeit ;
- die Erarbeitung eines in Schulen einsetzbaren Didaktiktools anhand der ermittelten Daten. Dieses Werkzeug soll einen handlungs- und erfahrungsorientierten Ansatz haben und Jugendlichen, aber auch Erwachsenen das „Lesen“ von Landschaften vermitteln.

Projektdauer: 2009 – 2012

Kooperationspartner: Europäische Akademie Bozen, Abt. 31 Landwirtschaft, Universität Innsbruck; Ländliches Fortbildungsinstitut Tirol, Südtiroler Landesarchiv, Tiroler Landesmuseen

Projektkoordinator: Alexandra Teutsch

T 758/10 Aufgabenerstellung Mathematik Kompetenztests

Die Arbeitsgruppe hat die Aufgabe die Erstellung, Überarbeitung und Pilotierung von Aufgabenbeispielen für Lernstand 6 (Kompetenztests 1. Klasse MS) als Beitrag Südtirols an den Kompetenztest in Mathematik.

Projektdauer: 2009 - 2010

Kooperationspartner: Thüringer Institut für Lehrerfortbildung, Lehrplanentwicklung und Medien

Projektkoordinator: Maria Braunhofer

T 761/10 Faszination Chemie

Das Projekt sieht folgendes vor:

- Zusammenarbeit mit dem Verband der Chemielehrer Österreichs (VCÖ) an der „Aktionswoche Chemie“ im Herbst 2010
- Kooperationen zwischen Oberschulen (bevorzugt Pädagogische Gymnasien) und Grundschulen in Südtirol: Die Schüler/innen der Oberschule schlüpfen in die Rolle der Lehrkraft und experimentieren mit den Schülern der Grundschule. Die Grundschüler/innen lernen von älteren Jugendlichen im Experiment und zeigen die Experimente wiederum jüngeren Schüler/innen oder Eltern. Auf diese Weise lernen die Grundschüler/innen Schullabore und deren Arbeitsweise kennen.
- Verteilung der vom VCÖ angekauften Experimentierkisten mit beiliegenden Experimentieranleitungen an die beteiligten Grundschulen übergeben, damit die Schüler/innen der Grundschule mit den Materialien weiter experimentieren können.

Das Projekt soll im 2-Jahres-Rhythmus wiederholt werden.

Projektdauer: 2010 - 2011

Projektkoordinator: Alexandra Teutsch

T 762/10 Jahr der Astronomie - Koffer für den Kindergarten

Die UN-Vollversammlung hat das Jahr 2009 zum Internationalen Jahr der Astronomie erklärt.

Die im Jahre 1609 gemachten fundamentalen Entdeckungen und Erkenntnisse sollen Anlass geben auch in den Bildungseinrichtungen Südtirols das Thema Astronomie mehr zu fördern. Anhand von ausgewählten didaktischen Materialien, Büchern und digitalen Medien können Kinder und Erwachsene die Astronomie in Kindergarten und zu Hause lebendiger gestalten.

Bei der Präsentation der Astronomiekoffer für die Schule zeigte sich, dass die Nachfrage und das Interesse von Seiten der pädagogischen Fachkräfte im Kindergarten dafür sehr groß sind. Deshalb soll im kommenden Schuljahr nun auch ein für den Kindergarten und den Anfangsunterricht entsprechender Astronomiekoffer entwickelt werden.

Der Astronomiekoffer wird im Rahmen einer Fortbildung vorgestellt und soll in Zusammenarbeit mit einer Kindergartendirektion und bei Bedarf mit einer Grundschule erprobt werden.

Projektdauer: 2010

Projektkoordinator: Monica Zanella, Schullian Silke

Kommunikations- und Informationstechnologie

T 110/10 AG Kommunikations- und informationstechnologische Bildung

Grundlage für die Arbeit bildet das Konzeptpapier KIT 2009 – 2013. Schwerpunkte bilden die Begleitung und Beratung der Schulen bzw. Lehrpersonen vor Ort im Einsatz der digitalen Medien, die Weiterentwicklung der Handreichungen, die auch eine erweiterte Form auf dem Bildungsserver blick vorsehen, die Unterstützung bei der Umsetzung der Rahmenrichtlinien an den Schulen. Dazu werden Fortbildungspakete entwickelt, die mit Hilfe der didaktischen Systembetreuer/innen vor Ort umgesetzt werden. Zusätzlich wird an einem Fortbildungsmodell über Internet gearbeitet, das den didaktischen Ansprüchen gerecht werden kann.

Dies ist möglich, da wir mit dem Bildungsserver blick und der Lernplattform Scholion Werkzeuge verfügbar haben, die dies leisten können.

Die Mitglieder der Arbeitsgruppe entwickeln je 2 fertige Beispiele für die Handreichung der Rahmenrichtlinien, wobei dem Anspruch Rechnung getragen werden muss, dass sie fächerübergreifend ausgerichtet sind und Querverbindungen zu den anderen Fächern ermöglichen. Die Beispiele sollen ab Herbst 2010 verfügbar sein.

Projektdauer: offen

Kooperationspartner: Deutsches Schulamt

Projektkoordinator: Christian Laner

T 375a/10 Der didaktische Bildungsserver Südtirols – blick

Der didaktische Bildungsserver Südtirols blick, der in sein zehntes Jahr geht, bietet thematisch organisierte Arbeitsumgebungen, die virtuelle Lernorte für schulübergreifende Projekte im regionalen und interregionalen Kontext sind. Die Arbeitsumgebungen werden je individuell von Paten und Patinnen betreut. Diese pflegen die Inhalte, organisieren und unterstützen Projekte und stellen Kontakte zwischen Lehrpersonen, die mit blick arbeiten wollen, her.

Mit Hilfe diverser ‚Werkzeuge‘, die alle selbst konzipiert und auch entwickelt wurden und werden wie Foren, Chats, interaktive Kontaktlisten, Galerien, Weblogs, Wikis wird dem Anspruch der Kommunikation und Kooperation im Netz Rechnung getragen. Ziel ist die Implementierung der neuen Werkzeuge sowie die Fertigstellung der Neuorganisation von blick in den Bereich für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Dies wird durch die neuen Einstiegsseiten in die jeweiligen Bereiche unterstützt.

Neben der Nutzung für Kinder und Jugendliche wird vermehrt auf die Einführung und die Nutzungsmöglichkeiten auch für Erwachsene hingearbeitet. Verstärkt wird auch die Einbindung der Galerie durch gezielte landesweite Projekte, z.B. Kinder stellen Südtirol vor. Zusätzlich werden visualisierte Anleitungen für die Nutzung der Werkzeuge verfügbar gemacht. Auch die Weiterentwicklung in Richtung Mehrsprachigkeit wie bei Visavis wird vorangetrieben.

Nachdem der Bildungsserver nun auch der Mehrsprachigkeit in einzelnen Arbeitsumgebungen gerecht wird, beteiligen wir uns an verschiedenen Wettbewerben.

Verstärkt wird in diesem Jahr an der Bekanntmachung in Südtirol gearbeitet, dazu bieten wir vor Ort Fortbildungen und Begleitungen an.

Projektdauer: offen

Kooperationspartner: Deutsches Schulamt

Projektkoordinator: Christian Laner

T 496/10 eLearning als neue Form der Fortbildung

In diesem Jahr wird die Neuentwicklung von Scholion erprobt, wobei für die Lehrgänge weiterhin die bisher genutzte Version eingesetzt wird. Weiters wird in der Weiterentwicklung von Scholion vor allem auf neue didaktische Entwicklungen geachtet. Das didaktische Konzept von Scholion, das einige neue Entwicklungen mitberücksichtigt wird gemeinsam mit der Universität Linz und Universität Bozen weiterentwickelt.

In Planung sind neue Module, die für den Bereich der kommunikations- und informationstechnologischen Bildung konzipiert werden sowie zum Thema Videoanalyse. Dies erfolgt vor allem im Zusammenhang mit den Rahmenrichtlinien und den Handreichungen, zu denen entsprechende Module vorbereitet werden. Dies bietet sich auf Grund der Thematik an. Diese Module sollen es ermöglichen, dass Fortbildung dann genutzt werden kann, wenn der Bedarf besteht und es soll zu einem intensiven Austausch unter Lehrpersonen kommen. Diese Angebote werden von kompetenten Fachleuten begleitet.

Angedacht wird auch die Möglichkeit, mit der neuen Version von Scholion Module für die letzten zwei Oberschuljahre zu entwickeln, um auf diese Weise auch für Lehrpersonen ein Angebot verfügbar zu machen, die sie im Unterricht einsetzen. Konkret sollen Beispiele für den Bereich Mathematik und Sprache entwickelt werden.

Projektdauer: offen

Kooperationspartner: Universität Linz, Universität Bozen

Projektkoordinator: Christian Laner

T 535/10 Roberta – Jungen und Mädchen erobern den Roboter

In diesem Jahr erfolgt die Ausbildung auf Basis des neuen Modells des Fraunhofer-Instituts in Bonn. Hierzu werden zunächst die Verantwortlichen ausgebildet, die anschließend im Land einige Lehrpersonen für Roberta ausbilden. Weiterhin erhalten Schulprenge bei Anfrage die Möglichkeit der schulinternen Schulung, um dann dieses Projekt an der eigenen Schule umzusetzen. Es kann auch auf Anfrage die Unterstützung vor Ort, also an den einzelnen Schulen, erfolgen.

Geplant ist ein Wettbewerb für Grund- und Mittelschulen in Südtirol im Herbst 2010.

Ausgebaut werden auch die Seiten und der Blog für Kinder auf dem Bildungsserver blick, die selbst daran intensiv mitarbeiten können.

Zusätzlich soll der Kontakt zu den europäischen Partnerinstitutionen intensiviert werden.

Projektdauer: 2005 – 2009
Kooperationspartner: Fraunhofer Institut Bonn
Projektkoordinator: Christian Laner

T 654/10 Filmkoffer "Blöde Mütze"

Für das Schuljahr 2009/2010 wurde vom Amt für audiovisuelle Medien gemeinsam mit dem Pädagogischen Institut ein neuer Filmkoffer zu Medienkompetenz und Filmerziehung zusammengestellt. Das Amt übernahm die Ausstattung des Koffers; er enthält:

- den international ausgezeichneten Film „Blöde Mütze“ von Johannes Schmid,
- das Begleitheft zum Film,
- eine DVD zu Filmsprache und Filmanalyse,
- Arbeitsunterlagen für den Unterricht, Vorschläge zum kreativen Umgang mit dem Film.

Der Inhalt des Koffers kann als Projekt von mindestens 8 Stunden bearbeitet oder als Wahlpflicht- bzw. Wahlfach angeboten werden. Speziell zu diesem Angebot führte das Amt bereits im Herbst 2009 eine Fortbildungsveranstaltung durch, die auf Grund der großen Nachfrage zweimal angeboten wurde.

Das Pädagogische Institut beteiligte sich bei der Auswahl des Films und bei der Zusammenstellung des Koffers in beratender und organisatorischer Hinsicht. Es übernimmt auch die Öffentlichkeitsarbeit (Info, Newsletter).

Projektdauer: 2009 - 2010
Kooperationspartner: Amt für audiovisuelle Medien
Projektkoordinator: Elfriede Fritsche Putzer

T 669/10 „Eine Maus im Haus“ - Medienbildung im Kindergarten

Die medienpädagogische Kompetenz umfasst neben der eigenen Medienkompetenz das Wissen zu medienpädagogischen Modellen und Konzepten, das Wissen um Medienwelten der Kinder und die Sensibilität für Medienthemen der Kinder, sowie medienpädagogisches Handeln. Medienpädagogische Kompetenz befähigt pädagogische Fachkräfte die Kinder beim Erwerb und Ausbau von Medienkompetenz zu begleiten.

Das Pädagogische Institut bietet dazu folgende Unterstützungs- und Begleitungsmaßnahmen:

- Werkstattgespräche zur Medienbildung im Kindergarten ermöglichen eine Auseinandersetzung mit theoretischen und didaktischen Modellen und Konzepten des medienpädagogischen Handelns.
- Im Rahmen der Erstellung der Handreichung zu den Rahmenrichtlinien für den Kindergarten erfolgt eine Sammlung von Beispielen zur medienpraktischen Arbeit im Kindergarten. Verschiedene Beiträge werden als Anregung im „Medienblog“ auf dem Bildungsserver blick veröffentlicht.
- Auf der Homepage des Pädagogischen Instituts, Bereich Kindergarten werden Unterlagen zur Planung und Durchführung von medienpädagogischen Projekten bereitgestellt.
- Auf Anfrage bietet das pädagogische Institut für Kindergärten Beratung zum Einsatz, sowie beim Ankauf von Medienprodukten für die Bildungsarbeit im Kindergarten.

Projektdauer: 2008 – 2010
Kooperationspartner: Kindertagesstätten Neumarkt
Projektkoordinator: Martina Monsorno

T 713/10 Kinder und der Computer im Kindergarten

Die Rahmenrichtlinien für den Kindergarten nehmen bei der Bildungsvision der kommunikationsfreudigen und medienkompetenten Kinder Bezug auf die Kommunikations- und Informationstechnik (KIT) und die Medien. Neben den verschiedenen Medien wird auch der Computer genannt.

Das Pädagogische Institut bietet zum Thema „Kinder und der Computer im Kindergarten“ folgende Unterstützungsmaßnahmen:

- Fachliche Begleitung der Multiplikatorinnen „Der Computer als Werkzeug für Kinder und Erwachsene“
- Auf der Homepage des Pädagogischen Instituts, Bereich Kindergarten werden Unterlagen zur Planung und Durchführung von Projekten mit dem Computer bereitgestellt.
- Auf Anfrage bietet das pädagogische Institut für Kindergärten Beratung zum Einsatz, sowie beim Ankauf bzw. Auswahl von Software und Computerprogrammen, die für Kinder geeignet sind.

Projektdauer: 2009 – 2010

Kooperationspartner: Kindergarteninspektorat, Amt für Schulfinanzierung

Projektkoordinator: Martina Monsorno

T 733/10 Digitale Medien im Kindergarten

In Zusammenarbeit mit der Freien Universität Bozen, Fakultät für Bildungswissenschaften wird ein Forschungsprojekt zum Einsatz digitaler Medien im Kindergarten durchgeführt. Die am Forschungsprozess beteiligten Fachkräfte setzen sich mit dem Erwerb/Ausbau ihrer eigenen Medienkompetenz auseinander und überlegen in einem zweiten Schritt, wie sie Kinder beim Erwerb/Ausbau dieser Kompetenz begleiten können. Die Forschungsthese greift einen Aspekt von Medienkompetenz heraus, nämlich Medialitätsbewusstsein. Im Mittelpunkt des Forschungsinteresses steht die Frage, inwieweit bereits Kinder im Kindergarten Medialitätsbewusstsein entwickeln und welche Rolle die pädagogischen Fachkräfte dabei spielen.

Davon ausgehend gliedert sich das Projekt in zwei wesentliche Abschnitte:

- Auseinandersetzung der beteiligten pädagogischen Fachkräfte mit der Forschungsthese und gemeinsame Planung der Arbeit mit den Kindern
- Projekt zum Einsatz digitaler Medien im Kindergarten- Durchführung mit den Kindern.

Die fachliche Begleitung des Forschungsprojektes sieht eine Begleitung bei den drei Treffen zur inhaltlichen Planung sowie die Beobachtungen der kindlichen Bildungsprozesse mit einer anschließenden Reflexion mit den pädagogischen Fachkräften zu den eigenen Entwicklungsschritten/Prozessverlauf mit den Kindern sowie Interview mit den beteiligten Kindern vor. Gegenstand des Forschungsinteresses sind die Prozesse, welche pädagogische Fachkräfte und Kinder durchlaufen, nicht Ergebnisse oder Produkte.

Projektdauer: 2009 – 2010

Kooperationspartner: Deutsches Schulamt, Fakultät für Bildungswissenschaften

Projektkoordinator: Martina Monsorno

4. Sprache in Kindergarten und Schule

Auch hierzu gilt das zur Unterrichtsentwicklung Gesagte. Für Südtirol als Minderheitenengebiet ist die Pflege der Erstsprache von außerordentlicher Bedeutung, da *die* kulturelle Identität der sprachlichen Minderheit sehr eng damit verknüpft wird. Der deutsche Kindergarten und die deutsche Schule in Südtirol sehen eine ihrer Hauptaufgaben darin, die Kinder und Jugendlichen zu einer sicheren Beherrschung der deutschen Sprache zu führen. Die Ergebnisse von Vergleichsuntersuchungen deuten darauf hin, dass dies gelungen ist.

In Südtirol als einem Minderheitenengebiet besteht die besondere Notwendigkeit, aber auch die Chance, weitere Sprachen – die zweite Landessprache Italienisch und die Weltsprache Englisch – zu erlernen. Hier sind bereits zahlreiche Initiativen gesetzt worden, es bedarf aber noch weiterer Anstrengungen.

Mit dem „Sprachenkonzept“ und den damit verbundenen Maßnahmen zum Sprachenlernen ist für diesen Bereich ein Gesamtkonzept erarbeitet worden, das mitten in der Umsetzung steht.

Erste Sprache

In den letzten Jahren wurde verstärkt daran gearbeitet, ein vielfältiges Unterstützungsangebot für die Erstsprache zu erstellen. Die Umsetzung erfolgt vorwiegend in Fortbildungsveranstaltungen und in der Ausarbeitung und Durchführung von Projekten.

Die Schwerpunkte in diesem Arbeitsjahr sind die sprachliche Bildung im Kindergarten, die Leseförderung, die Sprecherziehung, die Schreibberatung, die Theaterpädagogik und der Südtiroler Sprachenpavillon.

Bewährte Kooperationen mit anderen Einrichtungen (Amt für Bibliothek, Jukibuz) werden beibehalten. Neue Formen der Zusammenarbeit mit weiteren Kulturträgern (Südtiroler Theaterverband, VBB) werden angebahnt und ausgebaut.

Zweite Sprache

Seit Jahren werden die Lehrerinnen und Lehrer der zweiten Landessprache aller Schulstufen intensiv begleitet und unterstützt. Neben direkten Beratungsmaßnahmen in Schulen und Klassen werden zahlreiche Projekte auf Landesebene durchgeführt, um Themenbereiche aufzubereiten und um den Lehrpersonen Materialien und Handreichungen zur Verfügung zu stellen.

Im Arbeitsjahr 2010 wird Band 5 des Schulbuches „Ambarabà“ implementiert. Gleichzeitig wird der erste Band des Lehrwerkes für die Mittelschule veröffentlicht, Band 2 wird redaktionell verarbeitet und Band 3 wird erarbeitet und erprobt.

Von besonderer Bedeutung ist die Verankerung des Europäischen Sprachenportfolios in der Grund-, Mittel- und Oberschule. Lehrerinnen und Lehrer lernen die Südtiroler Modelle aller Schulstufen kennen, beschäftigen sich intensiv mit dem Europäischen Referenzrahmen und werden durch Fortbildungsangebote angeleitet, anhand des ESP eine gezielte Evaluation des Sprachenlernens vorzunehmen.

Englisch

Nach der flächendeckenden Einführung von Englisch in der Grundschule wird jetzt der Blick vermehrt auf die Umsetzung der Rahmenrichtlinien gelegt sowie auf die Übergänge und Nahtstellen zwischen den Schulstufen der Unter- und Oberstufe.

Dazu veranstaltet die Beraterin in allen Bezirken Fachgruppensitzungen, auch stufenübergreifend, und Fortbildungen. Sie unterstützt Schulen und Lehrpersonen vor Ort, berät bei der Einführung von Lehrwerken und Materialien für Englisch und führt nach Bedarf Hospitationen und Modellstunden durch.

Die im Schuljahr 2007/08 eingesetzte stufenübergreifende Arbeitsgruppe hat den Entwurf der Rahmenrichtlinien für das Biennium der Oberschule vorgelegt. Diesen Entwurf gilt es nun den Lehrpersonen der Oberschule im Rahmen von Fachgruppentreffen auf Bezirksebene vorzustellen und sie zur Erprobung der RRL anzuregen. Als weitere Hilfestellung hat die Arbeitsgruppe eine Handreichung erarbeitet, die auf der Homepage des Pädagogischen Instituts und des Schulamtes zum Downloaden bereit steht.

Weitere Sprachen

Im Bereich der klassischen Sprachen (Latein und Griechisch) werden neue Akzente gesetzt (Zusammenarbeit zwischen den Gymnasien mit Latein und Griechisch, Ausarbeitung von Unterrichtsmaterialien, Unterstützung bei der Erstellung von Wahlpflichtangeboten, Begabungsförderung); neben fächerübergreifenden Unterrichtseinheiten soll auch die Bedeutung der klassischen Sprachen für den modernen Unterricht herausgearbeitet werden.

Generell wird eine Sensibilisierung für den Bildungswert geistiger Denkprozesse im Sinne des Humanismus angestrebt, und zwar auf verschiedenen Ebenen, in den unterschiedlichen Schulstufen und durch die Zusammenarbeit mit anderen Institutionen.

Inhaltliche Schwerpunkte

Übergreifendes

T 426a/10 Europäisches Sprachenportfolio

T 763/10 Die Grenzen meiner Sprache sind die Grenzen meiner Welt – Lesen und Schreiben in allen Fächern

Sprachliche Bildung im Kindergarten

T 662/10 Beratung und Begleitung zur sprachlichen Bildung im Kindergarten

Erstsprache Deutsch

T 250b/10 Ausstellung von Kinder- und Jugendbüchern – Mitarbeit beim Rahmenprogramm

T 250f/10 Beratung zur Sprach- und Leseförderung

T 507a/10 Zum Sprechen verlocken – Förderung des Sprechens und Hörens im Unterricht

T 706/10 Deutschkiste - Erstellung von didaktischen Bausteinen für den Deutschunterricht in der Grundschule

T 765/10 IRMA – Schreibimpulse und Schreibprojekt

Zweitsprache Italienisch

- T 429c/10 Implementazione al libro "Ambarabá 5"
- T 429d/10 „Ambarabá“ entra in classe - implementazione
- T 222/10 Commissione L2
- T 520/10 Raccolta prove d'esame 2010
- T 542/10 Un romanzo per vedere, un film per pensare
- T 588a/10 Zainetto dei libri L2
- T 655/10 Mobilità di studenti tra scuole di lingua italiana, tedesca e ladina
- T 682/10 Sito WEB per Italiano L2
- T 715/10 Gemellaggi e scambi
- T 723/10 Collana di narrativa
- T 724/10 Progetto sulle microlingue
- T 726/10 Sostegno nuove indicazioni provinciali
- T 730/10 Lavoriamo in pluriclasse
- T 731/10 Percorsi di didattica linguistica
- T 732/10 Materiali di indirizzo montessoriano
- T 745/10 Consulenze e sostegno su metodologie mirate per insegnanti di scuola primaria

Englisch

- T 467/10 Englisch an allen drei Schulstufen
- T 759/10 Internetauftritt im Fach Englisch
- T 760/10 Leseförderung für die Mittelschule - Englisch

Weitere Sprachen

- T 661/10 Entwicklung eines mehrjährigen Projektes im Bereich humanistischer Bildung im Zeitraum 2008-2010
- T 728/10 Medienpaket "Antike Welten"
- T 764/10 Medienpaket „Mythen“

Übergreifendes

T 426a/10 Europäisches Sprachenportfolio - Portfolio europeo delle lingue

Nach den Europäischen Sprachenportfolios für die Grund- und Mittelschule liegt nun auch das Europäische Sprachenportfolio für die Oberschule vor. Somit steht auch den Oberschülern ein Instrument zur Dokumentation und zur Selbstbewertung des Lernprozesses im sprachlichen Bereich zur Verfügung.

Die Online-Handreichung für die Lehrkräfte wird in deutscher und in italienischer Sprache zur Verfügung gestellt. Verschiedene Texte müssen daher übersetzt werden.

Projektdauer: 2003 – 2010

Kooperationspartner: die drei Schulämter, die drei Pädagogischen Institute, die Abteilungen für die Berufsbildung

Projektkoordinator: Rita Gelmi

T 763/10 Die Grenzen meiner Sprache sind die Grenzen meiner Welt – Lesen und Schreiben in allen Fächern

Ausgehend von der sprachlichen Analyse von Mathematikbüchern (Kurs Mathematik, Schweizer Zahlenbuch) und den Ergebnissen der Vergleichsarbeiten in den Fächern Mathematik und Deutsch werden Möglichkeiten angedacht, wie der Kompetenzerwerb in beiden Fächern besser aufeinander abgestimmt werden kann.

Lesen und Schreiben finden in allen Fächern statt. Die im Deutschunterricht erworbenen Kompetenzen sollen die Schülerinnen und Schüler befähigen, mathematische Sachtexte leichter zu lösen. Die mathematischen Aufgabenstellungen sollen sprachlich so formuliert sein, dass sie den sprachlichen Anforderungen der jeweiligen Klassenstufe laut Rahmenrichtlinien entsprechen. Anhand konkreter Beispiele werden Möglichkeiten der engeren Vernetzung aufgezeigt.

Projektdauer: 2009 – 2010

Projektkoordinator: Maria Braunhofer, Marion Karadar

Sprachliche Bildung im Kindergarten

T 662/10 Beratung und Begleitung zur sprachlichen Bildung im Kindergarten

Das Pädagogische Institut begleitet aufgrund der Nachfrage weiterhin Projekte zur sprachlichen Bildung im Kindergarten und stellt Beratung zur ganzheitlichen Sprachförderung, zur frühen Leseförderung und Literacy-Erziehung sowie Empfehlungen für didaktische Materialien zur Verfügung.

Der Austausch mit den Kindergartendirektionen bezüglich der sprachlichen Bildung im Kindergarten soll gestärkt werden.

Ziel ist es, aktuelle Fragestellungen aufzugreifen, neue Perspektiven zu öffnen, Arbeitshilfen zu entwickeln, didaktische Materialien zu sammeln, zu erproben und neu zu gestalten.

Projektdauer: 2009 - 2010

Projektkoordinator: Silke Schullian

Erstsprache Deutsch

T 250b/10 Ausstellung von Kinder- und Jugendbücher" – Mitarbeit beim Rahmenprogramm

Die Kinder- und Jugendbuchausstellung wird auch im Jahr 2010 gemeinsam mit einer Ausstellung von Büchern für Erwachsene im Waltherhaus durchgeführt. Für die Kinder und Jugendlichen werden Neuerscheinungen aus dem gesamten deutschsprachigen Raum ausgestellt. Dazu gibt es ein reichhaltiges Rahmenprogramm mit verschiedenen Autorinnen und Autoren. Das Pädagogische Institut arbeitet an der Planung, Vorbereitung und Organisation der Ausstellung mit, beteiligt sich mit einem Angebot als Rahmenveranstaltung.

Projektdauer: 2008 - 2010

Kooperationspartner: Jukibuz, Amt für Bibliotheken und Lesen, Rai-Sender Bozen
Projektkoordination: Elisabeth Nitz

T 250f/10 Beratung zur Sprach- und Leseförderung

Am Pädagogischen Institut können Empfehlungen über neue Kinderliteratur eingeholt werden. Sachbücher, Kinderromane, Bilderbücher, Ganzlektüren, Gedichtesammlungen, Trends und Neuerscheinungen, die didaktisch gut für den Unterricht geeignet sind, werden zum Teil angekauft und bei Fortbildungsveranstaltungen stufenübergreifend vorgestellt.

Besondere Bedeutung bekommt die Kinderliteratur im Medienverbund: Bücher, CD-Roms, Internet und Videofilm ergänzen sich, lassen neue, vielfältige Lesewege zu und fordern zur Auseinandersetzung und zum kritischen Medienkonsum auf.

Bei der Beratung werden Methoden vorgestellt, die die individuellen Lernwege der Schülerinnen und Schüler betonen, die assoziative Rezeptionsverfahren und ästhetische Ausdrucksmöglichkeiten herausfordern und die die Wahrnehmungsfähigkeit und Beobachtungsgabe schulen.

Ein Schwerpunkt bilden Bücher und Medien, die besonders für Jungen und männliche Jugendliche geeignet sind. Es wird außerdem Fachliteratur angekauft, die sich mit dem Leseverhalten der Leseproblematik der Jungen befasst.

Projektdauer: jährlich wiederkehrend

Projektkoordinator: Elisabeth Nitz Aberham

T 507a/10 Zum Sprechen verlocken – Förderung des Sprechens und Hörens im Unterricht

Das Projekt wird in diesem Schuljahr fortgeführt, weil die Nachfrage groß ist und die Verankerung der Mündlichkeit im Unterricht sehr wichtig ist. Es werden auch heuer Unterrichtseinheiten für Grund- und Mittelschule entwickelt, deren Schwerpunkt das Sprechen im umfassenden Sinn ist. Die Komplexität des Sprechens wird bewusst gemacht und Übungen stimmen auf Sprechsituationen spielerisch ein. Innerhalb jeder Einheit steht das Sprechen über ein literarisches oder Sach-Thema im Mittelpunkt, flankiert von den beiden Kompetenzen Lesen und Darstellen. Es werden konkrete Anregungen gegeben, die über eine technische Sprechschulung hinausgehen. Gemeinsam mit interessierten Lehrpersonen und Klassen werden die Modelle erprobt, überprüft und gegebenenfalls geändert. Die gesammelten und überarbeiteten Unterrichtseinheiten werden den Lehrpersonen zur Verfügung gestellt.

Projektdauer: 2008 – 2010

Projektkoordinator: Elfriede Fritsche Putzer, Elisabeth Nitz

T 706/10 Deutschkiste – Erstellung von didaktischen Bausteinen für den Deutschunterricht in der Grundschule

Nach dem Konzept der Mathematik-Wanderkiste sollen auch für den Deutsch-Unterricht in der Grundschule thematische Bausteine angeboten werden. Der Schwerpunkt liegt gemäß dem Sprachenkonzept für die deutschen Kindergärten und Schulen in Südtirol in der gezielten Förderung der Erstsprache, die mit zunehmender Sprachbewusstheit die Basis für das weitere Sprachenlernen ist. Ein weiteres Grundanliegen bei diesem Projekt ist ein ganzheitlicher Sprachenunterricht, der auch Möglichkeiten aufzeigt, fächerübergreifend zu arbeiten. Die Bausteine sollen Arbeitsmittel sein, die Aufgabensammlungen beinhalten, didaktische Anregungen geben und Hilfe für das Schaffen einer geeigneten Lernumgebung bieten.

Projektdauer: März 2009 – 2011

Projektkoordinator: Elisabeth Nitz Aberham

T 765/10 IRMA – Schreibimpulse und Schreibprojekt

In Zusammenarbeit mit dem Vermittlungsteam der Landesausstellung Labyrinth: „Freiheit in Franzensfeste“, haben die Koordinatorinnen Ende April 2009 eine Sammlung von möglichen Schreibanlässen herausgegeben, die in enger Abstimmung zu den in der Ausstellung gezeigten Gegenständen und vertieften Themen gehalten sind. Damit können Lehrpersonen entweder ein Schreiben vor Ort initiieren oder den Ausstellungsbesuch schreibend reflektieren oder kreativ verarbeiten lassen. Die Schreibanlässe sind für Schüler/innen aller Schulstufen geeignet und lagen ab Ausstellungsbeginn in der Franzensfeste auf oder konnten über das Pädagogische Institut bezogen werden.

Um die Ergebnisse einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich zu machen, ist ein Schüleralmanach in Zusammenarbeit mit Athesia Buchverlag geplant.

Der Schüleralmanach:

- macht die Schreibergebnisse rund um das Thema der Landesausstellung sichtbar
- beinhaltet Texte, die das Ergebnis von Schreibberatung sind
- weckt die Freude an kreativem Schreiben

ist ein Bild des Empfindens, des Denkens und des literarischen Ausdrucks von Südtiroler Kindern und Jugendlichen

Projektdauer: 2009 – 2010

Kooperationspartner: Athesia Buchverlag

Projektkoordinator: Irene Terzer und Marion Karadar

Zweitsprache Italienisch

T 222/10 Commissione L2

La commissione L2 si riunisce con scadenza bimensile e svolge seguenti funzioni:

- rileva i bisogni di insegnanti e studenti nell'insegnamento-apprendimento della L2
- riflette e analizza l'attuale situazione dell'insegnamento-apprendimento della L2 nella Provincia
- condivide situazioni di rilievo nell'insegnamento della L2
- riflette sui moderni orientamenti di insegnamento apprendimento delle lingue, asportabili nella realtà locale, per meglio orientare la formazione
- propone aggiornamenti per italiano L2 per i tre ordini di scuola
- si confronta, in armonia con le indicazioni provinciali, con esperti di insegnamento-apprendimento linguistico anche in L1 e L3
- propone e sostiene progetti per la produzione di materiali scolastici
- attiva progetti di ricerca riguardanti la L2
- propone e programma visite nelle scuole con sperimentazione linguistica

Projektdauer: 2010

Projektkoordinator: Jolanda Caon

T 429c/10 Implementazione al libro "Ambarabá 5"

Saranno implementati i nuovi materiali per la 5° classe della scuola primaria, come già avvenuto per le classi precedenti.

Per questa ragione si ritiene opportuno procedere con un gruppo di lavoro allo scopo di analizzare e sostenere i principi teorici sottesi, riflettere sulle lezioni in classe e elaborare lezioni da utilizzare come sostegno ai colleghi.

Fanno parte del gruppo di lavoro alcuni insegnanti sperimentatori e insegnanti implementatori, che hanno il compito di sostenere gli insegnanti della loro scuola o delle scuole limitrofe e di condividere modalità e problematiche nell'applicazione delle nuove metodologie sottese al libro "Ambarabà" 5.

Projektdauer: 2009 - 2010

Projektkoordinator: Rita Cangiano, Marisa Serena

T 429d/10 "Ambarabá" entra in classe" - implementazione

I nuovi materiali per la scuola primaria necessitano di sostegno, perché in essi sono sottesi dei principi teorici che prevedono un cambiamento nelle modalità di gestione della classe. Per questa ragione si ritiene opportuno creare un gruppo di lavoro al quale partecipino autori e insegnanti sperimentatori.

Compito è quello di:

- analizzare la struttura del libro
- analizzare i principi teorici sottesi ai materiali e corredarli di esempi pratici
- elaborare una presentazione teorica da proporre ai colleghi
- elaborare lezioni da utilizzare come supporto didattico
- elaborare modelli per colloqui di consulenza

Il gruppo si riunirà al completo nella fase iniziale del progetto per poi dividersi in sottogruppi.

Ogni sottogruppo avrà il compito di proporsi nelle scuole quale sostegno all'innovazione dell'insegnamento dell'italiano L2.

Projektdauer: 2009 - 2010

Projektkoordinator: Rita Cangiano, Marisa Serena

T 520/10 Raccolta Prove d'Esame 2010

Il progetto si presenta come la continuazione di quello già avviato nelle sessioni precedenti dell'Esame di Stato 2001, 2002, 2003, 2004, 2005, 2006, 2007, 2008, 2009.

Il progetto continua quindi con la raccolta dei testi delle prove scritte presentate nella sessione di esame 2010. Tali prove verranno suddivise in:

- testi letterari in prosa
- testi non letterari
- testi poetici
- testi letterari con esercizio di confronto metatestuale con testo letterario
- testi letterari con esercizio di confronto metatestuale con testo non letterario.

A fine lavoro i testi così suddivisi e correlati da una breve introduzione e indice verranno inseriti nella pagina Web dell'Istituto Pedagogico.

Projektdauer: 2008 - 2010

Projektkoordinator: Barbara Della Croce

T 542/10 Un romanzo per vedere, un film per pensare

Si intende proseguire nel diffondere la conoscenza dell'iniziativa in tutti i gruppi di materia delle scuole superiori del territorio (aprile dell'anno scolastico 2010/2011); verrà preparata una presentazione scritta del progetto e proposto un termine di iscrizione (inizio settembre 2010) per le classi interessate.

Si ipotizza di realizzare almeno due zainetti contenenti circa 42 testi di letteratura giovanile (in casi eccezionali in duplice copia) e 34 DVD da distribuire in possibilmente 10 classi del triennio. Ogni zainetto sarà a disposizione di cinque classi, a ciascuna delle quali saranno concesse, a partire da settembre 2010 fino alla fine di maggio 2011, sei settimane di tempo escludendo le prime e le ultime settimane di scuola, ormai dedicate ad attività di orientamento, di recupero e di valutazione. Durante il periodo concesso ogni insegnante inviterà i propri alunni alla lettura dei libri, al confronto con l'eventuale trasposizione cinematografica e/o tematica, ed alla preparazione del passaggio alla classe successiva. Il tutto nella logica di incentivare il piacere della lettura critica di romanzi e video anche in L2.

Il calendario di partecipazione e le modalità di gestione del progetto verranno illustrate in una riunione iniziale con gli insegnanti partecipanti.

I testi contenuti negli zainetti sono scelti tenendo conto anche della necessità di introdurre nelle classi del triennio alcuni titoli di letteratura giovanile che, rispetto ai classici, presentano un lessico semplificato e tematiche vicine agli interessi degli adolescenti.

Projektdauer: 2009 – 2010

Projektkoordinator: Marco Bertorelle

T 588a/10 Zainetto dei libri L2 - Leserucksack 2. Sprache

Almeno due zainetti contenenti circa 60 testi di letteratura giovanile da distribuire in almeno 10 classi del biennio. Ogni zainetto sarà a disposizione di cinque classi, a ciascuna delle quali saranno concesse, a partire da settembre 2010 fino alla fine di maggio 2011, sei settimane di tempo per leggere i libri, per riflettere sui contenuti, per svolgere attività proposte dall'insegnante e per preparare la consegna motivante dello zainetto alla classe successiva. Il tutto nella logica di incentivare il piacere della lettura anche in L2. Il calendario di partecipazione e le modalità di gestione del progetto verranno illustrate in una riunione iniziale con gli insegnanti partecipanti.

I testi contenuti negli zainetti sono scelti tenendo conto soprattutto della necessità di introdurre nelle classi del biennio molti titoli di letteratura giovanile che, rispetto ai classici, presentano un lessico semplificato e soprattutto tematiche vicine agli interessi degli adolescenti.

Projektdauer: 2009 – 2010

Projektkoordinator: Marco Bertorelle

T 655/10 Mobilità di studenti tra scuole di lingua italiana tedesca e ladina

Il progetto prosegue nel corso del 2010 e si propone di continuare la diffusione, l'implementazione e il monitoraggio delle esperienze di mobilità di studenti tra scuole italiane, tedesche e ladine sia come strumento di avvicinamento alla realtà culturale dell'altro gruppo linguistico e di miglioramento della competenza linguistica sia come mezzo per incrementare la rete di relazioni tra le scuole. Dalle attività svolte nell'ambito del progetto del 2009 il gruppo di progetto ha rilevato la necessità di continuare la promozione dell'iniziativa presso studenti, insegnanti, genitori, di approfondire la formazione dei/delle docenti nell'ambito della documentazione e dei temi relativi alla lingua dello studio e dei linguaggi specialistici. Il progetto 2010 prevede diverse azioni volte a: formare i docenti coinvolti nell'esperienza tramite l'organizzazione di un corso di formazione sul tema della lingua dello studio e dei linguaggi specialistici; continuare l'attività di informazione e di raccolta di dati quantitativi; raccogliere informazioni e dati relativi alle esperienze di mobilità; pubblicizzare e promuovere l'iniziativa tra i dirigenti scolastici, i docenti, gli studenti e le famiglie in incontri zonali; monitorare le esperienze dell'anno scolastico 2010/11 mediante: raccolta di informazioni e dati a livello quantitativo e qualitativo con diversi strumenti, sostenere l'autovalutazione delle esperienze da parte di studenti e inse-

gnanti tramite la scrittura (gruppo di lavoro con consulente); facilitare la creazione di reti di relazioni tra le scuole coinvolte; documentare, pubblicare e presentare la ricerca sociolinguistica 2008/2009.

Projektdauer: 2008 – 2011

Kooperationspartner: Italienisches und ladinisches Pädagogisches Institut, Deutsches Schulamt

Projektkoordinator: Claudia Provenzano, Adriana Sartor

T 682/10 Sito Web per Italiano L2

Prosecuzione del progetto del sito per la L2 attivato e reso operativo nel corso dell'anno scolastico 2008/2009. Si è pensato sia da parte dei curatori che su proposta della Commissione per la L2, di costituire, presso l'Istituto Pedagogico, un gruppo di lavoro composto da tre insegnanti per ordine di scuola che lavorino comunemente alla gestione e all'ampliamento dell'offerta esistente.

Durante le riunioni nel corso dell'a.s. 2009/2010 si discuteranno i seguenti aspetti:

- struttura del sito
- analisi dei materiali cartacei esistenti e loro eventuale digitalizzazione
- ampliamento della rete informativa (attraverso link o descrizioni, p.e. di modalità di insegnamento, offerte formative, elenco di recapiti e coordinatori di materia nelle varie scuole...)
- approfondimento dell'esistente sitografia ragionata dedicata alla L2, con spunti didattici, proposte e materiali
- eventuale apertura di un blog o di un recapito mail per consigli, problemi, soluzioni, richieste
- pubblicazione, per ordine di scuola, di materiali validi e di informazioni essenziali
- varie, pubblicità all'iniziativa

Projektdauer: 2010

Projektkoordinator: Werther Ceccon

T 715/10 Gemellaggi e scambi

Il progetto ha lo scopo di favorire e sostenere le iniziative di gemellaggi e/o scambi nelle diverse scuole secondarie di secondo grado a Bolzano, nella Provincia e, nel caso degli scambi, fuori Provincia.

Il gruppo di lavoro intende attivarsi con le seguenti modalità:

- creare un database con i nomi delle/degli insegnanti di Italiano L2 e Tedesco L2, che hanno l'intenzione di promuovere all'interno della propria scuola dei gemellaggi. Questo per facilitare i docenti nel prendere contatti tra loro;
- raccogliere materiale elaborato nei precedenti progetti da mettere a disposizione come suggerimenti e idee per altre iniziative;
- Costruire nuovo materiale per i gemellaggi;
- promuovere incontri TANDEM fra alunni di diverso gruppo linguistico con lo scopo di potenziare la L2 e favorire l'incontro con l'altro;
- produrre materiali interattivi per gli incontri Tandem;
- contattare scuole di fuori Provincia per eventuali scambi tra scuole superiori

Projektdauer: Januar 2009 – 2011

Kooperationspartner: Italienisches Pädagogisches Institut

Projektkoordinator: Adriana Sartor

T 723/10 Collana di narrativa

Lo scorso anno il gruppo di lavoro ha prodotto alcuni testi per la scuola primaria e secondaria di primo grado. Ora si procede all'elaborazione di ulteriore materiale che può essere utilizzato nelle scuole primarie e secondarie di primo grado della Provincia.

In un secondo momento si procederà alla stesura di un apparato didattico che possa arricchire i testi con esercizi mirati per esercitare il nuovo lessico e facilitare la comprensione del testo.

Le attività previste saranno anche di carattere ludico:

- giochi di gruppo
- personaggi e scenari da ritagliare per fare giochi di ruolo
- teatrini da costruire
- cruciverba
- cercaparole
- esercizi sul lessico
- esercizi sulla comprensione del testo

Projektdauer: 2009 – 2010

Projektkoordinator: Rita Cangiano, Claudia Dordi

T 724/10 Progetto sulle microlingue

Si prevede di proseguire il progetto già iniziato con il gruppo di lavoro di insegnanti di Italiano L2 delle scuole superiori della Provincia di Bolzano con lo scopo di produrre altro materiale sulle microlingue insegnate nel Triennio degli istituti Tecnici della provincia di Bolzano.

Il gruppo elaborerà altre 4 unità sui linguaggi settoriali. Si prevede inoltre una pubblicazione del materiale elaborato in modo da dare ai colleghi delle scuole superiori della provincia di Bolzano l'opportunità di prendere visione e di elaborare poi in modo individuale i materiali. È prevista la raccolta dei materiali in un CD da pubblicare in autunno 2010.

Projektdauer: November 2008 – Juni 2010

Projektkoordinator: Barbara Della Croce

T 726/10 Sostegno nuove indicazioni provinciali

Le nuove indicazioni provinciali delineano le competenze che gli alunni debbono raggiungere in un arco di tempo definito (monoenni e bienni). I docenti sono chiamati a progettare i loro interventi didattici sulla base di una comune riflessione (nell'ambito del dipartimento disciplinare di Italiano L2 = gruppo di materia) concordando possibili contenuti e modalità metodologiche. Nell'ambito di questa progettazione collegiale i docenti debbono tenere presente le peculiarità della realtà in cui operano. La progettazione avviene per gruppi costituiti a livello di Direzione (per la scuola primaria – SE) e a livello di singola Istituzione scolastica (per la scuola secondaria di 1° grado - SM) e costituisce attività essenziale per la costruzione del curriculum della scuola. Le competenze si raggiungono tramite obiettivi a lungo e a breve termine per fissare i quali si debbono tenere presenti i livelli di competenza nelle 5 abilità disciplinari (ascolto, lettura, parlato monologico, conversazione, scrittura).

A tal fine è necessario creare un gruppo di lavoro che formi docenti esperti in grado di guidare i colleghi nel passaggio dalla conoscenza delle indicazioni alla pratica costruzione del curriculum della scuola. Dal curriculum della scuola il singolo docente arriverà alla pianificazione individuale e alla prassi didattica giornaliera. Per aiutare i docenti in questi passaggi è necessario un confronto serio, approfondito e guidato.

Si prevede quindi di elaborare indicazioni per curricoli, esempi di curricoli della scuola e di pianificazione annuale.

Projektdauer: 2009 – 2010

Projektkoordinator: Jolanda Caon

T 730/10 Lavoriamo in pluriclasse

Il gruppo intende adattare il libro di testo "Ambarabà" alle esigenze specifiche delle pluriclassi. Questo comporta la creazione di percorsi differenziati.

Il gruppo di lavoro si propone di:

- analizzare testi e individuare tematiche comuni alle varie classi
- creare percorsi in modo da evitare di organizzare la lezione con contenuti, modalità, tempi e ritmi completamente diversi e di ricorrere alla scrittura quale strategia per gestire più gruppi in contemporanea
- attivare l'interazione tra gli alunni e l'aiuto reciproco su tematiche comuni, ma con obiettivi differenziati conformi al livello linguistico, cognitivo e comunicativo degli alunni.

Projektdauer: 2010

Projektkoordinator: Rita Cangiano, Silvia Grillo

T 731/10 Percorsi di didattica linguistica

Il progetto, seguito da insegnanti di L1, L2, L3 di scuola primaria e scuola secondaria di primo grado, si propone di creare percorsi didattici di linguistica coordinata per le scuole della Provincia, per stimolare e motivare gli alunni nell'apprendimento delle lingue.

Si elaborano materiali per sostenere:

- la collaborazione per lo sviluppo di competenze linguistiche selezionate
- l'utilizzo di strategie comuni per l'insegnamento apprendimento delle lingue
- il coordinamento nelle modalità di lavoro
- l'introduzione di azioni didattiche comuni durante le lezioni:
- esplorazione
- interazione
- scoperta
- riflessione sui progressi effettuati
- la valorizzazione delle competenze già acquisite in modo coordinato e non ripetitivo (es.: conoscenze e strategie presentate in attività di L1, vengono potenziate e ampliate, in modo diverso in L2 e L3)
- il transfert delle strategie linguistiche apprese da una lingua all'altra
- l'utilizzo di "parole amiche" simili in più lingue, che facilitano l'apprendimento linguistico e lessicale e che motivano l'alunno
- l'utilizzo della lingua orale e scritta per scopi concreti

Ancora si sta valutando se mettere il materiale nel sito Web Italiano (T 682) oppure in un CD da distribuire nelle scuole.

Projektdauer: 2009 – 2011

Projektkoordinator: Oriana Primucci

T 732/10 Materiali d'indirizzo Montessoriano

In molte scuole viene adottato un insegnamento di ispirazione montessoriana che presuppone l'uso di strumenti opportunamente predisposti dall'insegnante e che il bambino possa utilizzare e autonomamente manipolare.

È quindi fondamentale la creazione di materiali per i laboratori della scuola primaria e secondaria di primo grado, da usare nelle scuole durante la lezione, nelle materie opzionali e da presentare agli insegnanti durante i corsi di aggiornamento.

Projektdauer: 2008 – 2010

Projektkoordinator: Jolanda Caon

T 745/10 Consulenze e sostegno su metodologie mirate per insegnanti di scuola primaria

L'ufficio di L2 si avvale, con regolarità, di un'insegnante per offrire sostegno in varie attività che qualificano e migliorano l'apprendimento-insegnamento nelle classi della scuola primaria.

Le mansioni di cui si occupa sono diversificate:

- fornire consulenza per l'utilizzo di laboratori di ispirazione montessoriana e per un'eventuale produzione di nuovi materiali, per creare nuovi percorsi con gli stessi principi
- offrire consulenza per compilare il registro e raccogliere le osservazioni sugli alunni
- programmare e pianificare lezioni assieme a insegnanti di nuova nomina
- supporto all'organizzazione di eventi riguardanti la L2 (esempio il convegno)
- contribuire a organizzare e diffondere una rete di sostegno/informazione tra insegnanti di L2 della scuola primaria

Projektdauer: 2010

Projektkoordinator: Jolanda Caon

Englisch

T 467/10 Englisch an allen drei Schulstufen

Seit Beginn des Schuljahres 2009/10 sind die Rahmenrichtlinien der Unterstufe in Kraft getreten. Sie werden den Lehrpersonen der Grund- und Mittelschule erstmals in stufenübergreifenden Fachgruppensitzungen auf Bezirksebene präsentiert. Es werden die Philosophie und die pädagogischen Prinzipien der Rahmenrichtlinien erläutert und die Lehrpersonen zu intensiverer Zusammenarbeit hingeführt. Die Treffen dienen vorrangig dem Erfahrungsaustausch, der gegenseitigen Verständigung und der Nahtstellenarbeit.

Weiters liegt seit Juni 2009 der Entwurf der Rahmenrichtlinien für das Biennium der Oberstufe vor. Auch hier gilt es diesen Entwurf den Lehrpersonen der Oberstufe im Rahmen von Bezirksfachgruppensitzungen zu präsentieren und sie zur Erprobung der Rahmenrichtlinien zu animieren. Damit die Lehrpersonen das pädagogische Konzept des Entwurfs nachvollziehen können, werden sie in die Rahmenrichtlinien der Unterstufe eingeführt, die als Grundlage für die Rahmenrichtlinien der Oberstufe dienen, und erhalten Anregungen und Orientierungshilfen durch eine unterstützende Handreichung.

Um das gemeinsame Vorgehen beim Englischunterricht in allen drei Schulstufen noch weiter zu intensivieren, werden auf Landesebene eine Fortbildung mit dem Titel „Englisch, eine Schlüsselkompetenz in allen Schulstufen“ und eine Großtagung unter dem Slogan „Moving on Together“ für die Englischlehrpersonen aller Schulstufen organisiert. Bei dieser Tagung wird es am Vormittag drei Grundsatzreferate für jeweils eine Schulstufe geben, am Nachmittag finden vertiefende Workshops statt, welche von einer Buchausstellung flankiert werden.

Projektdauer: 2008 – 2011

Projektkoordinator: Carlotta Ranigler

T 759/10 Internetauftritt im Fach Englisch

Mit diesem Projekt will man den Englischlehrpersonen der drei Schulstufen auf der Webseite des Pädagogischen Instituts alle notwendigen Materialien und Informationen zum Englischunterricht in Südtirol zur Verfügung stellen. Damit verbunden ist auch die Idee den methodisch-didaktischen roten Faden zwischen den drei Schulstufen kontinuierlich weiterzuspannen und den Lehrpersonen das gemeinsame Vorgehen und Handeln zu er-

leichtern. Im vergangenen Schuljahr wurden die organisatorischen Weichen für das Vorhaben gestellt, in diesem Schuljahr gilt es alle vorgesehenen Bereiche mit Inhalten, Links, Beispielen und Materialien zu füllen.

Konkret finden die Lehrpersonen

- allgemeine Informationen zum Fach Englisch
- wesentliche Materialien zu den einzelnen Schulstufen
- theoretische und praktische Dokumente zum Downloaden
- Handreichungen
- Arbeitspapiere, sowie für den Unterricht einsetzbare Materialien
- Wertvolle Links

Projektdauer: 2010

Projektkoordinator: Carlotte Ranigler

T 760/10 Leseförderung für die Mittelschule - Englisch

Nach dem Konzept der Reading Boxes für die Grundschule, soll es auch für die Mittelschule Lesekisten in den Bezirken geben. Darin befinden sich zwischen 35 und 40 authentische Bücher aus englischsprachigen Ländern und Kulturen, deren Inhalte die Themenkreise der curricularen Vorgaben betreffen, aber auch genderspezifisch ausgewählt wurden. Mit dieser Initiative will man einen Beitrag zum interkulturellen Lernen leisten, die gemeinsame Sprachförderung unterstützen, sowie die Hör- und Lesekompetenz in der Zielsprache fördern. In der Kiste befinden sich neben den authentischen Büchern und Romanen auch vereinfachte Lesehefte mit CD, sowie eine Mappe mit didaktischen Materialien, Links und Tipps zur Umsetzung einzelner Bücher im Unterricht.

Projektdauer: 2010

Kooperationspartner: Deutsches Schulamt

Projektkoordinator: Carlotte Ranigler

Weitere Sprachen

T 661/10 Entwicklung eines mehrjährigen Projektes im Bereich humanistischer Bildung im Zeitraum 2008 - 2010

Mit Unterstützung ihres wissenschaftlichen Beraters Wolfgang Kofler hat die Arbeitsgruppe im Frühjahr 2009 ein Konzept „Überlegungen zur Förderung und Verankerung humanistischer Bildung an den Südtiroler Gymnasien mit Latein (und Griechisch)“ erarbeitet, das bei diversen Fortbildungen an die Kolleg/innen verteilt und im November –INFO veröffentlicht wurde.

Diese Überlegungen sollen nun Grundlage für die weitere Arbeit im Bereich der klassischen Sprachen am Schulamt bzw. Pädagogischen Institut sein, im Sinne eines Synergieeffektes gleichzeitig aber auch Grundlage für Diskussionen an den Schulen.

In diesem Programm geht es um eine generelle Sensibilisierung für den gesellschaftlichen Wert von humanistischer Bildung und es richtet sich gleichermaßen an Schüler/innen und Lehrpersonen, sowie an Eltern und außerschulische Partner/innen. Nötig sind dazu auch adäquate Unterstützungsangebote für Gymnasien mit Latein (und Griechisch), die zunehmend auch auf die anderen Schulstufen ausgedehnt werden, sowie ein adäquates Fortbildungsangebot für Lehrpersonen. Darin sieht die Arbeitsgruppe ihre zentrale Aufgabe.

Projektdauer: 2008 – 2010

Projektkoordinator: Priska Neulichedl

T 728/10 Medienpaket "Antike Welten"

Das Medienpaket richtet sich gleichermaßen an Schüler/innen wie Lehrer/innen der Oberschule, an denen die klassischen Sprachen Latein und /oder Griechisch unterrichtet werden. Es bietet ein weites Spektrum an Medien zum Thema „antike Welten“ an: historische Romane, die sich um ein herausragendes Ereignis (z.B. Trojanischer Krieg, Vesuvausbruch) ranken oder die das Leben einer faszinierenden Persönlichkeit wie Cicero schildern; Sekundärliteratur, die verschiedenste Sachgebiete beleuchtet (Legionen, Essen, Flirten, Atlanten...) sowie Hörbücher, die eine Übersetzung antiker Originaltexte bieten (z.B. Homer, Ovid..) oder auch antike Mythen lebendig machen. Das Paket abrunden sollen DVDs, die in den letzten Jahren in großer Zahl erschienen sind (z.B. Alexander, Gladiator...) und einmal mehr den Zugang zur Antike schmackhaft machen.

Projektdauer: 2009 – 2010

Projektkoordinator: Priska Neulichedl

T 764/10 Medienpaket „Mythen“

Das Medienpaket richtet sich an Schüler/innen wie Lehrer/innen der vierten und fünften Klasse Grundschule und kann im Deutschunterricht, aber auch fächerübergreifend eingesetzt werden.

Es bietet ein weites Spektrum an Medien zum Thema „Mythen“ an: Erzählungen und Romane, die antike Götter, Helden und herausragende Ereignisse (z.B. Trojanischer Krieg) beleuchten; Sachliteratur, die den geschichtlich-geographisch-sozial-religiösen Bereich wie den mathematisch-naturwissenschaftlichen Bereich umfassen; Hörbücher, Filme und evtl. DVDs, die Mythen lebendig und den Zugang dazu schmackhaft machen.

Projektdauer: 2009 – 2010

Projektkoordinator: Priska Neulichedl

5. Sprachzentren

Mit Beschluss Nr. 1482 vom 7. Mai 2007 hat die Landesregierung die Errichtung eines Kompetenzzentrums zur Sprachförderung der Kinder und Jugendlichen mit Migrationshintergrund sowie von Sprachzentren in den Bezirken beschlossen und diese Aufgabe dem deutschen Pädagogischen Institut übertragen. Das Kompetenzzentrum und die Sprachzentren arbeiten sprachgruppen- und schulartenübergreifend. Das Team setzt sich aus Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aller drei Sprachgruppen und einer Interkulturellen Mediatorin zusammen.

Das Kompetenzzentrum entwickelt Konzepte, koordiniert die Arbeit der Sprachzentren und stellt Materialien bereit.

Die Sprachzentren beraten und unterstützen Kindergärten, Schulen und Berufsbildung bei der Planung und Durchführung von Sprachfördermaßnahmen und interkulturellen Initiativen, sie koordinieren den Einsatz der Sprachenlehrer/innen und der Interkulturellen Mediatorinnen und Mediatoren. Dabei regen sie die Bildung von schulstufen- und sprachgruppenübergreifenden Netzwerken an.

Die Sprachzentren bieten in Zusammenarbeit mit den Schulen aller drei Sprachgruppen und allen Schularten, Sprachkurse für Anfänger, leicht fortgeschrittene und fallweise für Fortgeschrittene, sowie Sprachkurse zur Bildungssprache und für Eltern an.

Sie informieren die Eltern, Kinder und Jugendlichen bezüglich des Schulsystems und beraten sie bei der Schulwahl.

Die Sprachzentren arbeiten mit privaten und öffentlichen Institutionen zusammen.

Inhaltliche Schwerpunkte

- T 663/10 Interkulturelle Bildung im Kindergarten
- T 664/10 Sprachförderkoffer für Familien und pädagogische Fachkräfte im Kindergarten
- T 678a/10 Sprachzentren – Beauftragung von Sprachlehrern
- T 678b/10 Sprachzentren – Beauftragung von Interkulturellen Mediatoren
- T 705/10 Sprachzentren – Informationsbroschüren
- T 722/10 Handreichung für den Bereich Integration von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund
- T 722b/10 Leitfaden für Interkulturelle Mediatoren
- T 750/10 Lernwege im Zweitsprachunterricht - Percorsi di lingua 2 – Erarbeitung von Materialien für Sprachkurse
- T 771/10 Sprachzentren – Übersetzer

T 663/10 Interkulturelle Bildung im Kindergarten

Der interkulturellen Bildung im Kindergarten soll weiterhin eine besondere Aufmerksamkeit geschenkt werden.

Eine erste Form des directionsübergreifenden Austausches und der gegenseitigen Professionalisierung findet im Rahmen der Interkulturellen Werkstattgespräche statt. Die Gruppe

wurde durch interkulturelle Mediatorinnen und Vertreterinnen aus den Sprachzentren erweitert.

Ziel ist es, den gegenseitigen Austausch anzuregen und die Möglichkeit der Planung weiterer gemeinsamer Vorhaben und Projekte ins Auge zu fassen.

Projektdauer: 2008 - 2010

Projektkoordinator: Silke Schullian

T 664/10 Sprachförderkoffer für Familien und pädagogische Fachkräfte im Kindergarten

Kinder wachsen heute in einer kulturell und sprachlich vielfältigen Welt auf. Der sprachlichen und interkulturellen Bildung wird deshalb immer mehr Bedeutung beigemessen und sowohl Kinder wie auch Erwachsene müssen sich den damit verbunden Herausforderungen aber auch Chancen stellen. Damit Kinder, deren Erstsprache nicht Deutsch ist, gut auf ihrem Entwicklungsweg begleitet und ihre sprachlichen Kompetenzen gestärkt werden können, ist die Zusammenarbeit mit den Familien wesentlich.

Ziel des Materialpaketes ist es, die Bedeutung der sprachlichen Bildung bei Eltern und pädagogischen Fachkräften erneut bewusst zu machen und den Familien und Kindergärten ein reiches Angebot von ausgewählten Materialien zur Sprachförderung anzubieten.

In der Kindergartenwelt wurden bereits Koffer und Materialpakete zum interkulturellen Lernen und zur sprachlichen Förderung ausgearbeitet. Ausgehend von diesen Materialsammlungen und in Zusammenarbeit mit pädagogischen Fachkräften aus den Kindergärten, Mitarbeiterinnen der Sprachzentren, Bibliotheken (OEW, Centro Trevi...), Expertinnen und Experten wird ein Konzept für ein Materialpaket zur Stärkung frühkindlicher Sprachlernprozesse erarbeitet, das in besonderer Weise auch Familien, deren Erstsprache nicht Deutsch ist, in die Sprachförderung mit einbezieht.

Eine Arbeitsgruppe sammelt und sichtet bewährte Materialien für ein ausgewähltes Materialpaket.

Dieses soll für alle Sprachzentren angekauft und den Kindergärten zur Verfügung gestellt werden.

Projektdauer: 2008 – 2010

Projektkoordinator: Silke Schullian

T 678a/10 Sprachzentren – Beauftragung von Sprachlehrern

Für die Abhaltung von kurzfristigen Sprachkursen für Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund werden je nach Bedarf der Netzwerke von Schulen, in besonderen Fällen auch Einzelschulen, Lehrkräfte mit der Durchführung derselben betraut. Die Kurse werden modulartig organisiert und werden auf verschiedenen Niveaustufen angeboten: Anfänger, leicht Fortgeschrittene, Fortgeschrittene, Bildungssprache.

Auf diese Art und Weise kann den Bedürfnissen der Kindergärten und Schulen aufgrund veränderter Situationen auch kurzfristig entgegen gekommen werden.

Die Lehraufträge werden in der Regel für kürzere Zeiträume für gezielte und terminierte Unterrichtsprojekte vergeben.

Projektdauer: offen

Projektkoordinator: Inge Niederfriniger

T 678b/10 Sprachzentren – Beauftragung von Interkulturellen Mediatoren

Für die erste Eingliederungsphase der Kinder und Jugendlichen mit Migrationshintergrund werden den Kindergärten und Schulen aller Sprachgruppen die Dienste Interkultureller

Mediatoren zur Verfügung gestellt. In der ersten Phase begleiten sie die Kinder und Jugendlichen und helfen ihnen eine Brücke zwischen der Kultur des Herkunftslandes und der hiesigen zu bauen.

Der Dienst der Interkulturellen Mediatoren wird seitens der Kindergärten und Schulen auch für Elterngespräche in Anspruch genommen. Dabei geht es oft um die Rekonstruktion des Bildungsweges der Kinder und Jugendlichen im Herkunftsland, um die Erstellung eines Personenbezogenen Lernplans, um Gepflogenheiten unseres Schulsystems, um die Einbindung der Eltern ins Schulgeschehen usw.

Der Dienst der Interkulturellen Mediatoren wird weiters für Übersetzungen wichtiger Dokumente in Anspruch genommen. Zudem werden sie als Referenten für Veranstaltungen/Fortbildungen im interkulturellen Bereich eingesetzt.

Den Kriterien des Umsetzungskonzeptes folgend werden bei genügend großer Anzahl Sprachkurse in verschiedenen Erstsprachen der Kinder und Jugendlichen gehalten.

Projektdauer: offen

Projektkoordinator: Inge Niederfriniger

T 705/10 Sprachenzentren – Informationsbroschüren

Laut Beschluss der LR 1482 vom 7.5.2007 ist eine der Aufgaben des Kompetenzzentrums die „Bereitstellung von Informationsmaterial für ausländische Bürger/innen“. Die Sprachenzentren und das Kompetenzzentrum drucken z.B. jährlich einen Flyer mit den Aufgabenbereichen und den aktuellen Adressen der Sprachenzentren. Weiters ergibt sich während des Jahres immer wieder kurzfristig die Notwendigkeit, kleinere Veröffentlichungen zur Information für die Familien der Kinder und Jugendlichen mit Migrationshintergrund in mehreren Sprachen zu veranlassen.

Projektdauer: 2008 – 2010

Projektkoordinator: Inge Niederfriniger

T 722/10 Handreichung für den Bereich Integration von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund

Für die Schulen und Kindergärten wurde eine Handreichung zur Integration von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund erstellt, die einerseits eine Auflistung der derzeit gültigen Rechtsvorschriften beinhaltet, andererseits aber auch gelungene Praxisbeispiele, wie diese Regelungen umgesetzt werden können. Die verschiedenen Bereiche werden einzeln behandelt: z.B. Einschreibung von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund, Sprachförderung in Netzwerken, Individualisierung des Unterrichts, Bewertung, Interkulturelle Mediation, Interkulturelle Bildung für alle, Verankerung im Schulprogramm.

In der Handreichung wurden Beiträge verschiedener Akteure aufgenommen: z.B. Rechtliche Grundlagen (Experten des Schulamtes), Pädagogisch-didaktische Grundsätze (Mitarbeiter/innen des Pädagogischen Instituts, Lehrer/innen), Praxisbeispiele (Mediatoren/Mediatorinnen, Lehrer/innen, Schüler/innen...). Ein Teil der Handreichung ist auch in italienischer Sprache verfasst, um den Schulen aller drei Sprachgruppen die Informationen zugänglich zu machen

Die Broschüre mit dem Titel „Gemeinsam auf dem Weg“ umfasst 128 Seiten und erscheint Ende Februar 2010 in einer Auflage von 1.500 Stück.

Projektdauer: 2008 – 2010

Projektkoordinator: Inge Niederfriniger

T 722b/10 Leitfaden für Interkulturelle Mediatoren

Aufgrund vieler Nachfragen von Kindergärten und Schulen aller Stufen und Sprachgruppen wird ein Leitfaden für den Einsatz der Interkulturellen Mediatorinnen und Mediatoren im Bildungssystem in Form einer Broschüre in zwei Sprachen ausgearbeitet. Dieser Leitfaden richtet sich an Schulführungskräfte, inter-kulturelle Referenten, Sprachenlehrer/innen und Interkulturelle Mediatorinnen und Mediatoren, also an alle jene Personen, die im Kindergarten- und Schulbereich im Aufnahme- und Eingliederungsprozess von Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund eingebunden sind.

Die Broschüre, als Ergänzung zur Handreichung „Gemeinsam auf dem Weg“, soll im Mai 2010 verteilt werden.

Projektdauer: 2008 – 2009

Projektkoordinator: Inge Niederfriniger

T 750/10 Lernwege im Zweitsprachunterricht - Percorsi di lingua 2 – Erarbeitung von Materialien für Sprachkurse

Eine Arbeitsgruppe von Sprachenlehrer/innen der Sprachenzentren für den Unterricht von Deutsch als Zweitsprache sowie eine Arbeitsgruppe für Italienisch als Zweitsprache erarbeiten Unterrichtsmaterialien für Schüler/innen aller Schulstufen mit Migrationshintergrund. Die Arbeitsgruppen werden von wissenschaftlichen Beraterinnen beider Sprachen unterstützt und betreut.

Die Gruppe „Percorsi di lingua 2“ - Italienisch als Zweitsprache setzt ihre im Schuljahr 2008/2009 angefangene Arbeit fort. Es wird am Material für die Niveaustufe Bildungssprache weitergearbeitet.

Die Gruppe „Lernwege im Zweitsprachunterricht“ – Deutsch als Zweitsprache beginnt ihre Arbeit für die Ausarbeitung der Materialien für die Niveaustufe A1 bis B1.

Projektdauer: 2009 – 2011

Kooperationspartner:

Projektkoordinator: Inge Niederfriniger, Marcella Perisutti

T 771/10 Sprachenzentren - Übersetzer

Im Beschluss der Landesregierung Nr. 1482, 7. Mai 2007, ist explizit angeführt, dass das Kompetenzzentrum und die Sprachenzentren Informationsmaterialien für die Eltern und Erziehungsberechtigten der Kinder und Jugendlichen mit Migrationshintergrund in verschiedenen Sprachen zur Verfügung stellen sollen. Ebenso werden auch an Kindergärten und Schulen immer wieder Materialien erstellt, deren Übersetzung über die einzelne Institution hinaus von Bedeutung ist.

Für die Übersetzungen werden größtenteils Interkulturelle Mediatoren und Mediatorinnen mit entsprechender Qualifikation eingesetzt.

Projektdauer: offen

Projektkoordinator: Inge Niederfriniger

6. Pädagogische und didaktische Fortbildung für Kindergarten und Schule

Eine der Kernaufgaben des Pädagogischen Instituts besteht darin, durch Fortbildungsangebote die Bildungs- und Unterrichtsarbeit der pädagogischen Fachkräfte im Kindergarten sowie der Lehrerinnen und Lehrer zu unterstützen.

In der Planung der Angebote werden aktuelle Themen der Bildung in Kindergarten und Schule aufgegriffen, Konzepte erstellt, Ziele formuliert und die Kern- und Planungsgruppen des Pädagogischen Instituts bei der Erarbeitung der fachdidaktischen Angebote unterstützt.

Viele pädagogische Fachkräfte und Lehrer/innen erwerben sich durch gezielte Fortbildung vor allem in Lehrgängen und Kursfolgen besondere Kompetenzen, die den Bildungseinrichtungen als Ressource zur Verfügung stehen.

Kooperationspartner sind Kindergärten und Schulen, das Schulamt, Berufsverbände und andere Anbieter im Bildungsbereich. Die Koordinierung und die Absprachen mit den anderen Trägern erfolgt in der Fortbildungskommission.

Schwerpunkte für die Fortbildung im Schuljahr 2010/2011

Die Fortbildungskommission (F110) hat für das Schuljahr 2010/2011 folgende Schwerpunkte definiert:

1. Schwerpunkte für den Kindergarten

- Stärkung der Persönlichkeit und die Weiterentwicklung der Professionalität
- Themen zu Entwicklungsprozessen im Kindergarten als schrittweise Umsetzung der Rahmenrichtlinien des Kindergartens im Zusammenhang mit Projekten auf Spurenebene, die auch mit Forschungsfragen und entsprechender Evaluation verknüpft sein sollten
- jährlich ein Fortbildungsangebot im Ausland mit Hospitationen vor Ort für die pädagogischen Fachkräfte einer Direktion.

2. Schwerpunkte für die Schule

- Individualisierung und Personalisierung des Lernens, Gestaltung von Lernumgebungen, Lernberatung, Bildungs- und Berufsorientierung, Reflexion und Dokumentation der Lernentwicklung
- Kompetenzorientiertes Lernen ausgerichtet nach bildungspolitischen Schwerpunkten (2008-2010: Sprachen und Naturwissenschaften)
- fachliches, überfachliches und vernetztes Lernen
- soziales Lernen
- interkulturelles Lernen
- Zusammenarbeit Schule – Familie

Planung und Durchführung der Landesseminare

Bei der Planung, Durchführung und Überprüfung der Landesfortbildung kann auf mehrjährige Erfahrungen zurückgegriffen werden, was zu ständigen Verbesserungen führt.

Hier ist Kontinuität und Sicherheit erreicht worden, d. h. pädagogische Fachkräfte im Kindergarten, Lehrer, Lehrerinnen, Direktoren und Direktorinnen wissen, welche Angebote im Vordergrund stehen, welche Organisationsformen und Lernmethoden sie erwarten kön-

nen, wie das Fortbildungssystem grundsätzlich aufgebaut ist und an wen sie sich wenden können. Um die Nachhaltigkeit der Fortbildung zu gewährleisten, bzw. zu erhöhen wird auf längerfristige Fortbildungskonzepte (Kurs- und Seminarfolgen sowie Lehrgänge) besonderes Augenmerk gelegt, da bei diesen Formen Fortbildung und Umsetzung ineinander übergreifen.

Die Weiterentwicklung der Kindergärten und Schulen als Lern- und Lebensraum steht im Mittelpunkt der Planung der Fortbildung.

Die Planung der schulexternen Fortbildung, die das Pädagogische Institut anbietet, erfolgt:

- durch die Mitarbeiter/innen des Instituts sowie
- durch die Kerngruppen oder durch spezielle Planungsgruppen.

K1 Kerngruppe Kindergarten
K2 Kerngruppe Grundschule
K3 Kerngruppe Mittelschule
K4 Kerngruppe Oberschule
K0 Stufenübergreifende Kerngruppe

Folgende Lehrgänge und Kursfolgen werden 2010 abschließen:

12.MH Deutsch als Zweitsprache und Arbeit in mehrsprachigen Klassen -
Neuaufgabe
12.SB Schreibberatung
12.TP Theaterpädagogischer Lehrgang
13.05 Rolle und Aufgaben von Leitungsteams in Entwicklungsprozessen
14.07 Unterricht entwickeln
12.01 Begabungen erkennen und fördern
31.05 Mathematik und Naturwissenschaften in der Mittelschule
33.01 Kursfolge: Naturwissenschaften

Folgende Lehrgänge und Kursfolgen werden 2010 weitergeführt:

12.LB Schulbibliothek
12.DZ Deutsch als Zweitsprache und Arbeit in mehrsprachigen Klassen
12.MM Montessori-Lehrgang
12.RE Ganzheitlich sinnorientierte Pädagogik im Kindergarten und in der
Grundschule – Religionspädagogische Praxis
K12.SK Entwicklung der Sprache und Kommunikation – sprachliche Bildung
im Kindergarten
31.08 Kursfolge: aktiv-entdeckender Mathematikunterricht in der Grund-
schule

Folgende Lehrgänge und Kursfolgen werden 2010 starten:

12.BG Bildnerisches Gestalten und Bildungsprozesse
12.CD Consulenza didattica
12.ML Montessoripädagogik
12.PF Percorso formativo ispirato alla didattica e al pensiero di M.Montessori
12.RP Reformpädagogische Konzepte und Unterrichtsentwicklung

Besondere Veranstaltungen

T 622c/10 Universitätslehrgang „Englisch an der Grundschule“

Den Absolventen des Ausbildungslehrganges "Englisch an der Grundschule" der bildungswissenschaftlichen Fakultät der Universität Bozen/Brixen soll ein Aufenthalt im englischsprachigen Ausland ermöglicht werden, um die Ausbildung zu vervollständigen.

Mit der Sprachschule UIC in London besteht eine gute Zusammenarbeit. Organisiert wird pro Jahr in der unterrichtsfreien Zeit ein einwöchiger Aufenthalt in London. Ziel ist das Erreichen von "C1" der Sprachbeherrschung laut GERR und somit die bestmögliche Qualifizierung der Englischlehrerinnen der Grundschule.

Projektdauer: 2008 - 2011

Projektkoordinator: Ursula Pulyer Ladurner

Fortbildungsveranstaltungen

Für das erste Halbjahr 2010 sind insgesamt 165 (2009: 179) Veranstaltungen geplant. Davon sind 127 (2009: 133) Seminare (inkl. Workshops und Halbtagsveranstaltungen) und 38 (2009: 46) Kursblöcke innerhalb von Lehrgängen und Kursfolgen.

Auf die einzelnen Monate verteilt heißt das:

Jänner: 17 Seminare und 7 Kursblöcke von Lehrgängen/Kursfolgen

Februar: 33 Seminare und 7 Kursblöcke von Lehrgängen/Kursfolgen

März: 43 Seminare und 11 Kursblöcke von Lehrgängen/Kursfolgen

April: 23 Seminare und 6 Kursblöcke von Lehrgängen/Kursfolgen

Mai: 11 Seminare und 7 Kursblöcke von Lehrgängen/Kursfolgen

Im zweiten Halbjahr 2010 (Juni – Dezember) sind derzeit insgesamt 277 Veranstaltungen geplant. Davon sind 249 Seminare (inkl. Workshops und Halbtagsveranstaltungen) und 28 Kursblöcke innerhalb von Lehrgängen und Kursfolgen.

Auf die einzelnen Monate verteilt heißt das:

Juni: 2 Seminare und 1 Kursblock eines Lehrgangs/Kursfolge

Juli: 17 Seminare und 2 Kursblöcke von Lehrgängen/Kursfolgen

August: 73 Seminare und 8 Kursblöcke von Lehrgängen/Kursfolgen

September: 4 Seminare und 1 Kursblock eines Lehrgangs/Kursfolge

Oktober: 65 Seminare und 6 Kursblöcke von Lehrgängen/Kursfolgen

November: 61 Seminare und 10 Kursblöcke von Lehrgängen/Kursfolgen

Dezember: 27 Seminare

Im Rahmen des Ergänzungsprogramms können erfahrungsgemäß weitere 5 – 10 Seminare dazu kommen.

Finanzierung für Fortbildungen Jahr 2010		
Seminare	1. Halbjahr	106.000,00 €
Lehrgänge	1. Halbjahr	50.000,00 €
Fortbildungen der Pädagogischen Mitarbeiter/innen	Jahr 2010	17.000,00 €
Kerngruppen	Jahr 2010	400 Stunden

Mehrjährige Fortbildungsangebote werden über bestehenden Rückständen finanziert.

Die Finanzierung der Seminare und Lehrgänge des 2. Halbjahres wird zu einem späteren Zeitpunkt festgelegt.

7. Schulbücher und Unterrichtsmaterialien

Das Pädagogische Institut ist beauftragt, der deutschen Schule geeignete Schulbücher, Unterrichtsmaterialien und Lerneinheiten zur Verfügung zu stellen, vor allem dann, wenn

- für bestimmte Fächer, die es im deutschsprachigen Raum in dieser Form nicht gibt
- die Rahmenrichtlinien bzw. Lehrpläne stark abweichen
- bestimmte Inhalte, vor allem im Bereich des Rechtes und der Wirtschaftsordnung, in Schulbüchern im deutschsprachigen Raum nicht behandelt werden
- es für die Identität der deutschsprachigen Kinder und Jugendlichen wichtig ist, dass inhaltliche Schwerpunkte gesetzt werden z.B. in Geschichte, Landeskunde usw.

Im Jahr 2010 steht vor allem die weitere Erarbeitung der Schulbücher für Italienisch/Mittelschule, Geschichte und Geographie in der Mittelschule, des sprachgruppenübergreifenden Geschichtebuches für die Oberschule sowie die Anpassung eines Mathematikschulbuchs für die Mittelschule an. Von Bedeutung ist, dass neben den Schulbüchern flexibel einsetzbare Unterrichtsmaterialien und Lerneinheiten, auch über die neuen Medien, erstellt werden. Die Erarbeitung der Schulbücher erfolgt in Zusammenarbeit mit Verlagen.

Inhaltliche Schwerpunkte

Italienisch – Zweite Sprache

- T 170/10 „Tocca a te“ – Nachdruck
- T 294/10 „Parole per pensare“ – Nachdruck Band 2
- T 312/10 „Spazio lingua“ - Nachdrucke
- T 312b/10 „Spazio lingua“ 1 - 8 Moduli di Italiano Lingua seconda Publikation DVD mit Grammatikübungen
- T 429b/10 Schulbuch für die 2. Sprache Grundschule „Ambarabà 5“
- T 578a/10 „La luna nel pozzo“ Schulbuch 2. Sprache 1., 2., 3. Band – Erprobung
- T 578b/10 „La luna nel pozzo“ Schulbuch 2. Sprache 1., 2., 3. Band - Erarbeitung
- T 626b/10 „Laboratori didattici di letteratura“

Geschichte - Geografie

- T 164/10 Heimat- und Umweltkunde 4/5 Nachdruck
- T 608b/10 Sprachenübergreifendes Geschichtsbuch für die Oberschule
- T 685/10 Geschichtebuch für die Mittelschule „Zeitreise – Südtirol“
- T 686/10 Erdkundebuch für die Mittelschule „Geografie für die Mittelschule Südtirols“
- T 753/10 Atlas für Südtirol
- T 768/10 Time Zap – Streifzug durch die Tiroler Geschichte

Mathematik

- T 433/10 Schulbuch „Das Zahlenbuch 5“ Grundschule
- T 754/10 Neues Mathematikbuch für Südtirols Mittelschule

Betriebswirtschaftliche Lernunterlagen

- T 674/10 Lernunterlagen zur Betriebswirtschaftslehre

T 170/10 Schulbuch Tocca a te – Nachdruck

Für das Lehrwerk „Tocca a te“ ist ein Nachdruck des Band 2 des Schulbuches in einer kleinen Auflage (600 Stück) notwendig. Dafür ist ein Druckkostenbeitrag notwendig, da einerseits die Texte und Filme nicht digitalisiert vorliegen und zudem auch die Kosten über den Verkauf nicht zu decken sind. Erscheinungstermin Ende März 2010.

Projektdauer: 2010

T 294/10 Schulbuch „Parole per pensare 2“ - Nachdruck

Für die Neuauflage (7.Auflage) im Ausmaß von 600 Stück ist ein Druckkostenbeitrag notwendig. Erscheinungstermin Ende März 2010.

Projektdauer: 2010

T 312/10 Schulbuch „Spazio lingua“ - Nachdruck

Für das Lehrwerk „Spazio lingua“ sind folgende Nachdrucke (ohne Druckkostenbeitrag) notwendig:

- das Arbeitsheft (quaderno) Bd. 1 in einer Auflage (3. Auflage) von 6.000 Stück
- das Arbeitsheft (quaderno) Bd. 3 in einer Auflage (3. Auflage) von 4.000 Stück
- das Arbeitsheft (quaderno) Bd. 4 in einer Auflage (2. Auflage) von 4.000 Stück

Projektdauer: 2010

T 312b/10 „Spazio lingua“ 1-8 Moduli di Italiano Lingua seconda

Nell'anno 2008 è uscito Spazio Lingua 8 Schede di grammatica che da solo costituisce un repertorio grammaticale di riferimento teorico privo però di un supporto di esercitazione pratica. A completamento dell'opera è necessario quindi un quaderno di lavoro contenente esercizi mirati e rispondenti alla struttura delle schede di "Spazio lingua 8" e dei moduli precedenti (da 1 a 7). Si viene così incontro a un bisogno delle studentesse e degli studenti di madrelingua tedesca del biennio delle scuole secondarie di secondo grado della Provincia, che, esercitando in modo mirato le strutture, potranno reimpiegarle e interiorizzarle efficacemente. Le varie attività esercitative proposte saranno corredate da schede di controllo per favorire l'autonomia dell'apprendente. Inoltre gli esercizi proposti saranno classificati in base al grado di difficoltà in modo da permettere al docente un uso differenziato del materiale in classe sia per lo sviluppo dell'eccellenza che per il sostegno degli alunni più deboli e allo studente la possibilità di scegliere tra gli esercizi proposti per apprendere secondo le proprie competenze.

Il formato degli esercizi verrà proposto su CD.

Si ritiene che la realizzazione dell'eserciziario non solo completi, ma valorizzi Spazio Lingua dal modulo 1 al modulo 8.

Projektdauer: 2009 - 2011

Projektkoordinator: Jolanda Caon

T 429b/10 Schulbuch für die 2. Sprache Grundschule „Ambarabà 5“

Die Ausarbeitung und die Erprobung des Schulbuches für die 5. Klasse Grundschule wur-

den im Sommer 2009 abgeschlossen. Nach einigen Überarbeitungen konnte der Band im Herbst dem Verlag zur Drucklegung weitergeleitet werden. Das Gesamtpaket (Schulbuch, Übungsheft, Lehrerhandreichung und 2 CD) soll im März 2010 erscheinen. Den Schulen werden Ansichtsexemplare zur Verfügung gestellt.

Projektdauer: 2009 - 2010
Projektkoordinator: Jolanda Caon

T 578a/10 "La luna nel pozzo" Schulbuch 2. Sprache 1., 2., 3. Band - Erprobung

Im Schuljahr 2008/2009 wurde die Erprobung des 1. und 2. Bandes durchgeführt. Im Sommer 2010 beenden die Autoren/innen die Ausarbeitung des 3. Bandes. Im Schuljahr 2010/2011 wird die Erprobung der Materialien durchgeführt.

Ausgewählte Lehrpersonen werden diese Materialien, die aus Schulbuch, Arbeitsheft, Hör-CD und interaktive CD-ROM bestehen, erproben.

Projektdauer: 2008 - 2011
Projektkoordinator: Jolanda Caon

T 578b/10 "La luna nel pozzo" Schulbuch 2. Sprache 1., 2., 3. Band - Erarbeitung

Per il 2010 era prevista la stesura del libro di terza, ma a causa di problemi sorti con la casa editrice, i lavori si sono temporaneamente rallentati.

La casa editrice infatti ritiene che il livello A2 del libro della scuola media, precedentemente concordato, non corrisponda alle loro aspettative per gli alunni stranieri. Propone pertanto una revisione del materiale da parte di altri autori. Le unità A1 di accoglienza presentate dagli autori, volte soprattutto ad alunni con limitate competenze linguistiche, sono state rifiutate dalla stessa perché troppo difficili. Una volta rifatte sono state considerate troppo strutturali.

Dopo una lunga riflessione effettuata con il gruppo e con le consulenti, si è focalizzato che la metodologia da noi adottata, è rivolta a un pubblico locale, sicuramente asportabile ad alunni stranieri, mentre la casa editrice è di altro avviso.

E' stato proposto di procedere con la revisione delle unità secondo quanto detto dagli sperimentatori e dalle proposte della casa editrice, che però non sembra condividere le nostre opinioni.

Si intende pertanto impostare il seguente lavoro:

- mettere a punto le unità secondo i criteri di: chiarezza, agilità, motivazione, autenticità
- la guida per insegnanti di 88 pagine (contenente indicazioni sull'uso dei materiali, proposte alternative e soluzione degli esercizi)
- quaderno di lavoro in bianco e nero di pagine 150
- un CD audio e canzoni
- un CD con laboratori

Projektdauer: 2009 - 2010
Projektkoordinator: Marco Giuseppe Piaia

T 626b/10 "Laboratori didattici di letteratura"

In autunno 2009 sono stati conclusi tutti i lavori di produzione dei 6 laboratori di letteratura per il Triennio delle scuole superiori.

Per l'autunno 2010 si prevede una pubblicazione del lavoro svolto negli ultimi tre anni. La pubblicazione sarà composta di un libro con:

- impianto teorico

- struttura del progetto
- indice dei 6 laboratori
- guida per il docente e un CD con i 6 laboratori.

Projektdauer: 2008 – 2010

Projektkoordinator: Barbara Della Croce

Geschichte – Geografie

T 164/10 Heimat- und Umweltkunde 4/5 - Nachdruck

Das Schulbuch ist vergriffen und soll in einer Auflage (5.Auflage) von 2.000 Stück nachgedruckt werden. Es ist Druckkostenbeitrag notwendig.

Projektdauer: 2010

T 608b/10 Sprachenübergreifendes Geschichtsbuch für die Oberschule

Das Manuskript des 1. Bandes soll bis Ende Februar 2010 fertig gestellt werden, der Landeskommision vorgestellt werden und anschließend in Druck gehen. Der Erscheinungstermin wird voraussichtlich im Herbst 2010 sein. Seit Herbst 2009 laufen bereits Vorarbeiten zur grafischen Gestaltung seitens des Verlages Athesia.

Der 2. Band wird voraussichtlich im Frühjahr 2011 erscheinen. Für den 3. Band werden jeweils zwei Autoren beider Sprachgruppen, sowie eine ladinische Autorin beauftragt, die bereits 2010 mit der Ausarbeitung beginnen können.

Projektdauer: 2007 - 2011

Projektkoordinator: Walter Pichler

T 685/10 Geschichtsbuch für die Mittelschule „Zeitreise – Südtirol“

Das Pädagogische Institut beabsichtigt, für Südtirol eine Regionalausgabe des Lehrwerks „Zeitreise“ zu vertreiben und als Auftragsproduktion vom Ernst Klett Verlag GmbH/Leipzig zu erwerben. Die Ausgabe Südtirol umfasst 3 Schülerbände und 3 Lehrerbände. Der erste Schülerband soll im Frühjahr 2011 erscheinen, der erste Lehrband im Sommer 2011. Die Folgebände erscheinen im Jahresturnus. Die inhaltliche Anpassung übernehmen Autorinnen und Autoren, die vom Institut gestellt werden. Das Institut berät bei der Erstellung der Ausgabe bezüglich der Passgenauigkeit auf den Lehrplan in Südtirol und bezüglich der Südtiroler Unterrichtssituation.

Aufgrund einer Ausschreibung, mit der das Pädagogische Institut den Vertrieb des Lehrwerkes an einem regionalen Verlag weitergibt, erwirbt der Verlag Athesia vom Pädagogischen Institut von jedem Schülerband 5.940 Stück. Der Vertriebspartner Athesia sorgt für den Vertrieb in Südtirol über den Buchhandel wie auch über Internet und garantiert die Bewerbung des Werkes.

Die Lehrerbände werden den Schulen auf Anfrage vom Pädagogischen Institut in einer begrenzten Stückzahl kostenlos zur Verfügung gestellt.

Projektdauer: 2008 – 2010

Kooperationspartner: Klett Verlag, Athesia Verlag

Projektkoordinator: Walter Pichler

T 686/10 Erdkundebuch für die Mittelschule „Geografie für die Mittelschule Südtirols“

Im Auftrag des Pädagogischen Instituts übernimmt der Verlag Bildungshaus Schulbuchverlage (Westermann Schroedel Diesterweg Schöningh Winklers GmbH) die redaktionelle Entwicklung und die Betreuung einer dreibändigen Buchausgabe für Geographie an der Mittelschule in Südtirol inklusive einer didaktischen Begleitlektüre. Der Verlag sorgt für die Buchherstellung und den Vertrieb.

Der erste Band erscheint im Frühjahr 2011. Die Folgebände erscheinen im Jahresturnus: Band 2 im Frühjahr 2012, Band 3 im Frühjahr 2013.

Ein lokales Autorenteam, das vom Pädagogischen Institut gestellt wird, erarbeitet in Zusammenarbeit mit dem Verlag die Inhalte, die sich auch an die Rahmenrichtlinien des Landes orientieren.

Projektdauer: 2008 – 2013

Kooperationspartner: Verlag Bildungshaus Schulbuchverlage: Westermann Schroedel
Diesterweg Schöningh Winklers GmbH

Projektkoordinator: Eleonora Gufler

T 753/10 Atlas für Südtirol

In Zusammenarbeit mit dem Verlag Westermann wird eine Ausgabe des Diercke-Atlas für Südtirol erstellt.

Der Verlag erbringt folgende Leistungen:

Koordinierung, Vorbereitung der Treffen durch Herrn Thomas Michaels

Ausarbeitung eines Vorschlages für die Südtirol Ausgabe des Diercke Atlas

Das Pädagogische Institut erbringt folgende Leistungen:

- Koordinierung vor Ort
- Zusammenzustellung eines lokalen Beraterteams

Projektdauer: 2008 - 2011

Projektkoordinator: Eleonora Gufler

T 768/10 Time Zap – Streifzug durch die Tiroler Geschichte

Um den Phänomen Extremismus, Rassismus und Intoleranz entgegenzuwirken soll eine zweibändige Broschüre zu Fragen der Politischen Bildung und der Geschichte ausgearbeitet werden. Sie soll einfach lesbar sein und mit Comics illustriert werden. Zielgruppe sind die 13- bis 16-jährigen Südtiroler italienischer und deutscher Muttersprache. Eine deutschsprachige Autorin, ein italienischsprachiger Autor und ein italienischsprachiger Illustrator arbeiten zusammen. Die Broschüre wird vom Italienischen Pädagogischen Institut in Auftrag gegeben. Dieses übernimmt die Autorenhonorare für den ersten Band. Das deutsche Pädagogische Institut übernimmt die Autorenhonorare für den zweiten Band. Die Broschüren werden an alle Schüler/innen der dritten Klasse Mittelschule und der 1. und 2. Klasse Oberschule aller drei Sprachgruppen kostenlos verteilt. Zu diesem Zweck erwirbt das deutsche Pädagogische Institut jeweils 15.000 Exemplare. Die Broschüren werden im Junior-Verlag gedruckt und erscheinen wie folgt:

1. Teil - Geschichte unsere Landes bis 1900 - Erscheinungstermin April 2010,

2. Teil - Südtirol im 20.Jahrhundert - Erscheinungstermin Dezember 2010.

Die Federführung des Projektes liegt beim italienischen Pädagogischen Institut.

Projektdauer: 2010

Kooperationspartner: Italienisches Pädagogisches Institut

Projektkoordinator: Rudolf Meraner

Mathematik

T 433/10 Schulbuch „Das Zahlenbuch 5“ Grundschule

Das „Zahlenbuch 5– Ausgabe für Südtirol“ liegt bis März 2010 vor, so dass eine Einführung im Schuljahr 2010/2011 für den Unterricht möglich ist. Bis Juni 2010 muss nun noch die Überarbeitung bzw. Anpassung des Begleitbandes für Lehrerinnen und Lehrer zum Zahlenbuch 5 sowie die CD-ROM zum Begleitband erfolgen. Die Lehrerhandreichung soll in der Landesdruckerei vervielfältigt werden und kann von den Schulen kostenlos angefordert werden. Ebenso soll die CD-ROM vervielfältigt und den Schulen zur Verfügung gestellt werden.

Folgende Nachdrucke von bereits erschienenen Bänden des Zahlenbuches sind geplant:

- Arbeitsheft Zahlenbuch 3 (3. Auflage), 6.000 Stück, unveränderter Nachdruck

- Arbeitsheft Zahlenbuch 4 (2. Auflage), 8.000 Stück, Nachdruck mit Korrekturen

Die Bücher sollen zum Schulanfang wieder vorrätig sein. Für die Nachdrucke ist kein Druckkostenbeitrag notwendig.

Projektdauer: 2009 – 2010

Projektkoordinator: Marta Herbst Spöttl

T 754/10 Neues Mathematikbuch für Südtirols Mittelschule

Ein neues Mathematikbuch für Südtirols Mittelschulen soll erarbeitet werden, um fachdidaktische Kontinuität zur Schulbuchreihe „Das Zahlenbuch“ für die Grundschule zu garantieren. Das neue Buch für die 1. Klasse der Mittelschule soll bis März 2011 vorliegen, so dass eine Einführung im Schuljahr 2011/2012 für den Unterricht möglich ist. Geplant ist die Anpassung an Südtiroler Bedürfnisse auf der Grundlage des im Klett-Verlag erscheinenden Schulbuches „Zahlenbuch 6“. Die Überarbeitung umfasst das gesamte Paket: Schulbuch, Übungsheft und Begleitband für Lehrerinnen und Lehrer.

Die wissenschaftliche Begleitung erfolgt durch: Prof. Gregor Wieland

Projektdauer: 2010

Projektkoordinator: Marta Herbst Spöttl

Betriebswirtschaftliche Lernunterlagen

T 674/10 Lernunterlagen zur Betriebswirtschaftslehre

Für die 4. und 5. Klassen der Handelsoberschulen und Lehranstalten für Wirtschaft und Tourismus werden im Fach Betriebswirtschaftslehre Module zu den derzeit gültigen Lernprogrammen erstellt, da es keine einheitlichen Lernunterlagen in deutscher Sprache, welche der italienischen Gesetzgebung und Realität Rechnung tragen, gibt.

Die einzelnen Module beziehen sich auf bestimmte Sachthemen bzw. Themenbereiche mit einer theoretischen Abhandlung.

Die jeweils zu erreichenden Kompetenzen und die einzelnen Lernziele werden bei jedem Modul genau angeführt. Für die Erreichung der Lernziele sind entsprechende didaktische Anregungen und Übungen auszuarbeiten, damit diese neuen Module den Anforderungen

eines kompetenzorientierten Unterrichts gerecht werden. Dieser Aspekt ist bei allen bereits vorhandenen und noch auszuarbeitenden Modulen einzuarbeiten.

Die Theorieteile für die Module Bankwesen, Jahresabschluss und Besteuerung der Unternehmen und Kostenrechnung wurden innerhalb 2009 erstellt.

Bis zum Frühjahr 2010 werden für die 4. Klassen die Module Personalverwaltung (ca. 40 Seiten), Anlagevermögen (ca. 50 Seiten) und Gesellschaften (ca. 50 Seiten) ausgearbeitet.

Für die 3. Klassen wird bis zum Herbst 2010 das Modul zur MwSt erstellt.

Für alle Module sind noch die zu erreichenden Kompetenzen (Kompetenzraster) und die einzelnen Lernziele (Lernzielkatalog) sowie entsprechende didaktische Anregungen zu verfassen. Die Lernunterlagen werden zudem laufend aktualisiert.

Projektdauer: 2008 - 2010

Projektkoordinator: Astrid Freienstein

8. Pädagogisch-didaktische Veröffentlichungen

Die pädagogisch-didaktischen Veröffentlichungen verfolgen jeweils eines oder mehrere der folgenden Ziele:

- Ein neues Thema für die Welt des Kindergartens und/oder der Schule aufzubereiten, wobei auf eine gute Verbindung der Theorie mit der Praxis geachtet wird (Reihe: Erziehung und Unterricht in Südtirol)
- Erfolgreiche Vorhaben bekannt zu machen, um Schulen und Kindergärten Anregungen zu geben, dass die Praxis durch theoretische Überlegung abgesichert wird (Projektberichte)
- Die Angebote des Pädagogischen Instituts bekannt zu machen (Broschüren)

Inhaltliche Schwerpunkte

- T 220/10 Übersetzungen
- T 275/10 Gestaltung von Veröffentlichungen
- T 350/10 Ankauf von Rechten für Veröffentlichungen
- F 120/10 Broschüre: Landesplan der Fortbildung 2010/2011
- T 519/10 Broschüre: Kino und Schule 2010/2011
- T 646/10 Broschüre: Sprachen und Schule 2010/2011
- T 666/10 Broschüre: Naturwissenschaften und Umwelt in der Schule
- T 502b/10 Publikation: Unterrichtsentwicklung nach reformpädagogischen Konzepten
- T 738/10 Publikation: Abenteuer und Sprache

T 220/10 Übersetzungen

Für Übersetzungsarbeiten, die aus Zeitgründen oder wegen mangelnder personeller Ressourcen nicht im Hause gemacht werden können, werden bei Bedarf Lehrpersonen, Experten oder professionelle Übersetzungsbüros beauftragt. Die Tätigkeiten betreffen hauptsächlich Übersetzungen von Lehrplanentwürfen, Übersetzungen in Zusammenhang mit EU – Projekten und Anderes.

Projektdauer: 2010

Projektkoordinator: Rudolf Meraner

T 275/10 Gestaltung von Veröffentlichungen

Bei der Herausgabe von Veröffentlichungen, Schulbücher und Unterrichtsmaterialien werden bei Bedarf externe Personen – Lehrpersonen oder Experten – für Lektoratsarbeiten, für Überprüfungen auf die neue Rechtschreibung, für Überprüfungen auf inhaltliche bzw. sprachliche Richtigkeit für die grafische Gestaltung sowie für Layouts beauftragt.

Projektdauer: 2010

Projektkoordinator: Rudolf Meraner

T 350/10 Ankauf von Rechten für Veröffentlichungen

Für Veröffentlichungen auf den Web-Seiten des Pädagogischen Instituts, auf dem Bildungsserver blickk sowie für andere Veröffentlichungen und CD Rom Produktionen des Instituts werden je nach Bedarf Abdruck- bzw. Wiedergaberechte angekauft.

Projektdauer: 2010

Projektkoordinator: Rudolf Meraner

F 120/10 Broschüre: Landesplan der Fortbildung 2010/2011

Der Landesplan ist das gemeinsame Jahresprogramm der schulischen Träger für die Fortbildung des Personals in Kindergarten und Schule. Dazu erscheint jährlich die Fortbildungsbroschüre, die an alle Direktionen verteilt wird. Die hohe Auflage (13.800 St.) ergibt sich auch aus der ständigen Zunahme der Teilzeitbeschäftigten im Kindergarten und in der Schule und der Belieferung der Landesberufs- und Landesfachschulen.

Projektdauer: 2010

Kooperationspartner: Fortbildungsträger

Projektkoordinator: Monika Oberhofer

T 519/10 Broschüre: Kino und Schule 2010/2011

Das Medienprojekt „Kino und Schule“ ist mittlerweile von den Angeboten zur Medienerziehung nicht mehr wegzudenken.

Mit diesem Projekt verfolgen das Pädagogische Institut und der Filmclub weiterhin das Ziel, die Medienkompetenz der Schülerinnen und Schüler zu stärken. Auch in diesem Schuljahr werden sechs passende Filme ausgewählt, die den Unterricht inhaltlich und medienpädagogisch bereichern. Diese Filme bieten sich in allen Schulstufen für fächerübergreifendes Arbeiten an. Für die Vor- und Nachbereitung finden interessierte Lehrpersonen auf den in der Broschüre angegebenen Internetseiten eine Vielfalt an Arbeitsunterlagen und Informationsmaterialien.

Auch 2010/2011 wird den Schulklassen die Gelegenheit geboten, an Vorführungen der Filmtage im April teilzunehmen und mit dazu eingeladenen Schauspielern und Regisseuren zu sprechen.

Zur besseren Übersicht und Information wird wieder eine Broschüre erstellt werden, in der die Angebote dieses Projektes zusammengefasst sind.

Projektdauer: 2010 - 2011

Kooperationspartner: Filmclub Bozen

Projektkoordinator: Elfriede Fritsche Putzer

T 646/10 Broschüre: Sprache und Schule 2010/2011

Wie im Vorjahr werden alle Initiativen, die im Bereich Erstsprache, Klassische Sprachen, Englisch und Französisch vom Schulamt und Pädagogischen Institut für die Schulen angeboten, unterstützt bzw. begleitet werden, in einer Broschüre aufgelistet, damit die Schulen einen besseren Überblick über die Angebote erhalten. Aufgenommen werden in diesem Jahr auch drei Projekte aus dem Bereich L2, und zwar ein Theaterangebot, das Projekt „Settimana azzurra“ und die Sommercamps. Die Broschüre wird nach dem Muster des Vorjahres, welches sich sehr bewährt hat, erstellt. Die Auflagenzahl erhöht sich um 700, da auch die Lehrpersonen der Zweitsprache eine Broschüre erhalten.

Projektdauer: 2009 – 2010

Kooperationspartner: Deutsches Schulamt

Projektkoordinator: Marion Karadar Prugger

T 666/10 Broschüre: Naturwissenschaften und Umweltbildung in der Schule

In dieser Broschüre stellen sich die wichtigsten Bildungsinstitutionen Südtirols, die im Bereich Naturwissenschaften und Umweltbildung tätig sind, vor und geben die für das laufende Schuljahr geplanten Veranstaltungen für Schulen bekannt. Die Lehrer finden darin die wichtigsten Informationen über außerschulische Angebote, können somit gezielt diese in ihren Unterricht einplanen, für sie interessante Angebote auch in den Unterricht aufnehmen und verschiedene Lernorte außerhalb der Schule mit den Klassen aufsuchen. Die Broschüre ist für die Lehrpersonen zu einem wichtigen Leitfaden in der Planung von Tätigkeiten in außerschulischen Lernorten im Bereich Naturwissenschaften und Umweltbildung geworden.

Projektdauer: 2009 - 2010

Kooperationspartner: Bildungsinstitutionen im Bereich Naturwissenschaften und Umweltbildung

Projektkoordinator: Monica Zanella

T 502b/10 Publikation Unterrichtsentwicklung nach reformpädagogischen Konzepten

Die Publikation soll die Arbeit der letzten fünf Jahren in der Unterrichtsentwicklung nach reformpädagogischen Grundsätzen an mehreren Schulen in Südtirol aufzeigen. Neben konkreten Beispielen aus dem Unterricht bzw. der Unterrichtsentwicklung werden diese im Kontext der reformpädagogischen Konzepte reflektiert und die Verbindung zu verschiedenen reformpädagogischen Richtungen sichtbar gemacht. Die Dokumentation soll eine Hilfe sein, selbst erste Schritte in eine entsprechende Unterrichtsentwicklung zu wagen und sie auch begründen zu können. Für die Veröffentlichung der Publikation wird ein Verlag gesucht.

Projektdauer: 2010 - 2011

Kooperationspartner:

Projektkoordinator: Christian Laner

T 738/10 Publikation: Abenteuer Sprache

Für das Buchprojekt „Abenteuer Sprache“ ist ein differenziertes Konzept zum inhaltlichen Aufbau des Buches auf der Grundlage sprachphilosophischer und entwicklungspsychologischer Auseinandersetzungen und inhaltlicher Vertiefung erarbeitet worden. Leider hat der Personalwechsel in der Begleitung des Sprachprojektes zeitliche Verzögerungen nach sich gezogen und zur Verschiebung der Beauftragung der Buchautoren/innen und der entsprechenden Honorare auf das Jahr 2010 geführt. Die fachwissenschaftlichen Perspektiven der Buchautoren/innen werden im kommenden Jahr erarbeitet und dann systematisch mit guten Umsetzungsbeispielen aus der Bildungspraxis zusammengeführt. Dieser co-konstruktive Prozess der Weiterentwicklung der Buchinhalte erfordert einen umfangreichen Dialog mit allen Beteiligten.

Projektdauer: September 2008 – 2011

Kooperationspartner: Verlag das netz

Projektkoordinator: Beatrix Aigner

9. Informations- und Öffentlichkeitsarbeit

Inhaltliche Schwerpunkte

- T 376/10 Webseiten des Pädagogischen Instituts
- T 634/10 „Bildungsland Südtirol“
- T 634a/10 „Land Südtirol“
- T 617/10 „INFO“ – Informationszeitschrift für den Kindergarten und die Schule Südtirols

T 376/10 Webseiten des Pädagogischen Instituts

Mit der Veränderung der internen Struktur des Pädagogischen Instituts geht auch die Anpassung der Webseiten des Pädagogischen Instituts einher. Entsprechend der Entwicklungen der Teams werden die Bereiche auf der Website neu angelegt.

Der Bereich der Materialien für den Unterricht sowie der Informationsfluss nach außen über Newsletter soll noch verstärkt werden. Dabei wird auf dem gemeinsamen Schulportal des Pädagogischen Instituts und des Schulamtes all jenes veröffentlicht, was beide Partner gemeinsam betrifft.

Die Mitteilungen des Pädagogischen Instituts werden auf den Webseiten sichtbar gemacht.

Projektdauer: 2010

Projektkoordinator: Christian Laner

T 634/10 „Bildungsland Südtirol“

Die Zeitschrift „Bildungsland Südtirol“ erscheint zwei Mal im Jahr. Für jede Ausgabe arbeiten alle Abteilungen der Landesverwaltung, die mit Bildung befasst sind sowie das Schulamt und das Pädagogische Institut zusammen. Das Ziel dieser Zeitschrift ist es, aktuelle Themen aus der Welt der Bildung so aufzubereiten, dass sie für eine breite Leserschaft zugänglich sind. Das Pädagogische Institut hat für jede Ausgabe vier Seiten zur Verfügung. Auf diesen Seiten werden Unterstützungs- und Beratungsmaßnahmen bekannt gemacht, Projekte an Schulen und Angebote für Schulen beschrieben, Neuerscheinungen des Pädagogischen Instituts vorgestellt und aktuelle didaktisch-pädagogische Themen aufbereitet und Entwicklungen aufgezeigt.

Projektdauer: 2010

Kooperationspartner: Deutsches Schulamt, die Bildungsabteilungen der Landesverwaltung

Projektkoordinator: Brigitta Lantschner

T 634a/10 „Land Südtirol“

Die Zeitschrift „Land Südtirol“ erscheint ein Mal im Monat und informiert über Neuerungen aus allen Bereichen des öffentlichen Lebens. Das Pädagogische Institut hat es sich zum Ziel gesetzt, möglichst oft mit Beiträgen präsent zu sein. Das „Land Südtirol“ erreicht fast jeden deutschsprachigen Haushalt Südtirols. Auf diese Weise werden pädagogische Themen, didaktische Anregungen, Projekte, die das Pädagogische Institut in den Schulen unterstützt, Fortbildungsangebote, vielfältige Beratungs- und Unterstützungsmaßnahmen auch in Bevölkerungsgruppen verbreitet, die nicht direkt mit Schule zu tun haben, die jedoch das System Schule wesentlich mittragen.

Projektdauer: 2010

Kooperationspartner: Deutsches Schulamt, die Bildungsabteilungen der Landesverwaltung

Projektkoordinator: Brigitta Lantschner

T 617/10 INFO – Informationsschrift für den Kindergarten und die Schule Südtirols

Herausgeber der Informationsschrift, die in einer monatlichen Auflage von 5.000 Stück erscheint, sind Deutsches Schulamt und Pädagogisches Institut. Die Kosten für das Layout, Druck und Lektorat werden gemeinsam getragen.

Projektdauer: 2010

Kooperationspartner: Kindergarteninspektorat

Projektkoordinator: Brigitta Lantschner

10. Weitere Vorhaben

Inhaltliche Schwerpunkte

- | | |
|-----------|--|
| T 209a/10 | Eingangspraktikum des Lehramtsstudiums an der Universität Innsbruck (STEP) |
| T 209b/10 | Praktikumssemester für Lehramtsstudenten/innen der Universität Innsbruck |
| T 209c/10 | Unterrichtspraktikum – Austauschprogramm Bundesministerium für Unterricht und Kultur |
| T 209d/10 | Praktikum der Studienabschlussphase des Lehramtsstudiums der Universität Innsbruck |
| T 752/10 | Kooperation zwischen dem Pädagogischen Institut und dem Thüringer Institut für Lehrerfortbildung, Lehrplanentwicklung und Medien |

T 209a/10 Eingangspraktikum des Lehramtsstudiums an der Universität Innsbruck (STEP)

Für Südtiroler Lehramtsstudierende an der Universität Innsbruck besteht die Möglichkeit, das Studieneingangspraktikum an Südtiroler Schulen zu absolvieren, wo sie von entsprechend qualifizierten Lehrpersonen betreut werden.

Das Pädagogische Institut sorgt für die Zuweisung der Studierenden an die verschiedenen Schulen und Betreuungslehrpersonen, pflegt die hierfür notwendigen Kontakte und organisiert auch die begleitende Fortbildung für die Lehrpersonen.

Im Jahr 2009 haben 59 Südtiroler Studierende des Eingangspraktikums in Südtirol absolviert. Für das Jahr 2010 haben sich 100 Studierende angemeldet.

Projektdauer: 2010

Kooperationspartner: Universität Innsbruck

Projektkoordinator: Helene Dorner Vicentini

T 209b/10 Praktika für Lehramtsstudenten/innen der Universität Innsbruck

Südtiroler Lehramtsstudierende absolvieren das Basispraktikum und die zwei Fachpraktika des Praktikumssemesters an Südtiroler Schulen, wo sie von entsprechend qualifizierten Lehrpersonen betreut werden. Der schulische Teil des Praktikumssemesters wird von Lehrveranstaltungen begleitet.

Das Pädagogische Institut sorgt für die Zuweisung der Studierenden an die verschiedenen Schulen und Betreuungslehrpersonen und pflegt die hierfür notwendigen Kontakte mit den

Betreuungslehrerinnen, den Schulen und dem Institut für Lehrer/innenbildung und Schulforschung der Universität Innsbruck. Außerdem organisiert das Pädagogische Institut die Lehrveranstaltungen für die Studierenden und die Fortbildung für die Betreuungslehrpersonen.

Wahrscheinlich müssen auch für das Jahr 2010 zwei Lehrveranstaltungen parallel angeboten werden, weil die Anzahl der Studierenden zunimmt.

Projektdauer: 2010

Kooperationspartner: Universität Innsbruck

Projektkoordinator: Helene Dorner Vicentini

T 209c/10 Unterrichtspraktikum - Austauschprogramm Bundesministerium für Unterricht und Kultur

Die Absolventinnen und Absolventen eines Lehramtsstudiums an der Universität Innsbruck können mit dem so genannten Praktikumsjahr in Südtirol die Lehrbefähigung für Österreich erwerben und um deren Anerkennung in Italien ansuchen. Begleitet wird das Praktikumsjahr von verschiedenen Informations- und Fortbildungsveranstaltungen, die das Pädagogische Institut in Zusammenarbeit mit dem Schulamt anbietet bzw. organisiert.

Projektdauer: 2010

Kooperationspartner: Universität Innsbruck

Projektkoordinator: Helene Dorner Vicentini

T 209d/10 Praktikum der Studienabschlussphase des Lehramtsstudiums der Universität Innsbruck

Für Südtiroler Lehramtsstudierende an der Universität Innsbruck besteht die Möglichkeit, das Abschlusspraktikum an Südtiroler Schulen zu absolvieren, wo sie von entsprechend qualifizierten Lehrpersonen betreut werden.

Die Betreuungslehrpersonen werden in diesem Praktikumsabschnitt von den Studierenden selbst kontaktiert, die dann auch Namen und Schulort der jeweiligen Betreuungslehrperson an die Kontaktperson am Pädagogischen Institut weiterleiten. Das Pädagogische Institut sorgt anschließend für die Beauftragungen für die Begleitung der Betreuungslehrer/innen

Projektdauer: 2010

Kooperationspartner: Universität Innsbruck

Projektkoordinator: Helene Dorner Vicentini

T 752/10 Kooperation zwischen dem Pädagogischen Institut und dem Thüringer Institut für Lehrerfortbildung, Lehrplanentwicklung und Medien

Das Pädagogische Institut und das Thüringer Institut für Lehrerfortbildung, Lehrplanentwicklung und Medien (Thillm) gehen eine 5-jährige Kooperation ein mit dem Ziel der gegenseitigen Unterstützung, sowie der Koordinierung ihrer Aktivitäten und der Nutzung von Synergieeffekten in Projekten der beiden Institute.

Die Vereinbarung zur Kooperation umfasst folgende Bereiche: Schulentwicklung, Unterrichtsentwicklung, Fortbildung, Lernen durch Besuchen und Qualifikation von Beratergruppen.

Folgende Zusammenarbeit ist für das Jahr 2010 geplant:

- Zusammenarbeit bei Planung und Durchführung der Reichtenthaler Gespräche 2011

- Interne Evaluation Pädagogisches Institut /Thillm, kritische Freunde

Im Rahmen der internen Evaluation an den beiden Instituten erfolgt die Verankerung in den jeweiligen Konzepten.

Projektdauer: 2009 – 2014

Kooperationspartner: Thüringer Institut für Lehrerfortbildung, Lehrplanentwicklung und Medien

Projektkoordinator: Elisabeth Mairhofer

11. Externe Evaluation

Im Bereich der externen Evaluation werden im Jahr 2010 folgende Schwerpunkte gesetzt:

- Erste Auswertung der Daten von PISA 2009;
- Durchführung der Kompetenztests für Deutsch und Mathematik in der 3. Klasse Grundschule und der 1. Klasse Mittelschule in der deutschen Schule in Südtirol;
- Externe Evaluation von Schulen durch gezielte standardisierte Schulbesuche mit den entsprechenden Instrumenten aufgrund des Qualitätsrahmens „Gute Schule in Südtirol“; weitere Überarbeitung der Instrumente aufgrund der bisher gemachten Erfahrungen;
- Ausbau der Datenbank über Einstellungen, Meinungen und Haltungen der Schüler/innen, Lehrer/innen und Eltern zur Schulqualität zwecks Herausbildung von Standards, die bei der externen Evaluation der Schulen als Vergleichsmaßstab herangezogen werden;
- Durchführung der Evaluation der nicht hauptamtlich geführten Schulbibliotheken in Zusammenarbeit mit dem Amt für Bibliotheken und Lesen;
- Rückmeldung der gesammelten Erkenntnisse aus den Schulbesuchen;
- Durchführung der Sportstudie in Zusammenarbeit mit dem Schulamt;
- Beteiligung am EU-Netzwerk „The Making of: Leadership in Education“
- Neugestaltung der Homepage der Dienststelle für Evaluation

Die Schwerpunkte werden vom Landesbeirat für Evaluation in Absprache mit der Evaluationsstelle - auch aufgrund von Anregungen des Landesrates, Schulamtsleiters und Landesschulrates - festgelegt und von der Evaluationsstelle umgesetzt.

Inhaltliche Schwerpunkte

- | | |
|-----------|--|
| T 446d/10 | PISA 2009 |
| T 567/10 | Leadership - Ein europäisches Netzwerk zur Qualifizierung von Führungskräften in Schulen |
| T 695/10 | Kompetenztest – Südtirol Lernstandserhebungen |

T 446d/10 PISA 2009

Im Frühjahr 2009 ist die internationale Studie PISA durchgeführt worden, wobei sich Südtirol mit einer aussagekräftigen Stichprobe an dieser Untersuchung beteiligt hat. Der Schwerpunkt lag beim Leseverständnis, sodass nach den Schwerpunkten in Mathematik (PISA 2003) und Naturwissenschaften (PISA 2006) mit PISA 2009 ein Zyklus abgeschlossen ist. Die Evaluationsstelle beteiligte sich nach der Anpassung und Ausbringung der Tests und der Fragebögen im Schuljahr 2008/2009 an der ISCO-Codierung der Berufe. In das Arbeitsjahr 2009/10 fällt das Data-Cleaning, das zusammen mit dem INValSI vorgenommen wird. Erste Auswertungen erfolgen im Herbst 2010.

Projektdauer: 2008 – 2010

Kooperationspartner: die drei Schulämter, die drei Pädagogischen Institute, die Abteilungen für die Berufsbildung

Projektkoordinator: Rudolf Meraner

T 567/10 Leadership - Ein europäisches Netzwerk zur Qualifizierung von Führungskräften in Schulen

Im EU-Projekt geht es um die Qualifizierung der Schulführungskräfte u.a. in den Bereichen der Evaluation und der Steuerung von Lernprozessen. Das Projekt ist auf breiter europäischer Ebene angelegt. Ziel des Projektes ist die Erstellung einer europaweiten Synopse zur Qualität von Schulleitung in den 13 Landessprachen der Projektpartner.

Erfolgreiches Lernen hängt von der Kultur einer Schule und damit von der Qualität der Schulleitung ab. Hinzu kommen die wachsenden Anforderungen an Schulleitungen durch ein komplexer werdendes Umfeld und die europaweite Tendenz, Schulen größere Autonomie einzuräumen. Die hohe Bedeutung von schulischem Führungshandeln spiegelt sich darin, dass in den europäischen Ländern in den letzten Jahren eine Vielzahl von Konzepten für Schulleitungen und ihre Aus- und Fortbildung entwickelt wurden. Der Schwerpunkt der meisten Qualifizierungskonzepte liegt, neben der Stärkung administrativer und organisatorischer Fähigkeiten, auf der Verbesserung persönlicher Handlungskompetenzen. Ergebnisse von Schulinspektion und Externer Evaluation zeigen, dass nachhaltiges Führungshandeln jedoch auf Aufbau, Verankerung und Aktivierung wirksamer Kommunikations-, Entscheidungs- und Verantwortungsstrukturen ausgerichtet sein muss.

Ziel des Netzwerks ist es, Information und Kommunikation über entsprechende Konzepte und Programme zu Schulentwicklung und- leitung erstmals systematisch zu organisieren. Durch die Beteiligung von 13 Partnerländern am Netzwerk (DE, AT, DK, EE, HU, IE, IT, NO, RO, SI, TR) und die Einbindung weiterer Länder nach einem Tandemmodell werden alle Länder der EU erfasst.

Die Netzwerkarbeit befindet sich in der Phase, dass alle Länderberichte nach wichtigen Grund- und Fragestellungen gesichtet und ausgewertet werden, woraus neue Arbeitsschwerpunkte abgeleitet werden sollen. Die Länderberichte werden über die Website des Netzwerks (im Aufbau) wie auch über länderspezifische Websites öffentlich zugänglich gemacht. Die Homepage des Netzwerks wird der kontinuierlichen Information aller fachlich Interessierten über Stand und Ergebnisse der Aktivität sowie der netzwerkinternen Information, Kommunikation und Zusammenarbeit dienen.

Weitere Arbeits-Zwischenergebnisse werden bei der Jahres-Großtagung der Netzwerkp partner vom 07.-09.10. 2010 in Bozen diskutiert werden. Es ist geplant, dass zu einem Tagungsabschnitt auch die Schulführungskräfte aller drei Sprachgruppen Südtirols wie auch Nordtirols und des Trentino eingeladen werden. Durch die Einbeziehung weiterer COMENIUS - Aktionen und Zielgruppen zielen sie auf die Erweiterung und Optimierung des Netzwerks und die Etablierung einer europäischen Corporate Identity „Leadership in Education“.

Am Ende des dreijährigen Projekts (= 2011) soll der Fachöffentlichkeit ein umfassendes Informationssystem zu Konzepten und Programmen im Bereich von Schulleitung und Qualifizierung von Führungspersonal zur Verfügung stehen. Durch die Veröffentlichung der Arbeitsergebnisse soll eine hohe Adressatenorientierung erreicht werden.

Projektdauer: 2005 - 2011

Kooperationspartner: NiLS, die 13 Partnerländer, Assoziierte Projektpartner, Deutsches Unternetzwerk, Tandem-Partnerländer, Deutsches Schulamt

Projektkoordinator: Helmut von Dellemann

T 695/10 Kompetenztest – Südtirol Lernstandserhebungen

Die Kompetenztests werden als länderübergreifendes Projekt in Kooperation mit den deutschen Bundesländern durchgeführt.

Der Landesbeirat für Evaluation hat festgelegt, dass die Beteiligung an den Kompetenztests für die deutschen Schulen ein wesentlicher Bestandteil der externen Evaluation ist, deshalb ist die Teilnahme verpflichtend.

Mit den Tests wird der Leistungsstand der Schüler/innen in wichtigen Inhaltsbereichen der Fächer Deutsch und Mathematik am Ende der 3. Klasse Grundschule und der 1. Klasse Mittelschule erhoben.

Die Testergebnisse ermöglichen den Lehrern und Lehrerinnen den Vergleich einzelner Leistungen innerhalb der Klassen, sowohl bezogen auf das Gesamtergebnis der Schülerin bzw. des Schülers als auch auf das Abschneiden in einzelnen Aufgabenbereichen. Die Testergebnisse ermöglichen zudem einen schulinternen Vergleich des Leistungsstandes der einzelnen Klassen, mit deren Hilfe ein Vergleich der Ergebnisse einer Klasse mit den Durchschnittswerten des Landes Südtirol vorgenommen werden kann.

Im Hinblick auf das Schulwesen als Ganzes ist es zudem wichtig, einen Überblick über die Entwicklung der Gesamtergebnisse zu bekommen. Dies wird über eine mehrjährige Durchführung der Kompetenztests möglich. In diesem Sinne ist die Durchführung der Tests in Südtirol auch in den nächsten Schuljahren geplant.

Projektdauer: 2008 – 2013

Kooperationspartner: Kulturministerkonferenz, Institut für Qualitätsentwicklung, Deutsches Schulamt

Projektkoordinator: Rudolf Meraner

12. Bibliothek

Die alltäglichen Arbeitsvorgänge in der Bibliothek sind zahlreich und erfordern unter anderem ein gewisses Maß an Ordnung und Kontinuität. Dennoch muss in erster Linie an eine ständige Aktualisierung und Erneuerung des Bestandes gedacht werden.

Gerade aus diesem Grund wird eine verstärkte Zusammenarbeit mit der Universitätsbibliothek angestrebt.

Eingeschriebene Leser einer Bibliothek sollten in Zukunft ohne weitere bürokratische Schritte auch die jeweils andere Bibliothek nützen können.

Weitere Vorhaben:

- Aktualisierung des Bestandskonzeptes: Arbeiten am Bestandsab- und -ausbau
- Mitarbeit bei verschiedenen Projekten zur Leseförderung und Bereitstellung von Buchpaketen
- Ausarbeitung eines Konzeptes für die Zusammenarbeit mit den Schulbibliotheken
- Anfertigung von Werbematerial für die Bibliothek: Folder und Papiertaschen
- Medienpakete zu verschiedenen Themen (z.B. Astronomie)
- Aktion zum Welttag des Buches
- Medienbearbeitung

13. Beauftragungen und Leitungen

Die Beauftragungen erfolgen aufgrund der Richtlinien für die Erstellung des Tätigkeitsplans, der Kriterien für Aufträge und Verträge und der Finanzierungsrichtlinien (Beschluss Nr. 1/07 vom 30. Jänner 2007 und Nr. 1/10 vom 11.02.2008 des Direktoriums des Pädagogischen Instituts) und innerhalb der finanziellen Ressourcen, die im Haushalt des Pädagogischen Instituts (Beschluss Nr. 21 vom 19. September 2007 des Direktoriums des Pädagogischen Instituts) ausgewiesen sind.

Die Leitung der verschiedenen Vorhaben in den folgenden Tätigkeitsbereichen haben inne:

- Fortbildungskommission	<i>Monika Oberhofer</i>
- Kommission für die zweite Sprache	<i>Jolanda Caon</i>

Tätigkeitsbereiche und Servicestellen:

1	Schulentwicklung	<i>Vera Zwerger Bonell</i>
2	Unterrichtsentwicklung	<i>Karin Tanzer</i>
3	Fachdidaktiken	<i>Monica Zanella</i>
4	Sprache in Kindergarten und Schule	<i>Marion Karadar</i>
5	Sprachenzentren	<i>Inge Niederfriniger</i>
6	Pädagogische und didaktische Fortbildung für Kindergarten und Schule	<i>Monika Oberhofer</i>
7	Schulbücher und Unterrichtsmaterialien	<i>Gabi Pichler</i>
8	Pädagogisch-didaktische Veröffentlichungen	<i>Gabi Pichler</i>
9	Informations- und Öffentlichkeitsarbeit	<i>Brigitta Lantschner</i>
10	Übergreifende Arbeiten	<i>Rudolf Meraner</i>
11	Weitere Vorhaben	<i>Rudolf Meraner</i>
12	Externe Evaluation	<i>(eigene Maßnahme)</i>
13	Bibliothek	<i>Mathilde Aspmair</i>

Anlage 1: Liste der Projekte und Vorhaben Arbeitsprogramm 2010

Nummer	Projektbezeichnung	Seite
F 110/10	Fortbildungskommission	50
F 120/10	Broschüre: Landesplan der Fortbildung 2009/2010	62
K0	Stufenübergreifende Kern- und Planungsgruppen	51
K1	Kerngruppe Kindergarten	51
K2	Kerngruppe Grundschule	51
K3	Kerngruppe Mittelschule	51
K4	Kerngruppe Oberschule	51
T 110/10	AG Kommunikations- und informationstechnologische Bildung	28
T 117/10	Koordinierung der Umwelterziehung	22
T 119/10	Umweltberatung	23
T 164/10	Heimat- und Umweltkunde 4/5 Nachdruck	57
T 170/10	Schulbuch Tocca a te, Nachdruck	55
T 209a/10	Eingangspraktikum des Lehramtsstudiums an der Universität Innsbruck (STEP)	65
T 209b/10	Praktika für Lehramtsstudenten/innen der Universität Innsbruck	65
T 209c/10	Unterrichtspraktikum - Austauschprogramm Bundesministerium für Unterricht und Kultur	66
T 209d/10	Praktikum der Studienabschlussphase des Lehramtsstudiums Universität Innsbruck	66
T 220/10	Übersetzungen	61
T 222/10	Commissione L2	37
T 250b/10	Ausstellung von Kinder- und Jugendbücher – Mitarbeit beim Rahmenprogramm	35
T 250f/10	Beratung zur Sprach- und Leseförderung	36
T 270/10	Handreichung Finanzwissenschaften	18
T 275/10	Gestaltung von Veröffentlichungen	61
T 281/10	Reform und Entwicklung im Kindergarten	3
T 294/10	„Parole per pensare“ – Nachdruck Band 2	55
T 297/10	Unterstützung von Schulen bei der Erstellung von Schulprogrammen und der Durchführung von Selbstevaluation	3
T 312/10	„Spazio lingua“ - Nachdrucke	55
T 312b/10	„Spazio lingua“ 1 - 8 Moduli di Italiano Lingua seconda Publikation DVD mit Grammatikübungen	55
T 350/10	Ankauf von Rechten für Veröffentlichungen	62
T 375a/10	Der didaktische Bildungsserver Südtirols - blick	28
T 376/10	Webseiten des Pädagogischen Instituts	64
T 420/10	Schulung der Koordinatoren/innen	4
T 421a/10	Beratung und Begleitung bei der Erprobung und Umsetzung von Elementen der Montessori-Pädagogik	11

Nummer	Projektbezeichnung	Seite
T 426a/10	Europäisches Sprachenportfolio - Portfolio europeo delle lingue	34
T 429b/10	Schulbuch für die 2. Sprache Grundschule „Ambarabà 5“	55
T 429c/10	Implementazione al libro "Ambarabà 5"	37
T 429d/10	„Ambarabà“ entra in classe - implementazione	38
T 433/10	Schulbuch „Das Zahlenbuch 5“ Grundschule	59
T 439/10	Geschlechtergerechte Pädagogik	15
T 446d/10	PISA 2009	68
T 467/10	Englisch an allen drei Schulstufen	43
T 476/10	Offener Unterricht und individuelles Lernen	8
T 477/10	Beratung und Begleitung bei der Konzeption und Erstellung von Unterrichtsmaterialien	14
T 496/10	eLearning als neue Form der Fortbildung	29
T 501/10	Reformpädagogik und Schulreform – Unterrichtsentwicklung als Beispiel für reformpädagogische Ansätze	12
T 502/10	Jenaplan: ein reformpädagogisches Konzept in der Schule Südtirols	12
T 502b/10	Publikation: Unterrichtsentwicklung nach reformpädagogischen Konzepten	63
T 507a/10	Zum Sprechen verlocken – Förderung des Sprechens und Hörens im Unterricht	36
T 519/10	Broschüre: Kino und Schule 2010/2011	62
T 520/10	Raccolta prove d'esame 2010	38
T 527b/10	Landesrichtlinien für den Unterricht in der Grundschule und Mittelschule - Handreichung	9
T 535/10	Roberta - Jungen und Mädchen erobern den Roboter	29
T 542/10	Un romanzo per vedere, un film per pensare	38
T 567/10	Leadership - Ein europäisches Netzwerk zur Qualifizierung von Führungskräften in Schulen	69
T 578a/10	„La luna nel pozzo“ Schulbuch 2. Sprache 1., 2., 3. Band – Erprobung	56
T 578b/10	„La luna nel pozzo“ Schulbuch 2. Sprache 1., 2., 3. Band - Erarbeitung	56
T 588a/10	Zainetto dei libri - L2 Leserucksack 2. Sprache	39
T 608a/10	Kommission Landesgeschichte	18
T 608b/10	Sprachenübergreifendes Geschichtsbuch für die Oberschule	57
T 617/10	INFO – Informationsschrift für den Kindergarten und die Schule Südtirols	65
T 622c/10	Universitätslehrgang „Englisch an der Grundschule“	52
T 626b/10	„Laboratori didattici di letteratura“	56
T 627/10	Handystrahlung und Elektrosmog	23
T 634/10	Bildungsland Südtirol	64
T 634a/10	„Land Südtirol“	64
T 646/10	Broschüre: Sprachen und Schule 2010/2011	62
T 654/10	Filmkoffer „Blöde Mütze“	30
T 655/10	Mobilità di studenti tra scuole di lingua italiana tedesca e ladina	39
T 660/10	Das mobile Forscher Labor in der Grundschule	24

Nummer	Projektbezeichnung	Seite
T 661/10	Entwicklung eines mehrjährigen Projektes im Bereich humanistischer Bildung im Zeitraum 2008-2010	44
T 662/10	Beratung und Begleitung zur sprachlichen Bildung im Kindergarten	35
T 663/10	Interkulturelle Bildung im Kindergarten	46
T 664/10	Sprachförderkoffer für Familien und pädagogische Fachkräfte im Kindergarten	47
T 666/10	Broschüre: Naturwissenschaften und Umwelt in der Schule	63
T 667/10	Netzwerk Kindergarten - Aufbau eines virtuellen Informations- u. Kommunikationsnetzwerkes	10
T 669/10	"Eine Maus im Haus" - Medienbildung im Kindergarten	30
T 670/10	„Starke Mädchen – starke Jungs“ - geschlechterbewusste Pädagogik im Kindergarten	15
T 671b/10	Fächerübergreifende Lerneinheit „Südtirol“	14
T 672/10	Arbeitsgruppe Orientierungskoffer	14
T 673/10	Frühe Lernkultur im Kindergarten unter dem Aspekt der Begleitung von Lernprozessen	11
T 674/10	Lernunterlagen zur Betriebswirtschaftslehre	59
T 676/10	Online-Wettbewerb "syndromex"	19
T 678a/10	Sprachenzentren – Beauftragung von Sprachlehrern	47
T 678b/10	Sprachenzentren – Beauftragung von Interkulturellen Mediatoren	47
T 682/10	Sito WEB per Italiano L2	40
T 685/10	Geschichtebuch für die Mittelschule „Zeitreise – Südtirol“	57
T 686/10	Erdkundebuch für die Mittelschule „Geografie für die Mittelschule Südtirols“	58
T 687/10	Aktionstage Politische Bildung	19
T 688/10	Aublicke – Erarbeitung einer Lerneinheit zum Lebensraum Au	24
T 694/10	Pilotprojekt: „IQES-online“ – Selbstevaluationsinstrumente für Schulen	4
T 695/10	Kompetenztest – Südtirol Lernstandserhebungen	69
T 698/10	Unterrichtsmaterialien: Prävention Rechtsextremismus	20
T 700/10	Handreichung zu den Rahmenrichtlinien des Landes für den Kindergarten	11
T 703/10	Wettbewerb Politische Bildung / EuropaQuiz	20
T 705/10	Sprachenzentren Informationsbroschüren	48
T 706/10	Deutschkiste - Erstellung von didaktischen Bausteinen für den Deutschunterricht in der GS	36
T 707a/10	Naturwissenschaften und Sprache in der Grundschule	25
T 708/10	Naturwissenschaftlicher Koffer für den Kindergarten	25
T 710/10	Schülerlabore für Grund- und Mittelschule in Rechtenthal	25
T 712/10	Jahr der Astronomie 2009 – Astronomiekoffer für die Grund- und Mittelschule	26
T 713/10	Kinder und der Computer im Kindergarten	31
T 714/10	„Mathematik zum Anfassen“ Wanderausstellung 2010	26
T 715/10	Gemellaggi e scambi	40
T 717/10	Modulare Lerneinheiten für Rechtskunde	21
T 722/10	Handreichung für den Bereich Integration von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund	48

Nummer	Projektbezeichnung	Seite
T 722b/10	Leitfaden für Interkulturelle Mediatoren	49
T 723/10	Collana di narrativa	41
T 724/10	Progetto sulle microlingue	41
T 726/10	Sostegno nuove indicazioni provinciali	41
T 728/10	Medienpaket "Antike Welten"	45
T 730/10	Lavoriamo in pluriclasse	42
T 731/10	Percorsi di didattica linguistica	42
T 732/10	Materiali d'indirizzo Montessoriano	42
T 733/10	Digitale Medien im Kindergarten	31
T 734/10	Unterrichtsentwicklung in der Mittelschule nach den Grundsätzen der Montessori-Pädagogik – Erarbeitung eines Leitbilds	12
T 735/10	Unterrichtsentwicklung in der Grundschule nach den Grundsätzen der Montessori-Pädagogik – Erarbeitung eines Leitbilds	13
T 736/10	Orientierungskoffer für die Oberschule	15
T 737/10	Zeitgeschichtsarchiv Pragser Wildsee: Arbeitsblätter	21
T 738/10	Publikation: Abenteuer und Sprache	63
T 744/10	Erarbeitung von Mindeststandards für den Instrumentalunterricht in der Mittelschule	9
T 745/10	Consulenze e sostegno su metodologie mirate per insegnanti di scuola primaria	43
T 747/10	Schulcurriculum als Herausforderung und Chance – Unterstützung zur curricularen Planung	10
T 748/10	KULAWI "Ku*ltur*nd*(Wi*rt)schaft " – Interreg – Projekt zur Kultur-landschaft	26
T 749/10	Qualifizierung von Schülervertreter/innen	4
T 750/10	Lernwege im Zweitsprachunterricht - Percorsi di lingua 2 – Erarbeitung von Materialien für Sprachkurse	49
T 752/10	Kooperation zwischen dem Pädagogischen Institut und dem Thüringer Institut für Lehrerfortbildung, Lehrplanentwicklung und Medien	66
T 753/10	Atlas für Südtirol	58
T 754/10	Neues Mathematikbuch für Südtirols Mittelschule	59
T 755/10	Beratung zur Schularchitektur	16
T 756/10	Zusammenarbeit im Geschichtsunterricht mit Nordtirol und Trentino – Unterstützung für Partnerklassen	21
T 757/10	"Instant Acts" - Mit jungen Künstlern gegen die Gewalt und Rassismus	22
T 758/10	Aufgabenerstellung Mathematik Kompetenztests	27
T 759/10	Internetauftritt im Fach Englisch	43
T 760/10	Leseförderung für die Mittelschule - Englisch	44
T 761/10	Faszination Chemie	27
T 762/10	Jahr der Astronomie 2009 - Koffer für den Kindergarten	28
T 763/10	Die Grenzen meiner Sprache sind die Grenzen meiner Welt – Lesen und Schreiben in allen Fächern	35
T 764/10	Medienpaket „Mythen“	45

Nummer	Projektbezeichnung	Seite
T 765/10	IRMA – Schreibimpulse und Schreibprojekt	37
T 766/10	Begleitung bei Individualisierungsprozessen im Unterricht	8
T 767/10	Begleitung bei Lernberatung im Unterricht	8
T 768/10	Time Zap - Streifzug durch die Tiroler Geschichte	58
T 771/10	Sprachenzentren – Beauftragung von Interkulturellen Mediatoren (früher T 678c ab 2010 T 771)	49